SSOAR

Open Access Repository
www.ssoar.info

Pandemie-Leugnung und extreme Rechte in Nordrhein-Westfalen

Virchow, Fabian; Häusler, Alexander; Döring, Maurice

Veröffentlichungsversion / Published Version
Gutachten / expert report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Virchow, F., Häusler, A., & Döring, M. (2020). *Pandemie-Leugnung und extreme Rechte in Nordrhein-Westfalen.* (CoRE-NRW Kurzgutachten, 3). Bonn: Bonn International Center for Conversion (BICC). https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-88176-1

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-ND Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de

Terms of use:
This document is made available under a CC BY-NC-ND Licence (Attribution-Non Comercial-NoDerivatives). For more Information see:
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0

gesis
Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

Mitglied der
Leibniz-Gemeinschaft

core-nrw

Netzwerk für Extremismusforschung
in Nordrhein-Westfalen

PANDEMIE-LEUGNUNG UND EXTREME RECHTE IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Fabian Virchow
Alexander Häusler

Im Auftrag von

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

ZUSAMMENFASSUNG

Forscher*innen des Forschungsschwerpunktes Rechtsextremismus/Neonazismus der Hochschule Düsseldorf führten im Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2020 eine umfangreiche Datenerhebung durch. Diese erlaubt es, nicht nur den Umfang der Proteste in Nordrhein-Westfalen für das gesamte Bundesland und seine Regierungsbezirke in Grundzügen abzubilden, sondern auch das Protestgeschehen in der Landeshauptstadt Düsseldorf exemplarisch darzustellen. Auf der Grundlage der erhobenen Daten stellt CoRE-NRW Kurzgutachten 3 zudem relevante Gruppen und Strukturen vor, die die Proteste organisieren bzw. an ihrer Durchführung mitwirken. Es untersucht Positionierung und Aktivitäten verschiedener Akteur*innen der populistischen/extremen Rechten sowie die relevantesten Verschwörungserzählungen und Schlagworte, die im Rahmen des Protestgeschehens relevant gesetzt wurden. Auch die durch das Geschehen mobilisierten Milieus skizziert das Kurzgutachten.

Zu den Autoren

Prof. Dr. Fabian Virchow ist Soziologe und Politikwissenschaftler; er hat an Hochschulen in Kiel, Lüneburg, Salzburg, Marburg und New York gelehrt und geforscht. Seit 2010 ist er Professor für Theorien der Gesellschaft und Theorien politischen Handelns an der Hochschule Düsseldorf. Dort leitet er auch den Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus (**www.forena.de**). Umfangreiche Forschungs-, Vortrags- und Publikationstätigkeit zur Geschichte, Weltanschauung und Praxeologie der extremen/populistischen Rechten liegen vor. Aktuelle Projekte befassen sich u.a. mit Praxen der Erinnerung an rechte Gewalt sowie dem Vigilantismus.

Alexander Häusler ist Sozialwissenschaftler und tätig als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsschwerpunktes Rechtsextremismus/Neonazismus (Forena). Gemeinsam mit Fabian Virchow ist er Herausgeber der Edition Rechtsextremismus bei Springer VS.

CONTENTS

1 Einleitung 3

2 Methodisches Vorgehen 4

3 Zur Protestdynamik in Nordrhein-Westfalen 5

4 Die Aktivitäten der Pandemieleugnung in Düsseldorf 8

5 Protestakteure und -strukturen 12
5.1 Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand (KDW) 12
5.2 Querdenken 13
5.3 Eltern stehen auf 14
5.4 Parteien und Wahlinitiativen 15
5.5 Medien und Kommunikation 16

6 Positionierung und Auftreten der populistischen und extremen Rechten 16
6.1 Alternative für Deutschland 17
6.2 Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) 19
6.3 Die Rechte 20
6.4 Der III. Weg 21
6.5 Sonstige 21

7 Verschwörungserzählungen im Spektrum der Pandemieleugnung 23
7.1 Erläuterungen zu Verschwörungserzählungen 23
7.2 Verbreitete Verschwörungserzählungen der Pandemie-Leugner*innen 25
7.2.1 QAnon 25
7.2.2 Bill Gates und die WHO 26
7.2.3 Zwangsimpfungen 28
7.2.4 Medien und 5G 29

8 Zentrale Begriffe und Fahnenworte der Pandemieleugnung 31
8.1 Freiheit 31
8.2 Demokratie 31
8.3 Frieden und Souveränität 32
8.4 Widerstand 32

9 Milieus der Pandemieleugnung 33
9.1 Esoteriker*innen 33
9.2 Impfgegner*innen 34
9.3 Besorgte Eltern 34
9.4 Reichsbürger*innen 35
9.5 Linke 35

10 Fazit 36

Quellen 38

Literatur 42

1 Einleitung

Die Covid-19-Pandemie und die zu ihrer Eindämmung getroffenen Maßnahmen haben die wirtschaftlichen und kulturellen Aktivitäten und das gesellschaftliche Leben in der Bundesrepublik Deutschland nachhaltig beeinträchtigt. Neben der Sorge um die Gesundheit sind erhebliche Auswirkungen auf die ökonomische Existenz vieler Betriebe, das Einkommen abhängig Beschäftigter, die Situation von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen sowie hinsichtlich der Einschränkung von Grundrechten zu verzeichnen. Zum Teil sind die von den Regierungen in Bund und Land sowie den Verwaltungen erlassenen Maßnahmen auf dem Rechtsweg überprüft und aufgehoben worden. An vielen Stellen wurde auch Protest gegen die beschlossenen Maßnahmen organisiert.

Das sichtbarste Protestgeschehen auf den Straßen und Plätzen wurde von einer inzwischen als Bewegung auftretenden Vielzahl von Einzelpersonen, Gruppen, Netzwerken und Parteien organisiert, die sich selbst als „Freiheitsbewegung", als „Querdenker" oder auch als „Corona-Rebellen" bezeichnen. Sie kritisieren nicht einzelne Maßnahmen, sondern argumentieren entlang der zentralen Behauptung, dass die Covid-19-Pandemie nicht gefährlicher sei als eine Virusgrippe (Influenza). Damit leugnen sie die spezifischen Gefahren der Pandemie. Aus diesem Grund bezeichnen wir diese Bewegung als Pandemie-Leugner*innen. In dieser Bewegung gibt es eine Vielzahl von Erzählungen darüber, was der tatsächliche Grund für die Maßnahmen der Regierung sind, denn der eigenen Bewertung nach rechtfertigt die von Covid-19 ausgehende Gefahr solche weitreichenden Maßnahmen nicht. Ein großer Teil der Redner*innen, Teilnehmer*innen und dieser Bewegung verbundenen Medien folgt zur Erklärung Verschwörungserzählungen, deren antisemitischer Gehalt vielfach evident ist; insofern geht es weniger um die konkret beschlossenen Maßnahmen und deren (vermeintliche) Unverhältnismäßigkeit, sondern um weitreichende politische Zwecke.

Im politischen Raum und in den Medien hat es früh Vermutungen darüber gegeben, dass die Aktivitäten der verschwörungserzählenden Pandemie-Leugner*innen auch Akteur*innen der populistischen bzw. extremen Rechten anziehen könnten bzw. diese Bewegung einen solchen Charakter habe oder annehmen könne (Crolly 2020; Frigelj et al. 2020). Das vorliegende Kurzgutachten nimmt solche Überlegungen als Ausgangspunkt und fragt mit Blick auf Nordrhein-Westfalen zentral danach, ob diese Proteste durch Akteur*innen der extremen Rechten initiiert und gesteuert werden oder ob die extreme Rechte die von Gruppen wie Querdenken durchgeführten Proteste zu instrumentalisieren versucht. Für eine angemessene Beurteilung dieser Frage bedarf es der Beschreibung und Analyse mehrerer Dimensionen; hierzu sind quantitativer Umfang und Dynamik der Proteste ebenso zu untersuchen wie die im Rahmen der Protestversammlungen sichtbar werdenden Akteur*innen und Milieus. Darüber hinaus geht es um die Darstellung und Analyse der Positionierung der verschiedenen Strömungen der extremen Rechten gegenüber der Covid-19-Pandemie bzw. den staatlicherseits zu deren Einhegung beschlossenen Maßnahmen. Schließlich werden die im Rahmen der Protestversammlungen dargebotenen Erklärungen und zentralen Begriffe einer kontextualisierenden Darstellung unterzogen; dieser Auseinandersetzung mit Struktur und Inhalt aktueller Verschwörungserzählungen folgt ein Fazit, das die zentralen Ergebnisse der Untersuchung zusammenfasst.

Zu diesem Zweck haben Forscher*innen des Forschungsschwerpunktes Rechtsextremismus/Neonazismus der Hochschule Düsseldorf im Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2020 eine umfangreiche Datenerhebung durchgeführt (**Kapitel 2**). Diese erlaubt es, den Umfang der Proteste in Nordrhein-Westfalen für das gesamte Bundesland, aber auch für die Regierungsbezirke in Grundzügen abzubilden (**Kapitel 3**). Es folgt die exemplarische Darstellung des Protestgeschehens in der Landeshauptstadt Düsseldorf (**Kapitel 4**). Auf der Grundlage der erhobenen Daten werden sodann relevante Gruppen und Strukturen vorgestellt, die die Proteste organisieren bzw. an ihrer Durchführung mitwirken (**Kapitel 5**). Im Anschluss an eine Darstellung der Positionierung und der Aktivitäten verschiedener Akteur*innen der populistischen/extremen Rechten (**Kapitel 6**) werden die relevantesten Verschwörungserzählungen und Schlagworte aufgegriffen, die im Rahmen des Protestgeschehens relevant gesetzt wurden (**Kapitel 8**) sowie durch das Geschehen mobilisierte Milieus skizziert (**Kapitel 9**). Das Kurzgutachten endet mit einem zusammenfassenden **Fazit**.

2 Methodisches Vorgehen

Um den Gegenstand der Untersuchung angemessen beschreiben und die zentrale Forschungsfrage nach dem Verhältnis von extremer Rechter und Protesten gegen die staatlichen Maßnahmen gegen die Covid-19-Pandemie beantworten zu können, wurden neben der Berücksichtigung einschlägiger Literatur aus der Protestforschung und zur Ideengeschichte in großem Umfang Daten erhoben bzw. von Dritten erhobene Daten – etwa parlamentarische Vorgänge – berücksichtigt. Für die Abbildung des quantitativen und qualitativen Protestgeschehens wurden behördliche Daten ebenso aufgenommen wie die Beobachtungen und Feststellungen der in den fünf Regierungsbezirken Nordrhein-Westfalens tätigen **Mobilen Beratungsteams** in Nordrhein-Westfalen, der beiden Opferberatungsstellen **Back Up** mit Sitz in Dortmund und Opferberatungsstelle Rheinland mit Sitz in Düsseldorf sowie von **Sabra – Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit Beratung bei Rassismus und Antisemitismus**. Den genannten Einrichtungen sei an dieser Stelle ebenso für ihre Mitteilungsbereitschaft gedankt wie dem **Antifa-Infoportal Düsseldorf**, der Redaktion von **duesseldorf-rechts-aussen.de** sowie dem Antirassistischen Bildungsforum Rheinland. Für Mitwirkung an den Demonstrationsauswertungen sowie für Vorarbeiten am Text geht der Dank an Lucius Teidelbaum, Michael Fehrenschild und Rainer Roeser.

Für das Protestgeschehen in Nordrhein-Westfalen relevante Informationen wurden zudem erhoben in Form einer Auswertung von Internet- und Facebook-Seiten wichtiger Protestakteure, wie z.B. *Querdenken* oder *Corona-Rebellen Düsseldorf*. In beschränktem Umfang wurde auch die Kommunikation in telegram-Kanälen berücksichtigt, die zu einer bedeutenden Plattform extrem rechter und antisemitischer Kommunikation geworden sind (Glaser 2020). Anlässlich von Versammlungsankündigungen in größeren Städten wurden zehn Kanäle verfolgt und hinsichtlich Informationen zu Strukturen und Kooperationen ausgewertet. Der große Kanal der *Corona-Rebellen NRW* mit über 3.000 Mitgliedern wurde genauer untersucht, insbesondere hinsichtlich einer Einflussnahme und Beteiligung der extremen Rechten. Eine Untersuchung aller Telegram-Kanäle für NRW war im Zuge dieser Studie nicht leistbar.

Hinsichtlich der inhaltlichen Positionierung zu Covid-19 und der Aktivitäten populistischer/extrem rechter Organisationen und Projekte wurden die jeweiligen Publikationen und Verlautbarungen (on- und offline) berücksichtigt, auch wenn diese nur mittelbar Bezug zur Situation in Nordrhein-Westfalen hatten.

Im Rahmen von Aufenthalten im Feld haben Forscher*innen an mehreren Versammlungen beobachtend teilgenommen und Feldnotizen erstellt, in denen vor allem Eindrücke über die Zahl, soziale Zusammensetzung und Performanz der Teilnehmenden, Rede- und Musikbeiträge, zur Verteilung bzw. zum Verkauf gekommene Werbemittel und Publikationen festgehalten wurden. Aufgrund der überregionalen Bedeutung und der signifikanten Beteiligung von Akteur*innen aus Nordrhein-Westfalen wurden auch die Versammlungen in Berlin am 1. August 2020 bzw. am 29. August 2020 besucht.

Die erhobenen Daten wurden entsprechend der diesem Kurzgutachten zugrundeliegenden Struktur ausgewertet und unter Nutzung vorliegender Sekundärliteratur – etwa zu Verschwörungsdenken – kontextualisiert.

3 Zur Protestdynamik in Nordrhein-Westfalen

Widerspruch und Protest gegen die zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie getroffenen Maßnahmen hat sich auf unterschiedlichste Art und Weise artikuliert; dabei haben neben der Nutzung des juristischen Instanzenweges insbesondere das Web 2.0 sowie öffentliche Versammlungen (stationär sowie als Aufzug) Sichtbarkeit für solche Positionen erbracht. Obwohl das Web 2.0 zunehmende Bedeutung für politische Proteste gewinnt (vgl. exemplarisch Sonntag 2013; Sandoval-Almazan & Gil-Garcia 2014; Vlavo 2017), haben öffentliche Versammlungen als Aktionsform nicht an Bedeutung verloren. Kundgebungen, Mahnwachen und Demonstrationen sind weiterhin wichtige Beiträge zur Verstetigung von Protest in Form einer sozialen Bewegung, als identitätsstiftendes Vergemeinschaftungserlebnis, zur Vernetzung und Ermutigung, zur Rekrutierung von Kadern für die Bewegung sowie zur Vermittlung der Lageanalyse, der strategischen und taktischen Orientierung sowie zur Mobilisierung für weitere Aktivitäten.

Zu den ersten öffentlichen Versammlungen in Nordrhein-Westfalen gehörten beispielweise eine Mahnwache mit 15 Teilnehmenden in Aachen am 11. April 2020, die unter dem Motto *Verteidigung unserer Grundrechte* durchgeführt wurde; zehn Tage zuvor hatten in Düsseldorf bereits vier Personen unter dem Motto *Wichtige Informationen zu den wirklichen Hintergründen* von Corona öffentlich protestiert. Im Zeitraum zwischen dem 1. April und dem 30. September 2020 wurden in Nordrhein-Westfalen 651 Versammlungen angekündigt bzw. durchgeführt.[1] Knapp dreißig dieser Versammlungen wurden von Vertreter*innen einzelner Berufsgruppen durchgeführt, darunter insbesondere Künstler*innen und Gastronom*innen. Dies zeigt, dass vielfach auch Versammlungen durchgeführt wurden, die ohne das Vortragen von Verschwörungserzählungen stattfanden. Über 50 Veranstaltungen wurden von Gruppen der *Querdenken*-Bewegung organisiert, etliche weitere wurden von ihr maßgeblich unterstützt. Im Laufe der Zeit hat die verschwörungserzählende Bewegung der Pandemie-Leugner*innen das Protestgeschehen in Nordrhein-Westfalen zunehmend geprägt.

In den Monaten April bis September haben diese Proteste, die zum Teil schon deutlich verschwörungserzählendes Profil aufwiesen, in anderen Fällen aber auch konkrete Themen wie die Einschränkungen der Versammlungsfreiheit oder ökonomische Folgen – etwa für die Gastronomie – thematisierten, in mindestens 77 Städten des Landes stattgefunden. In alphabetischer Reihenfolge handelt es sich um die folgenden Städte: Aachen **/** Bad Driburg, Bad Münstereifel, Bad Sassendorf, Bad Salzuflen, Bergheim, Bergisch Gladbach, Bielefeld, Bocholt, Bochum, Bonn, Bornheim, Brühl **/** Detmold, Dinslaken, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg **/** Emsdetten, Eschweiler, Essen **/** Geilenkirchen, Gelsenkirchen, Greven, Gütersloh, Gummersbach **/** Hagen, Hamm, Harsewinkel, Hattingen, Heinsberg, Herford, Höxter, Hürth **/** Ibbenbühren, Iserlohn **/** Kempen, Kerpen, Köln, Krefeld **/** Ladbergen, Leichlingen, Lemgo, Lennestadt, Leverkusen, Lienen, Lippstadt, Lüdenscheid, Lünen **/** Minden, Mönchengladbach, Münster **/** Neuss **/** Oberhausen **/** Paderborn **/** Ratingen, Recklinghausen, Remscheid, Rheinberg, Rheine, Roetgen **/** Saerbeck, Selm, Siegburg, Siegen, Soest, Solingen, Stadtlohn, Steinfurt **/** Tecklenburg **/** Warendorf, Wettringen, Winterberg, Wipperfürth, Witten, Würselen sowie Wuppertal.

Wiederkehrende Demonstrationen – zum Teil sogar in wöchentlichem Rhythmus – fanden in Aachen, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Hamm, Kempen, Köln, Krefeld, Lüdenscheid, Münster, Oberhausen, Paderborn und Wuppertal statt. Darüber hinaus gab es im September auch Demonstrationen in Brühl, Heinsberg, Hürth, Roetgen, Soest, Solingen und Winterberg. In den meisten übrigen Orten sind die Proteste weitgehend zum Erliegen gekommen. Das Mitführen von Ortstafel-Schildern oder Transparenten mit Verweisen auf den Herkunftsort der Protestierenden legen die Vermutung nahe, dass sich die Protestaktivität stärker auf zentralere Versammlungen konzentriert.

1 Wir schließen nicht aus, dass trotz einer systematischen Suche weitere Veranstaltungen stattgefunden haben. Für entsprechende Hinweise danken wir.

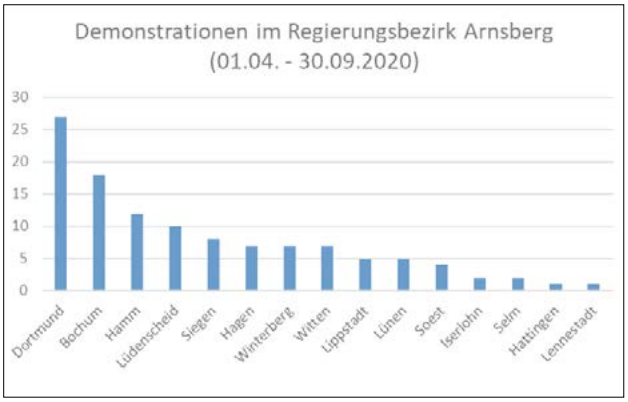
In Nordrhein-Westfalen fanden im Zeitraum von April bis September 2020 mindestens 24 Protestversammlungen statt, an denen mehr als 250 Personen teilgenommen haben.[2]

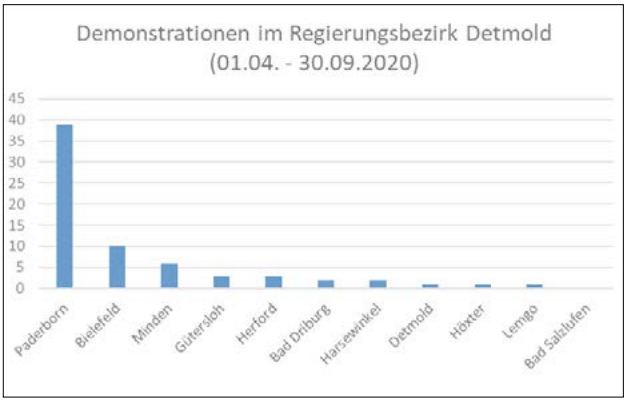
Ort	Datum	Zahl der Teilnehmenden
Aachen	16.05.2020	500
Dortmund	09.08.2020	2.800
Düsseldorf	09.05.2020	300
	16.05.2020	350 – 600
	23.05.2020	300
	30.05.2020	300
	13.06.2020	400 – 1.000
	20.06.2020	1.100 – 1.500
	27.06.2020	900
	04.07.2020	350 – 1.100
	25.07.2020	600
	20.09.2020	3.500
Essen	09.05.2020	310
	16.05.2020	320
	23.05.2020	350
Köln	09.05.2020	500
	10.05.2020	250
	16.05.2020	400 – 500
	17.05.2020	300
	23.05.2020	1.000
	24.05.2020	300
	30.05.2020	1.000
	26.09.2020	1.300
Münster	12.09.2020	250 – 360
Wuppertal	30.05.2020	600

Hinsichtlich der fünf Regierungsbezirke Nordrhein-Westfalens lässt sich folgende Verteilung des Versammlungsgeschehens feststellen:

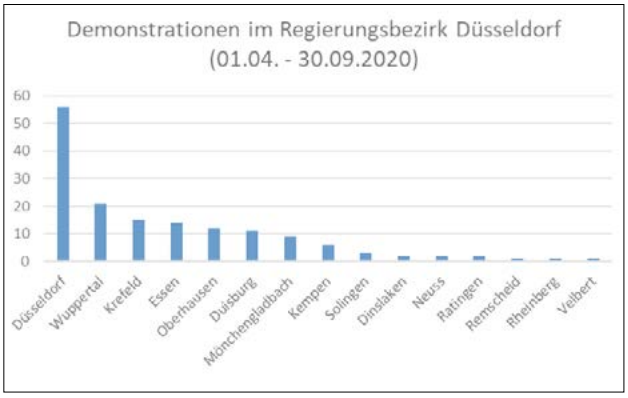
Regierungsbezirk	Zahl der Städte mit Protest	Zahl der Versammlungen
RB Arnsberg	15	116
RB Detmold	11	44
RB Düsseldorf	15	156
RB Köln	20	283
RB Münster	17	52

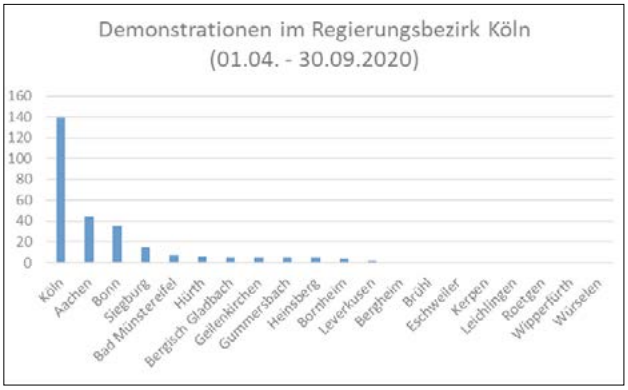
Die folgenden Diagramme zeigen die Zahl der Protestversammlungen in Orten und Städten der jeweiligen Regierungsbezirke Nordrhein-Westfalen; die senkrechte y-Achse weist die Zahl der Versammlungen in absoluten Zahlen aus (Grafiken: eigene Darstellung).

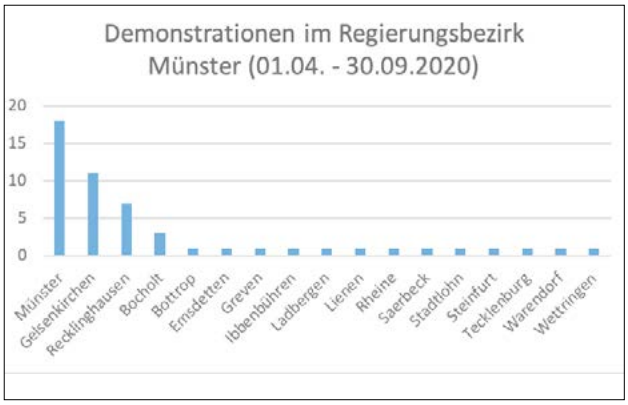




2 Zur Ermittlung der Zahl von Menschen, die an einer öffentlichen Versammlung teilgenommen haben, gibt es verschiedene Verfahren, wie beispielweise die Ermittlung der Flächendichte, die Zählung von Reihen, die händische oder automatisierte Zählung von Teilnehmenden (vgl. Yip et al. 2010; Choi-Fitzpatrick et al. 2018); die hier berücksichtigten Zahlen stammen aus verschiedenen Quellen, wie z.B. der Medienberichterstattung, einer Erhebung des Landesamtes für Zentrale Polizeiliche Dienste, Recherchen im Internet sowie vor-Ort-Recherchen. Allen Verfahren ist eine gewisse Unschärfe zu eigen, da beispielsweise manche Teilnehmende nur zu der Abschlussveranstaltung kommen, andere die Versammlung frühzeitig verlassen. Insofern bilden die Zahlen nur eine ungefähre Größenordnung ab.







Die geographische Verteilung der Protestversammlungen verdeutlicht, dass es Protest gegen die Einstufung von Covid-19 als Pandemie, daraus abgeleiteter Einschränkungen demokratischer Grundrechte oder von Schutzmaßnahmen in Nordrhein-Westfalen flächendeckend gegeben hat. Insgesamt ist das Protestgeschehen im kleinstädtischen und ländlichen Raum deutlich geringer ausgeprägt als in den Großstädten. In den Städten Köln und Düsseldorf ist die bislang höchste Anzahl von öffentlichen Protestversammlungen zu verzeichnen. Ab Juni 2020 hat sich die Stadt Düsseldorf zum überregionalen Demonstrationsort für unterschiedliche regionale Protestakteure aus Nordrhein-Westfalen entwickelt.

Die Protestdynamik ist darüber hinaus durch folgende Charakteristika gekennzeichnet:

1. Im April gibt es zunächst zahlreiche kleinere Versammlungen; nach einer Steigerung der Zahl der Protestierenden in den großen Städten bis Mitte/Ende Mai nimmt das Protestgeschehen im Juni und Juli 2020 deutlich ab. Die bundesweiten Demonstrationen in Berlin am 1. bzw. 29. August sorgen für einen erneuten Aufschwung der Proteste, u. a. in Form der Reaktivierung zwischenzeitlich eingestellter Aktivitäten.

2. Etwa ein Fünftel der Protestveranstaltungen wurden als Meditationen angekündigt. Zu dieser Protestform hatten u. a. Ken Jebsen und Kai Stuht aufgerufen. Letztgenannter verwendet den Begriff der *Ignorance Meditation*, da sie sich gegen die „Ignoranz der Politik“ wie gegen die „Ignoranz in jedem Einzelnen“ (zit. nach Röther 2020) richte. Die Zahl der Teilnehmenden bei diesen Mediationen blieb in Nordrhein-Westfalen meist im niedrigen bis mittleren zweistelligen Bereich.

3. Es hat sich ein überregional mobilisierbarer Kern von Protestierenden herausgebildet, der bei guter Koordination und Mobilisierung an wechselnden Orten zur regelmäßigen Mitwirkung überzeugt werden kann. Viele der Teilnehmenden kennen sich inzwischen und begrüßen sich persönlich. So erhob beispielsweise auf der Demonstration in Düsseldorf vom 20. September 2020 mindestens die Hälfte der Teilnehmer*innen die Hände auf die Frage hin, wer von ihnen in Berlin mit demonstriert habe.

4. Erkennbar ist eine zunehmende organisatorische Professionalisierung der Protestversammlungen in den Städten, die sich als Schwerpunkte herausgebildet haben. Diese Professionalisierung scheint vielerorts u. a. auch begründet durch einen Anschluss an die aus Stuttgart stammende *Querdenken*-Bewegung. Dabei wird eine einheitliche Namensgebung (Querdenken + Telefonvorwahl + Ort) und Symbolsetzung übernommen.

Aus einer Vielzahl zunächst dezentral auftretender Proteste ist eine soziale Bewegung entstanden. Wie alle sozialen Bewegungen weist auch diese Bewegung eine gewisse Heterogenität auf, die sie zwingt, sich immer wieder über die thematische Ausrichtung und die nächsten Aktionen zu verständigen, was notwendig auch Fragen von Ein- und Ausschluss hervorruft (Wer gehört dazu? Wer nicht?). Insbesondere mit den beiden Großveranstaltungen in Berlin im August 2020 gibt es inzwischen zentrale Bezugspunkte einer eigenen Bewegungsgeschichte, auf die Redner*innen wie Teilnehmende auch sichtbar rekurrieren, z. B. durch T-Shirts mit den entsprechenden Daten. Zu dieser Erzählung der Bewegung über sich selbst wie zum politischen Ausdruck der Bewegung zählen auch die Personen, die die Bewegung in ihren Positionen und Handlungen nach außen repräsentieren (Organisator*innen; Redner*innen), von Teilnehmenden in der Öffentlichkeit gezeigte Parolen und Symbole sowie die bei den Versammlungen gehaltenen Reden bzw. gespielten Songs.

4 Die Aktivitäten der Pandemieleugnung in Düsseldorf

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat sich zu einem Zentrum der verschwörungserzählenden Pandemieleugnung in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Dabei lässt sich auf der Grundlage einer kontinuierlichen Beobachtung der Versammlungen ein exemplarischer Einblick in die Entwicklung des lokalen Protestgeschehens und der Radikalisierung der Bewegung geben.

Begonnen haben die sog. Anti-Corona-Proteste in Düsseldorf Anfang April 2020 zunächst mit einer verschwindend geringen Zahl von Teilnehmenden und unklarer organisatorischer Urheberschaft. Mit einem behördlich nicht angemeldeten „Spaziergang“ zum Gebäude des Landtags Nordrhein-Westfalens am 25. April, zu dem in der Telegram-Gruppe mit dem Namen *!NUR!ORGA & TERMINE Corona-Rebellen NRW* aufgerufen worden war, begann eine meist wöchentliche, vereinzelt auch mehrmals wöchentlich stattfindende Protestserie. An der ersten Versammlung nahm etwa ein Dutzend Personen teil.

Wenige Tage später wurde die Telegram-Gruppe *Corona-Rebellen Düsseldorf* (CRD) ins Leben gerufen und zu einer weiteren Versammlung am 2. Mai am Burgplatz aufgerufen, einer der Sehenswürdigkeiten der Stadt Düsseldorf an der Rheinpromenade. Eine Nutzerin der Telegram-Gruppe mit dem Namen „Maja“ schrieb: „Am Besten wie KenFM mit Decke zum Meditieren …“; zu den Teilnehmenden der ersten Versammlungen der CRD gehörte u. a. Sven B., ehemaliges Mitglied im Landesvorstand von *Pro Deutschland* und nach deren Auflösung bei den *Patrioten NRW* aktiv. Gefilmt werden die Kundgebungen regelmäßig von dem rechten Video-Aktivisten Kevin G. aus Krefeld, der die Aufnahmen über seinen YouTube-Kanal verbreitete. Schauplatz der CRD-organisierten Versammlungen war regelmäßig der Burgplatz, bis dies seitens der Verwaltung verunmöglicht wurde; einige regelmäßig teilnehmende Aktivisten verkleiden sich dabei als Superhelden, andere tragen offen antisemitische Parolen zur Schau. Auf Videos, die die Erstürmung der Treppen des Reichstagsgebäudes am 29. August in Berlin zeigen, sind auch Mitglieder dieser Gruppe zu sehen (Neubauer 2020). Die Organisator*innen der CRD arbeiten auch mit den *Querdenken*-Gruppen zusammen.

Am 9. Mai 2020 nahmen etwa 300 Personen an einer CRD-Kundgebung auf dem Burgplatz mit anschließendem „Spaziergang“ zum Landtag teil, darunter auch die extrem rechte Bruderschaft Deutschland. Diese hatte bereits seit

dem 5. Mai auf ihrer Facebook-Seite dazu mobilisiert: „Ein Spaziergang an der frischen Luft kann ja nicht schaden... vor allem nach einem faulen Wochenende ;)". Ein geteiltes Bild forderte zudem zu regelmäßigen Aktivitäten auf: „Ab Morgen, jeden Montag um 19.00 wird jeder aufgefordert in seiner eigenen Stadt spazieren zu gehen! Uhrzeit und Tag ist fest! In Anlehnung an die Montags Demos 89 ... wichtig nur spazieren gehen! Vielleicht kannst du dass Teilen Und Mitmachen." (Bruderschaft Deutschland 2020; Fehler im Original). Aufgrund der Mobilisierung nahmen ca. vierzig Mitglieder der extrem rechten B*ruderschaft Deutschland* und deren Umfeld an der Kundgebung der CRD teil. Einige der Teilnehmenden trugen T-Shirts und Schilder mit der Aufschrift *Gib Gates keine Chance,* die hinsichtlich Schriftart und grafischer Gestaltung der Warnung vor dem HIV-Virus nachempfunden sind. Weitere Schilder richteten sich gegen „Impfzwang", die „Gesundheitsdiktatur" und die Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization/WHO). In einem Karton lag das Grundgesetz in Buchform aus. Relativ viele Personen führten Zeitungen der Gruppe *Demokratischer Widerstand* mit sich. Es wurden Kleidungsstücke mit Aufschriften wie „Lügenpresse halt die Fresse" oder „Wenn Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht!" getragen. Nach der Kundgebung wurde vom Burgplatz aus zu einem „Spaziergang" aufgerufen, der am Gebäude des nordrhein-westfälischen Landtags endete. Auf den Treppen des Landtages posierten anschließend Mitglieder der extrem rechten *Bruderschaft Deutschland* gemeinsam mit weiteren Teilnehmenden der Demonstration für Gruppenfotos.[3]

Waren die Protestaktionen der CRD zunächst nicht behördlich angemeldet, so änderte sich dies mit der Kundgebung vom 30. Mai 2020. Als Anmelder tritt seitdem vielfach Bernd B. auf, der in der Frühphase der Die Grünen dort aktiv war, später dann an den extrem rechten Aktivitäten von DÜGIDA *(Düsseldorfer gegen die Islamisierung des Abendlandes)* teilnahm und bekennender Wähler der AfD ist (Kensbock 2020). Organisatorische Aufgaben der CRD übernimmt Sascha Vossen, ein Anhänger der Reichsbürgerbewegung aus Jüchen, der zugleich auf den Kundgebungen als Rap-Musiker unter dem Namen Master Spitter auftritt (ebd.). Er ist Mitglied der Telegram-Gruppe *CoronaRebellen Düsseldorf* und Administrator bei den *NRW-CoronaRebellen*.

Die Veranstaltungen in Düsseldorf weisen zunehmend ritualisierte Abläufe sowie eine organisatorische Professionalisierung auf. Es werden Redner*innen eingeladen, die in der Protestszene einen gewissen Bekanntheitsgrad haben, wie beispielsweise am 11. Juli 2020 der Unternehmer Mario Buchner oder am 18. Juli 2020 der Rechtsanwalt Marcus Haintz; zudem wird regelmäßig die Möglichkeit angeboten, dass Demonstrationsteilnehmende ein sogenanntes „offenes Mikrofon" nutzen können, um eigene Stellungnahmen abzugeben. Bei solchen Gelegenheiten wird eine große Bandbreite an Weltdeutungen sichtbar. Beispielsweise bekundete am 30. Mai 2020 eine Rednerin ihre Sorge vor Pädophilie und Menschenhandel, eine andere warnte vor der Macht des Satanismus, und ein weiterer Redner beklagt den fehlenden Stolz auf „unsere Ahnen" (Gabbe 2020).

Parallel zur organisatorischen Professionalisierung war zunächst ein temporärer Anstieg der Zahl der Protestierenden von ca. 300 auf etwa 1.000 Personen (13. Juni 2020) beziehungsweise auf ca. 1.500 Personen (20. Juni 2020) festzustellen. Meist lag die Zahl der an den Versammlungen Teilnehmenden zwischen 250 und 1.000 Personen, im September ging die Zahl erkennbar zurück.

Eine gesondert zu betrachtende Versammlung fand am 20. September 2020 auf den Rheinwiesen in Düsseldorf statt; diese wurde von der Gruppe *Querdenken* aus Dortmund organisiert. Angemeldet wurde diese Veranstaltung von einem ihrer Mitglieder, der zugleich bei den CRD für die Veranstaltungsbeschallung sorgt (Kensbock 2020). Einer bundesweiten Mobilisierung – zunächst waren 50.000 Teilnehmende angekündigt worden – folgten schließlich 3.000 bis 4.000 Demonstrierende. Im Nachgang schilderte Bastian Fleermann, der die Veranstaltung in seiner Eigenschaft als Leiter der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf beobachtete, seinen Eindruck pointiert: „Trump-Fans, Impfgegner, Leute mit Aluhut, Leute mit Schamanentrommel, aggressive Maskengegner, Diktatur-Behaupter, Familien mit Kindern, Lügenpresse-Rufer, Compact-Leser, Anhänger der antisemitischen Q-These und andere Nazis, ein ‚Indianer', ein Typ in einem ‚Superman'-Kostüm, Esoteriker, Kosmiker, Parapsychologen sowie eine Frau im Dirndl, die ein selbst gebasteltes germanisches Sonnenrad mit sich trug, haben uns beschimpft und ausgelacht, weil wir Masken trugen. Es waren vielleicht 3.000 statt der angekündigten 50.000. Einer trug ein Schild, auf dem stand, wir wären ‚mitten in 1933'. Es ist zum Jammern." (Fleermann 2020)

In der Gesamtschau der Düsseldorfer Protestversammlungen, die sich auf vor-Ort-Beobachtungen sowie die Auswertung des insbesondere auf *Youtube* auffindbaren Videomaterials stützen kann, lässt sich die von den Veranstalter*innen der Versammlungen vielfach wiederholten Statements, man sei gegen *jeden* Extremismus, nicht

3 https://www.youtube.com/watch?v=Ply4oy8mNLs&feature=youtu.be&t=4765

halten. Vielmehr lässt sich die regelmäßige Teilnahme von Mitgliedern und Anhänger*innen verschiedener populistischer und extrem rechter Organisationen und Netzwerke nachweisen. Diese umfassen die AfD, die Partei *Die Republikaner*, die zum damaligen Zeitpunkt noch in Düsseldorf im Rat der Stadt vertreten waren, die ehemaligen PRO-Parteien und Wählervereinigungen, aber auch Akteur*innen aus dem Spektrum der *Reichsbürger, der Identitären Bewegung*, von *Pegida NRW* sowie von Gruppen wie *Mönchengladbach steht auf,* aber auch der *Bruderschaft Deutschland* und den *Steeler Jungs Essen/ First Class Crew,* die ihre Aktivist*innen aus dem Kreis rechter Hooligans sowie des Neonazismus rekrutieren. Wiederkehrend und zum Teil regelmäßig gestreamt wurden die CRD-Kundgebungen bislang auch von rechten Bloggern und den Medienportalen *Patriot on Tour, German Defence 24* und *Protest Media.*

Kaum kritisch thematisiert wird auch das Mitführen von schwarz-weiß-roten Reichsfahnen; in einer Abstimmung in der CRD-Telegram-Gruppe votierten auf die Frage „Wie steht ich zu der schwarz-weiß-roten Fahne auf unseren Demos?“ 26 Prozent für die Aussage *Es stört mich,* 14 Prozent für die Aussage *Die stört mich nicht./Ist mir egal./ Hab da keine Ahnung von* sowie 60 Prozent für die Aussage *Ich möchte, dass jeder die Freiheit hat selber zu entscheiden*.“ [4] Nachdem die Frage des Mitführens solcher Fahnen im Anschluss an die *Querdenken*-Versammlung in Berlin am 29. August 2020 öffentlich breit diskutiert wurde, hat es in dieser Frage taktische Rückzüge gegeben. So formulierten die beiden Moderatoren der Querdenken-Versammlung in Düsseldorf am 20. September 2020, dass man auf Reichsflaggen verzichten wolle, solche Fragen aber zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden könnten. Zunächst gehe es um die Befreiung von der Maske.[5] Tatsächlich wurde ein Teilnehmer, der mit Reichsfahne an der Veranstaltung in Düsseldorf teilnehmen wollte, von Ordner*innen erfolgreich darauf angesprochen, diese nicht sichtbar zu tragen.

Abb. 1: CRD-Kundgebung 27. Juni 2020 in Düsseldorf (Foto: Dennis Pesch)

Obwohl die Veranstalter*innen der Versammlungen entsprechend den Auflagen der Versammlungsbehörden Ordner*innen stellen müssen und damit auch auf die Zusammensetzung der Teilnehmenden sowie besonders die hör- und sichtbaren Botschaften Einfluss hätten, sind regelmäßig antisemitische und extrem rechte Aussagen dokumentiert. Am 20. September 2020 wurden auf den Rheinwiesen in Düsseldorf Schilder gezeigt, die unter Verwendung einer Darstellung der Figur Baphomet mit Davidstern, Satanszeichen und mit Spritzen in den Händen unter der Überschrift „Hütet euch vorm Zeichen des Biestes“ Impfen als Ausdruck einer jüdischen-satanischen Verschwörung charakterisieren. Eine in Struktur und Aufmachung ähnliche Abbildung findet sich bereits in der von Sergej Nilus 1917 verbreiteten Version der antisemitischen Verschwörungsschrift *Die Protokolle der Weisen von Zion* (Horn & Hagemeister 2012, S. 242).

Abb. 2: Querdenken-Demonstration 20. September 2020 in Düsseldorf (Foto: Dennis Pesch)

4 Eigene Auszählung der 124 Stimmen von insgesamt 617 Mitgliedern der Telegram-Gruppe am 13. Juli 2020, 13.23 Uhr.

5 20. September 20 - DÜSSELDORF / QUERDENKEN Deutschland erhebt sich! Dortmund 231 Duisburg 203 Miltenberg 9371. **https://www.youtube.com/watch?v=OzbbR3VT-sU**. Minute 10:50-11:15

Auf der Versammlung am 11. Juli 2020 zeigte sich beispielsweise ein Mann mit einem T-Shirt, auf dem die Großbuchstaben JDN LGN zu lesen waren. Ergänzt um die fehlenden Vokale ergibt sich die antisemitische Aussage *Juden lügen*.

Abb. 3: CRD-Kundgebung 11. Juli 2020 in Düsseldorf (Foto: Dennis Pesch)

Regelmäßig finden sich auf Versammlungen von *Querdenken* und CRD auch Teilnehmer*innen ein, die Worte wie „Impfgegner", „ungeimpft" oder „nicht geimpft" mit einem gelben Davidstern kombinieren und damit Parallelen zum sogenannten „Judenstern" herstellen; dieser war in Fortsetzung der 1935 beschlossenen Nürnberger Gesetze als Zwangskennzeichen für Personen eingeführt worden, die öffentlich als „Juden" markiert werden sollten. In manchen Fällen folgt selbst die Schriftführung dem Original, das auf eine Verhöhnung der hebräischen Schrift zielte (Kwiet 1998). Das aktuell geschaffene Symbol unterstellt qua Verwendung und Gestaltung, dass jenen, die der staatlichen Impfpolitik kritisch gegenüberstehen, eine auf systematische Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung hinauslaufende Politik drohe, die dem Holocaust vergleichbar ist. Eine solche Sichtweise leugnet oder verkennt leichtfertig das Ausmaß des Holocaust als Ausdruck von Vernichtungsantisemitismus.

Ähnliches gilt für den AfD-Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl in Düsseldorf, Florian Hoffmann. Er trat wiederholt auf den Versammlungen der CRD in Erscheinung. In einer Rede auf einer Kundgebung am 20. Juni 2020 formulierte er, dass er bezüglich der verwaltungstechnischen Umsetzung der Covid-19-Schutzmaßnahmen vor seinem „geistigen Auge immer die perfiden Fantasien der bürokratischen Unterstützer der Mordgesellen von Auschwitz" habe (zit. nach DSSQ 2020). Auch hier findet sich die Relativierung des Holocaust durch die Gleichsetzung der NS-Politik zur planmäßigen industriellen Vernichtung des europäischen Judentums mit Einschränkungen des öffentlichen Lebens und sich daraus ergebenden schwerwiegenden Folgen für Ökonomie, Familien und soziale Beziehungen.

Schließlich findet sich vielfach eine antisemitische Personifizierung ökonomischer Zusammenhänge und Interessen, etwa in der Vermutung, dass Bill Gates wohl doch Jude sei, oder als Anfeindung des jüdischen Philanthropen George Soros. Beiden wird unterstellt, ausschließlich an Macht und Geld interessierte Strippenzieher der Weltpolitik zu sein, denen viele andere aus den unterschiedlichsten Gründen zu Diensten seien.

Abb. 4: CRD-Kundgebung 13. Juni 2020 (Foto: Dennis Pesch)

Aus den Beobachtungen des Düsseldorfer Protestgeschehens lässt sich zusammenfassend die Schlussfolgerung ziehen, dass die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie den Protestierenden einen Anlass zur Artikulation von weiter gefassten Forderungen und dahinterstehenden Weltbildern gegeben haben. Zentral zum Ausdruck kommen hierbei geschichtsverdrehende Deutungsmuster der aktuellen Krisensituation als angeblicher Ausdruck einer „Merkel-Diktatur" oder gar als „neues 1933". Als problematisch erweisen sich in diesem Zusammenhang zudem deutliche Bezugnahmen auf Vorstellungswelten und Forderungen der Reichsbürgerbewegung, die bei den CRD-Kundgebungen regelmäßig zum Ausdruck kommen. Entgegen eigener Darstellung werden auf den CRD-Kundgebungen wiederkehrend demokratiefeindliche, rechtsgerichtete, antisemitische und verschwörungsgläubige Ansichten deutlich artikuliert. Hinsichtlich der Protestdynamik lassen sich dahingehend deutliche Radikalisierungstendenzen feststellen, dass man sich – spätestens seit den beiden großen Demonstrationen in Berlin – als eine Art Avantgarde für den Aufstand gegen „das System" zu begreifen scheint und dieses Aufstandsbegehren sich zugleich gegen personifizierte äußere und

innere „Feinde“ richtet. Während Personen wie Bill Gates oder George Soros in rechter und antisemitischer Manier zu äußeren „Feinden der Völker“ stilisiert werden, werden Virolog*innen, Pressevertreter*innen, „die Antifa“ und Kritiker*innen von Verschwörungsgläubigkeit als Gegner*innen im eigenen Land diffamiert. Besorgniserregend ist in diesem Zusammenhang auf den CRD-Kundgebungen die Namensnennung von Journalisten, die kritisch über diese Proteste berichten und deshalb von den CRD-Organisator*innen öffentlich angefeindet werden. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der Proteste lassen sich zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser Studie keine gesicherten Prognosen erstellen. Allerdings ist erkennbar, dass der Höhepunkt der Proteste vorerst überschritten und sich das Protestgeschehen zulasten der CRD-Organisator*innen augenscheinlich in anderer Städte NRWs unter Federführung der *Querdenken*-Gruppierungen zu verlagern scheint.

5 Protestakteure und -strukturen

In zahlreichen journalistischen Beschreibungen der Versammlungen von Pandemie-Leugner*innen und Gegner*innen der staatlichen Maßnahmen zur Einhegung von Covid-19 ist auf die Heterogenität der Teilnehmenden und das „bunte Bild“ des Protestes verwiesen worden; in einer Stimmung, die vielfach an ein Festival erinnere, hätten sich Hippies mit Regenbogen-Fahnen und dem Peace-Symbol einträchtig neben Menschen mit verschwörungserzählenden Plakaten und Aktivist*innen der extremen Rechten versammelt (Stendera & Thielker 2020). In der Selbstdarstellung von Teilnehmenden wird vielfach betont, dass man sich von „allen Extremen“ abgrenze, weder „links noch rechts“ sei und darüber hinaus für Demokratie und Freiheit eintrete.

5.1 Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand (KDW)

Die *Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand* (KDW) aus Berlin – inzwischen ein eingetragener Verein – organisierte am 28. März 2020 vermutlich den ersten Protest gegen die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie unter den Titeln *Hygiene-Demo* bzw. *Nicht ohne uns! Berlin*. Die Gründungsmitglieder der Gruppe stammen zum Teil aus dem Milieu linksliberaler Künstler*innen um den Dramaturgen und Schriftsteller Anselm Lenz. In einer Selbstdarstellung verweist die Gruppe darauf, dass sie auf folgenden Forderungen bestehe: „auf die ersten 20 Artikel unserer Verfassung! auf die Würde der Alten & der Kranken! auf Beendigung des obrigkeitsstaatlichen Terrors! auf Beendigung des Notstands-Regimes! auf Wahlen & umfassende Transparenz! auf demokratische Regeln für unser künftiges Wirtschaftssystem!“ (Nicht ohne uns 2020). Der pandemische Charakter von Covid-19 wird abgestritten und als „Grippeinfekt“ (o. V. 2020c) beschrieben, die von der Regierung ergriffenen Maßnahmen als „Ermächtigungsgesetz“ denunziert, denn tatsächlich gehe es darum, dass „uns eine globale Elite im Schulterschluss mit Medien, Konzernen, der Pharmalobby und der gegen die Interessen ihrer Bürger handelnden Regierungen ihr diktatorisches Regelwerk unter dem Mantel der Coronavirus-Pandemie aufzwingt“ (Rohrer 2020). Die von der KDW in Berlin organisierten Versammlungen wurden rasch auch von Rechtsextremen und Verschwörungserzählenden besucht, was zu öffentlicher Kritik führte.

Zentrales Mitteilungsorgan der Gruppe ist die Zeitung *Demokratischer Widerstand*, die bundesweit bei den Versammlungen verteilt wird und im Internet abrufbar ist. Dort präsentiert sich die Redaktion als „Liberale", denen daran gelegen sei, „dass die liberalen Freiheitsrechte unserer Verfassung, dem Grundgesetz, vollständig wiederhergestellt werden" (Redaktion 2000). Anlässlich der Demonstration von *Querdenken* in Berlin am 29. August 2020 rief die Zeitung dazu auf, die friedliche Revolution, die 1989 begonnen habe, zu vollenden. Zwar weiche die „randständige[.] Meinung der Regierungspresse und des Robert-Koch-Instituts" aus wissenschaftlicher Sicht von der schulmedizinischen Sicht von tausenden Mediziner*innen ab, dennoch sei das „verfassungsbrüchige Corona-Notstandsregime (…) ein faschistischer Griff zur Macht von Internetkonzernen, Banken, Pharmalobby im Verbund mit vielen Regierungen, Parteien und korrumpierten Gewerkschaften, für den absichtlich Angst und Schrecken erzeugt" (o. V. 2020b) werde. Der Berliner Innensenator Andreas Geisel (SPD) wird in der Zeitung als „Neofaschist" (o. V. 2020d) bezeichnet. Regelmäßig finden sich auch Beiträge zur Kritik der Medienberichterstattung über die Covid-19-Pandemie; Die Gruppe sieht die Bundesregierung „mit der Aussetzung des Grundgesetzes" in einem „rechtsfreien Raum" handelnd und betrachtet die Versammlung in Berlin am 1. August 2020 als den Grundstein für eine neue Verfassung (Höhne et al. 2020).

Die KDW ist eng verbunden mit Gruppen wie *Ärztinnen und Ärzte im demokratischen Widerstand*; zudem gibt es den Versuch einer Gewerkschaftsgründung. Auch in Nordrhein-Westfalen fanden Versammlungen statt, deren Organisator*innen sich der KDW zuordnen. Dem Netzwerk Demokratischer Widerstand gehör(t)en beispielweise an: *Deutschland sucht das Grundgesetz* (Köln), *Nicht ohne uns!* (Dortmund), *Nicht ohne uns!* (Krefeld), *Gemeinsam für Grundrechte* (Münster) sowie *Köln ist aktiv.* Die Zeitung berichtete über Proteste in Bonn, Dortmund, Hagen und Leverkusen.

5.2 Querdenken

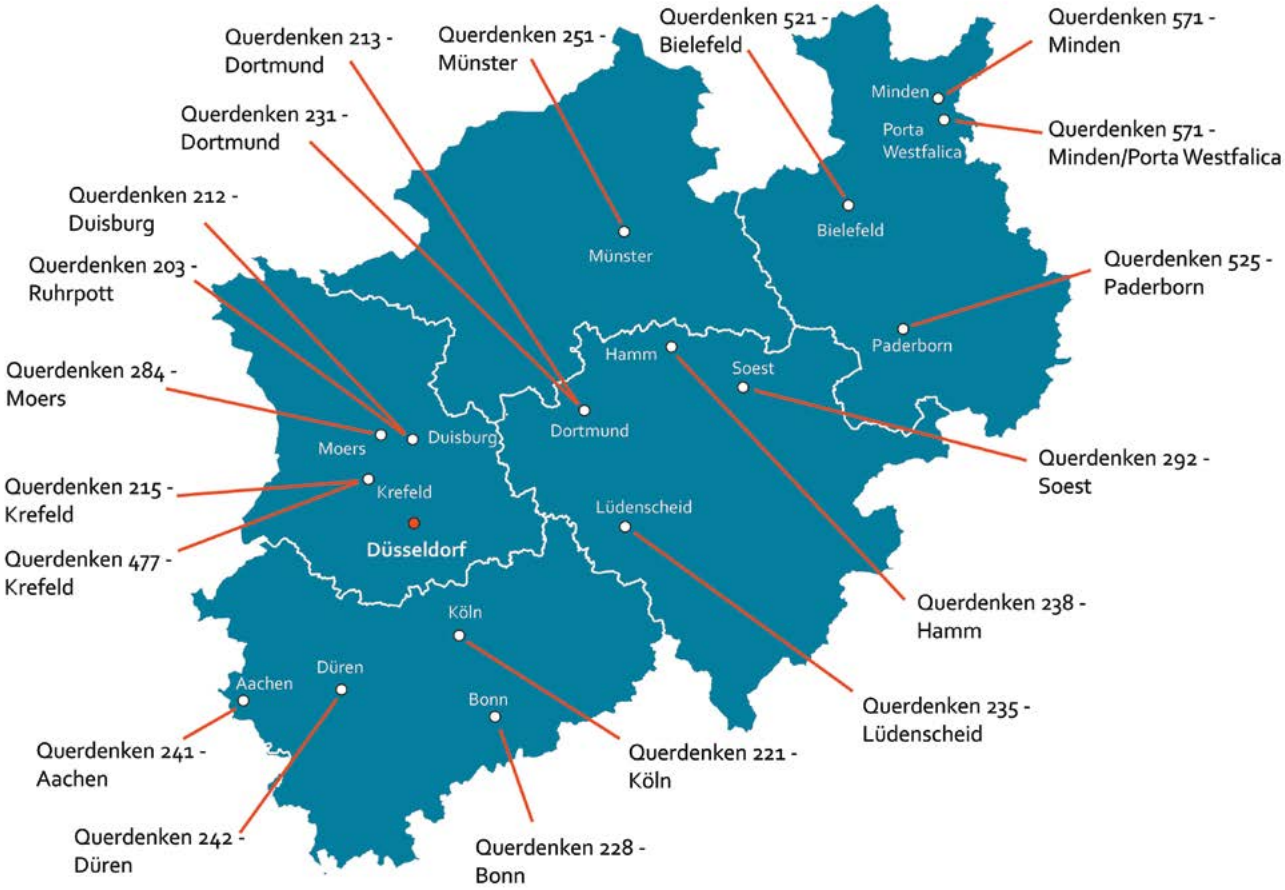
Den größten bundesweiten Bekanntheitsgrad hat die Initiative *Querdenken* erlangt. Sie ist im Raum Stuttgart entstanden und ihr Gründer, Michael Ballweg, gilt als einer der Sprecher der Bewegung. Auf der Internetseite von *Querdenken 711–Stuttgart* heißt es: „Wir sind Demokraten. Rechtsextremes, linksextremes, faschistisches, menschenverachtendes Gedankengut hat in unserer Bewegung keinen Platz. Gleiches gilt für jede Art von Gewalt." (Querdenken 711–Stuttgart 2020c).[6] In einem knappen Manifest fordert die Initiative unter Nennung mehrerer zentraler Artikel aus dem Katalog der im Grundgesetz festgehaltenen Grundrechte insbesondere „die Aufhebung der Einschränkungen durch die Corona-Verordnungen" und betont den überparteilichen Charakter. Zudem heißt es, man „schließe[.] keine Meinung aus" (Querdenken 711–Stuttgart 2020d).7 Die Widersprüchlichkeit der beiden Statements bezüglich der Bandbreite der politischen und weltanschaulichen Spektren, die die Initiative zulassen möchte, ist offensichtlich.

Stephan Bergmann, Pressesprecher der Initiative, verbreitete in den vergangenen Jahren wiederholt rassistische und rechtsextreme Posts im Internet (o. V. 2020) und war vor wenigen Jahren Gründungsmitglied eines Vereins mit dem Namen *Primus inter Pares*, der der Reichsbürger-Bewegung zugrechnet wird und die Errichtung einer völkischen Siedlung in Ungarn plante (Mertens 2020). Eine klare Distanzierung von Bergmann ist von Ballweg bisher nicht zu vernehmen; er selbst hatte bis in den März 2020 auf seinem Twitter-Kanal die zur Eindämmung der Pandemie getroffenen Maßnahmen unterstützt; erst dann folgen Posts, die die Gefahr herunterspielen sowie zahlreiche verschwörungserzählende Beiträge von Ken Jebsen. Am 6. April 2020 schließlich postet Ballweg einen Comic, der Bill Gates als Adolf Hitler zeigt – mit Spritzen in Form eines Hakenkreuzes (Ayyadi 2020). Bergmann pflegt freundlichen Kontakt mit dem verurteilten Holocaustleugner Nikolai Nerling.

Die Angaben zu Größe und Struktur von *Querdenken* variieren zwischen etwa 130 lokalen Gruppen (Sundermeyer 2020) und mehr als 80 Initiativen im Bundesgebiet (Querdenken 711 Stuttgart 2020a). Ob die lokalen Gruppen das Label mit Billigung von Q*uerdenken 711–Stuttgart* tragen, lässt sich nur im Einzelfall bestimmen. Nur eine Minderheit der Querdenken-Initiativen wird auf der Homepage von *Querdenken 711–Stuttgart* aufgeführt (Querdenken 711 Stuttgart 2020b). Die Internetseite enthält eine Anleitung zur Gründung und zum Aufbau einer *Quer-*

6 Die Initiative verlinkt diese Aussage zur Bundestagsdrucksache 19/22083, die sich mit der rechtsextremen Beeinflussung von Protesten gegen die Corona-Eindämmungsmaßnahmen befasst. Dass die Bundesregierung in ihrer Antwort die Querdenken-Initiativen nicht erwähnt, wird von diesen im Umkehrschluss als Demokratie-Ausweis angesehen.

7 Diesen Formulierungen folgt der kryptische Halbsatz: „- nach Wiederherstellung des Grundgesetzes sind dafür wieder alle demokratischen Mittel vorhanden." Offen bleibt hier, was mit „dafür" gemeint ist: Für den Ausschluss anderer Meinungen? Welche wären das?



denken-Gruppe. Dass die Stuttgarter Gruppe zumindest manchmal die Entscheidung darüber beansprucht, wer für die lokale Gruppe sprechen darf, zeigt das Beispiel Köln. In einer Pressemitteilung vom 21. September 2020 teilte *Querdenken 711–Stuttgart* mit, dass man bereits im Juli 2020 die Verantwortung für die Gruppe *Querdenken-221 Köln* von Dea Heibel auf Nana Domena übertragen habe. Als Grund wurde angeführt, dass sie am 29. August 2020 an einer Versammlung gegenüber der russischen Botschaft in Berlin teilgenommen habe, zu der sie durch Querdenken nicht autorisiert war (Querdenken 711 Stuttgart 2020e). Nana Domena ist Party- und Internet-Moderator; er verneint, Corona-Leugner zu sein, und moderiert und spricht bei zahlreichen *Querdenken*-Versammlungen. Seit einigen Jahren betreibt er einen Podcast mit dem Rechtsextremisten Frank Kraemer.

Die Karte (siehe oben) zeigt die Gruppen in Nordrhein-Westfalen, die im Sommer mit der Bezeichnung *Querdenken* sichtbar waren.[8] Auf der Internetseite von *Querdenken 711 Stuttgart* wurde nur ein Teil dieser Gruppen aufgeführt. Die Gruppe *Querdenken Dortmund-Duisburg-Miltenberg*, die ortsübergreifend agiert, hat sich mit ihrer Infrastruktur wiederholt in die in Berlin stattfindenden Versammlungen der Pandemieleugner *innen eingebracht.

5.3 Eltern stehen auf

Insbesondere mit Blick auf die Auswirkungen der Anti-Covid-19-Maßnahmen auf Schüler*innen/junge Menschen organisierten sich Eltern seit Mitte Juli 2020 in der Initiative *Eltern stehen auf*. Die Kritik an den Maßnahmen verbindet sich zunehmend damit, die besondere Gefährlichkeit von Covid-19 zu bestreiten. Die zentralen Slogans der Gruppe sind „Maskenfrei, Abstandsfrei, freie Impfentscheidung“ (**https://elternstehenauf.de/**). Derzeit wirbt die Gruppe dafür, in Baden-Württemberg eine Familie finanziell dabei zu unterstützen, ein Normenkontrollverfahren gegen die Corona-Verordnung des Landes einzureichen. Die Internet-Seite der Initiative verlinkt auf weitere Organisationen, wie z. B. eine *Cosmic Society* mit Sitz in Passau. Dieses Netzwerk befasst sich u. a. mit außerirdischen Zivilisationen, Telepathie und Geomantie und wird

8 Die Namensgebung der Gruppen besteht im Grundsatz aus dem Wort *Querdenken*, der Telefonvorwahl und dem Ortsnamen. In einigen Fällen wurde versehentlich aber die Postleitzahl gewählt.

von Steffi Steinecker und Gerhard Praher (Österreich) geleitet. Beide sind auch federführend an sogenannten Zeitenwende-Stammtischen in Passau beteiligt, zu denen in der Vergangenheit Vortragende mit engen Verbindungen zur antisemitischen *Anastasia-Bewegung* (infoSekta 2016) geladen wurden, wie z. B. Gerhard Laib und Wjatscheslaw Seewald. Praher ist Mitbegründer der Initiative *Eltern stehen auf*, die von ihm im Rahmen einer Sendung des esoterischen Internetradios *Okitalk* am 27. September 2020 vorgestellt wurde. In der Ankündigung heißt es über die Initiative *Eltern stehen auf*, dass sie über 40.000 Mitglieder in rund 250 Telegram-Orts- und Regionalgruppen habe (Cosmic Society 2020); Ziel der Sendung sei es dabei zu helfen, die aktuelle Entwicklung einzuordnen („Gibt es einen Plan hinter dem Plan?" – „Passt unser herkömmliches Schulsystem überhaupt noch in unsere Zukunftsvisionen"?). In Nordrhein-Westfalen existieren 32 Telegram-Gruppen der Initiative *Eltern stehen auf*[9]; die Internetpräsenz wird aus dem Ort Nieder-Olm in Nordrhein-Westfalen presserechtlich verantwortet.

5.4 Parteien und Wahlinitiativen

Im Zuge der Proteste gegen die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie sind auch Parteien und Wahlinitiativen gegründet worden, deren Aktivist*innen an den Versammlungen teilnehmen bzw. organisierend auftreten. Bereits am 21. April 2020 entstand als Partei-Gründungsinitiative *Widerstand2020;* ihre Initiatoren waren der Sinsheimer Hals-Nasen-Ohren-Arzt Bodo Schiffmann und der Rechtsanwalt Ralf Ludwig aus Leipzig. Die bereits wenige Tage nach Gründung verbreitete Meldung über eine angebliche Mitgliederzahl von 70.000 fiel rasch in sich zusammen. Nach internen Konflikten trat Schiffmann am 4. Juni 2020 wieder aus (Baumgärtner et al. 2020; Gäbler 2020); am 14. Juni 2020 folgte die Auflösung der Initiative.

Als wichtigste Nachfolgerin von *Widerstand2020* am 27. Juni 2020 wurde die Partei *WIR2020* gegründet. Sie wirbt um Menschen, die „beim Aufbau und Ausbau eines demokratischen Rechtsstaates und einer modernen freiheitlichen Gesellschaftsordnung geprägt vom Geiste sozialer Gerechtigkeit mitwirken wollen", lehnt „totalitäre, diktatorische und faschistische Bestrebungen jeder Art" ab und benennt „Freiheitsrechte" als „wichtigste Grundrechte für die Menschen" (WIR2020 2020a). Ein Zurück zur Situation vor Corona sei weder möglich noch sinnvoll, so dass nun die Zeit gekommen sei für mittelstandsfreundliche Maßnahmen und ein Umsteuern im „Bereich Nachhaltigkeit, im Bereich Umwelt- und Naturschutz" (WIR2020 2020b). Die Vereinigung stehe für das Recht auf „freie Entfaltung der Persönlichkeit, körperliche Unversehrtheit, Gleichheit aller Menschen, Freiheit des Glaubens, freie Meinungsäußerung, Entscheidungsfreiheit von Eltern- und Erziehungsberechtigten" (WIR2020 2020c). Die Internetseite von *WIR2020* in Nordrhein-Westfalen wird von einem Geschäftsführer des Esoterik-Unternehmens *Clean World Energies GmbH* verantwortet.

Bei den Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen am 13. September 2020 kandidierte in Düsseldorf die Wählergemeinschaft Widerstand2020 – WIR für Düsseldorf und erreichte 0,03 Prozent der abgegebenen Stimmen. Deren Schatzmeisterin trat bei der Kommunalwahl 2014 noch ebenso für die rechtsextreme Partei *Die Republikaner* an wie der Datenschutzbeauftragte zur Landtagswahl 2017 (WDR 2017). Die Düsseldorfer Vorsitzende Kirsten Ehrkamp trat mehrfach bei den Versammlungen der *Corona-Rebellen Düsseldorf (*CRD) als Rednerin auf. Bei der Wahl zum Kreistag Recklinghausen erzielte die *Bürgerinitiative | Wählergemeinschaft WIR2020 in Herten* und Recklinghausen 0,29 Prozent der abgegebenen Stimmen. Die Gruppierung sieht das Problem nicht in der Pandemie, sondern in den Reaktionen darauf: „Unsere Erkenntnis: Das Problem ist die Angst und übertriebene Hygiene-Glaube der Bürger, welcher durch die Leitmedien ausgelöst und von allen etablierten Parteien, die diese Corona-Hysterie befeuern, gemacht ist." (Bürgerinitiative 2020)

Weitere Parteigründungen, die sich in der Nachfolge von *Widerstand2020* sehen, sind die *Basisdemokratische Partei Deutschland* (BSD) sowie *Aufwachen 2020* **(https://aufwachen2020.de/).** Die BSD, deren Leitbild sie mit den Begriffen Freiheit, Achtsamkeit, Machtbegrenzung und Schwarmintelligenz charakterisiert, hat ihren Landesverband Nordrhein-Westfalen am 27. September 2020 in Bottrop gegründet; an der Spitze stehen Sandra Fröhlingsdorf und Bodo Oepen. Anhänger*innen der Partei nehmen regelmäßig an Kundgebungen der pandemieleugnenden Bewegung teil, bei größeren Events tritt die Partei auch mit einem eigenen Lautsprecherwagen auf. Auf einem Flyer, der die Partei vorstellt, verweist sie darauf, dass sie „totalitäre, diktatorische und faschistische sowie undemokratische Bestrebungen jeder Art (…) entschieden" ablehne. Sie trete u.a. für Basisdemokratie, „echte Meinungsfreiheit" sowie „freie Impfentscheidung" ein (Die Basis 2020).

9 Aachen, Bonn, Düsseldorf, Duisburg-Dinslaken, Eschweiler, Essen, Euskirchen, Gütersloh-Bielefeld, Grevenbroich-Rommerskirchen, Hagen, Heinsberg, Herford-Minden-Lübbecke, Hochsauerlandkreis, Iserlohn, Krefeld, Köln, Iserlohn, Krefeld, Mettmann, Märkischer Kreis, Mönchengladbach, Mülheim, Münster, Oberhausen-Bottrop, Recklinghausen, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Bergischer Kreis, Selm, Siegen, Steinfurt und Wesel.

5.5 Medien und Kommunikation

Musik ist ein wichtiges Medium bei Protestaktionen, da sie in einem starken Maße politische Botschaften mit Affekten und Emotionen versehen kann. Bei den Versammlungen der Pandemieleugner*innen werden Musik und Gesang sowohl live als auch von Tonträgern verbreitet. Neben Titeln wie *Freiheit* von Markus Müller-Westernhagen, Umtextungen von Schlagern *(von Atemlos durch die Nacht* zu *Maskenlos durch die Nacht*), sind auch rechtsextreme Musiker*innen im Repertoire vertreten. In Dortmund wurden am 4. Juli 2020 bei der Kundgebung von *Nicht ohne uns! Dortmund* und *Querdenken 231* Songs der extrem rechten Liedermacherin Julia Juls und des extrem rechten Rappers Chris Ares abgespielt (Klarmann 2020).

Bei den Versammlungen kommen zahlreiche Flyer und Zeitungen zur Verteilung. Hierzu gehörten in Nordrhein-Westfalen die Expresszeitung aus der Schweiz, zu deren Redaktion u. a. der Verschwörungserzähler Gerhard Wisnewski und der Impfgegner Hans Tolzin gehören. In mehreren Ausgaben hat sich im Jahr 2020 auch die in Kirchheim/Teck verlegte *Kent-Depesche* mit Covid-19 befasst. Das Blatt war im Jahr 2005 vom Nachrichtendienst des Landes Baden-Württemberg als Werbepublikation der Scientology-Sekte mit Kontakten zur extremen Rechten charakterisiert worden (Innenministerium 2005, S. 221-222).

Die Kommunikation zwischen/in den Gruppen findet neben *Facebook* zunehmend über den Instant-Messenger-Dienst Telegram statt. Beispielsweise hatte die Facebook-Seite der *Corona-Rebellen*, die Ende März 2020 ins Leben gerufen worden war, am 22. Mai 2020 bereits 71.405 Mitglieder. Zudem existierten 29 Telegram-Gruppen von *Corona-Rebellen* (Deutscher Bundestag 2020b, S. 17). Nach unserer Zählung gab es Ende September 2020 insgesamt 96 *Telegram*-Gruppen in NRW. Viele Redebeiträge und Interviews, die bei den Versammlungen gehalten bzw. gemacht werden, sind umgehend auf *Youtube*-Kanälen verfügbar und erreichen darüber potentiell ein erheblich größeres Publikum. Für Düsseldorf machten dies beispielsweise Youtube-Projekte wie *Patriot on Tour, German Defence 24 oder Protest Media. Instagram* und *Twitter* spielen bisher eine eher nachgeordnete Rolle.

6 Positionierung und Auftreten der populistischen und extremen Rechten

Im Zusammenhang mit den Protesten gegen die Covid-19-bedingten Restriktionen tauchten – wie in anderen europäischen Ländern auch (vgl. Ball 2020; Burchard et al. 2020; Camus & Lebourg 2020; Gerny 2020; Rößler 2020; Willan 2020) – bereits früh Befürchtungen auf, diese könnten der extremen und populistischen Rechten als Rekrutierungsfeld dienen. Vielfach wurden auch Anhänger*innen der verschiedenen Parteien, Gruppen und Medien dieses politischen Spektrums als Teilnehmer*innen oder Redner*innen bei den Versammlungen festgestellt. In den folgenden Ausführungen wird – im Wesentlichen auf der Grundlage einer Auswertung ihrer Verlautbarungen – nachgezeichnet, welche Position sie in Deutschland bzw. Nordrhein-Westfalen zu Covid-19 und den zur Eindämmung der Pandemie getroffenen Maßnahmen eingenommen und auf welche Art und Weise sie sich am Protestgeschehen beteiligt haben.

In Nordrhein-Westfalen haben nahezu alle Rechtsaußenparteien versucht, das Thema parteipolitisch zu instrumentalisieren und politisch an die Straßenproteste Anschluss zu finden – in der Hoffnung, davon profitieren zu können. Neben der *Nationaldemokratischen Partei Deutschlands* (NPD) und den Resten der größtenteils aufgelösten *PRO-Parteien* bzw. -wählervereinigungen sind es die neonazistischen Kleinparteien *Die Rechte* und *Der III. Weg,* die im bevölkerungsreichten Bundesland parteipolitisch auftreten. Sie alle haben durch die Wahlerfolge der *Alternative für Deutschland* (AfD) massiv an Einfluss verloren. Die AfD hat sich innerhalb dieses ausdifferenzierten Rechtsaußenspektrums zur einflussreichsten Partei in Deutschland entwickelt und vertritt einen völkisch-autoritären Populismus (Häusler 2018), der immer offener zu einer extrem rechten Profilierung drängt. In Nordrhein-Westfalen lässt sich u. a. anhand der Kommunalwahlen im September 2020 feststellen, dass es der AfD gelungen ist, zulasten der anderen Rechtsaußenparteien zum zentralen parteipolitischen Bezugspunkt für rechtsaffine Wähler*innen zu werden. Aufgrund dieser herausgehobenen Stellung erfährt die Partei in diesem Kapitel eine vergleichsweise hohe Aufmerksamkeit.

6.1 Alternative für Deutschland

Im Zuge der Covid-19-Pandemie vollzog die AfD in ihrer Positionierung zu Krankheitserreger und zu den staatlichen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung eine 180-Grad-Wende. Im März 2020 warf die AfD-Fraktionsvorsitzende im Deutschen Bundestag, Alice Weidel, der Bundesregierung vor, „dem Ausgreifen der Corona-Pandemie nach Europa viel zu lange tatenlos und mit hohlen Beschwichtigungen zugesehen“ (Weidel 2020) zu haben. In den folgenden nahm die AfD zunehmend Partei gegen einen Lockdown und für die verschwörungserzählenden Pandemie-Leugner*innen (Kamann 2020a; 2020b). Etwa 40 AfD-Bundestagsabgeordnete nahmen am 29. August 2020 in Berlin an der großen Demonstration der Initiative *Querdenken* teil (Weiland 2020), nachdem namhafte Parteimitglieder vorab dazu aufgerufen hatten (Huld 2020). Ende September 2020 forderte die AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Covid-19-Pandemie, da die Bundesregierung durch den im März 2020 angeordneten Lockdown massiv in die grundgesetzlich geschützten Rechte der Bürger*innen und der Wirtschaft eingegriffen habe (vgl. Deutscher Bundestag 2020a).

In Nordrhein-Westfalen werden die Stellungnahmen zur Covid-19-Pandemie und den zu ihrer Eindämmung getroffenen staatlichen Maßnahmen vor allem von dem Mehrheitsflügel der Partei verantwortet, der sich darum bemüht, als bürgerliche und konservative Kraft wahrgenommen zu werden. Auch auf Landesebene hat die AfD – bei aller Kritik im Detail – zunächst das Regierungshandeln in Berlin und Düsseldorf unterstützt, zum Teil sogar schärfere Maßnahmen und Einschränkungen gefordert. Seit Anfang April 2020 plädierte sie für ein rascheres Ende Covid-19-bedingter Beschränkungen und wurde zunehmend Teil der verschwörungserzählenden Bewegung, darunter Reichsbürger*innen, Antisemit*innen und erkennbar rechtsextrem auftretende Akteur*innen (Kamann 2020a; Kamann 2020b). Der AfD-Landesvorsitzende Rüdiger Lucassen und einer seiner Stellvertreter, Matthias Helferich, nahmen am 29. August 2020 an der Versammlung in Berlin teil.

Betrachtet man die Positionierungen und Aktivitäten der AfD in Nordrhein-Westfalen genauer, zeigt sich auch hier ein deutlicher Positionswechsel. So erklärte die Landtagsfraktion der Partei Mitte März, dass sie die Maßnahmen der Regierung von Ministerpräsident Armin Laschet unterstütze (AfD Fraktion 2020a) und angesichts der Notwendigkeit, die Krise gemeinsam zu bewältigen, vorübergehend auch auf eigene parlamentarische Rechte – konkret: auf die fristgerechte Beantwortung von parlamentarischen Anfragen – verzichte (AfD Fraktion 2020b). Einem 25 Milliarden Euro umfassenden Rettungsschirmgesetz des Landes stimmte die AfD Ende März zu. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und gesundheitspolitische Sprecher der AfD-Fraktion im nordrhein-westfälischen Landtag, Martin Vincentz, erklärte, dass die „eigentliche Herausforderung in dieser Krise“ darin bestehe, „medizinische Notwendigkeiten – wie z.B. ein Kontaktverbot – so zu gestalten, dass sie volkswirtschaftlich möglichst wenig Schaden anrichten“ (AfD Fraktion 2020c). In dieser Phase forderte die AfD nicht weniger, sondern zuweilen sogar mehr staatliches Handeln, beispielsweise die staatliche Unterbindung sogenannte Corona-Partys durch entschiedenes polizeiliches Einschreiten: „Die Lage ist ernst. Und trotzdem gibt es immer noch einige wenige, die sich dieser Notlage und der damit verbundenen Verantwortung für jeden einzelnen nicht wirklich bewusst sind“, klagte Vincentz (AfD Fraktion 2020d). Auch der frühere AfD-Landeschef Thomas Röckemann kritisierte die von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn erlassenen Maßnahmen als halbherzig und forderte, dass eine Eindämmung des Virus nur möglich sein werde, wenn man Infektionsherde und erkrankte Personen „konsequent isoliert bzw. unter Quarantäne stellt“ (Röckemann 2020a).

In der parteiinternen Kommunikation formulierte der AfD-NRW-Landessprecher Rüdiger Lucassen, dass sich nun „die Aushöhlung des Nationalstaats“ räche, da es „keine nationalen Notfallplanungen und kein einheitliches Konzept für den Bevölkerungsschutz“ mehr gebe (AfD-Landesverband 2020a) Sein Stellvertreter Matthias Helferich sekundierte: „Die Corona-Krise straft Weltbürgertum, EU-Sehnsüchte und Rationalisierungsglaube Lügen. Sie stärkt hingegen das Bewusstsein für die ‚kleine Ordnung‘. Während das EU-Staatenbündnis in der Krise vollkommen versagt, mausert sich die Nation allerorts zum ‚Krisenmanager‘“ (AfD-Landesverband 2020b). Schließlich stellte die AfD-Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalens am 19. März 2020 acht Positionen vor, wobei neben der Forderung nach Grenzschließungen als Ausdruck staatlicher Souveränität und der Stärkung elterlicher Erziehung angesichts von Schul- und Kindergartenschließungen auch einem Remigrationsprogramm, speziellen Tests für Migrant*innen, einem Ende der Klimaforschung sowie der Subventionierung der Landwirtschaft im Sinne der Stärkung regionaler Gütererzeugung das Wort geredet wurde (AfD Fraktion 2020e). Kritisch wurde auch angemerkt, dass die Pharmaproduktion im Zuge der Globalisierung weitgehend nach China verlegt worden sei (AfD Fraktion 2020f). Zur Gegenfinanzierung der auch in Nordrhein-Westfalen beschlossenen Hilfsprogramme schlug die Partei vor, beim Klimaschutz und bei der Energiewende sowie bei der Unterstützung von Geflüchteten und deren Integration zu

sparen. Später wurde diese Streichliste noch ausgeweitet auf die Geschlechterforschung sowie die politische Bildung (AfD Fraktion 2020j).

Anfang April vollzog die Partei einen Kurswechsel und trat nun für eine wesentlich raschere und umfassendere Lockerung der Beschränkungen ein. Entsprechend formulierte der AfD-Landtagsabgeordnete Christian Blex am 1. April 2020. „Wir werden also zwangsweise unter besonderem Schutz aller gefährdeten Personen und unter Rücksicht auf die Kapazitäten unseres Gesundheitssystems zu einer gewissen Normalität zurückkehren müssen und dem Virus – so hart es auch klingen mag – unter den gesunden und damit kaum gefährdeten Menschen jungen und mittleren Alters freien Lauf lassen müssen“ (Blex 2020a). In der Folgezeit wurde beklagt, dass die geringen Fallzahlen eine weitaus frühere Lockerung des Lockdowns ermöglicht hätten, nun jedoch erhebliche ökonomische Schäden zu verzeichnen seien (AfD Fraktion 2020g). Im Laufe des April verschärfte die AfD in Nordrhein-Westfalen ihre Bewertung und behauptete schließlich, dass Covid-19 nicht so gefährlich sei wie angenommen (AfD Fraktion 2020h); daher sei es „nicht länger vertretbar, dass unsere Wirtschaft jeden Tag weiter gegen die Wand gefahren wird, man uns alle zum Tragen von Mundschutzen verdonnert, orwellsche ‚Immunitätsnachweise‘ gefordert werden und, und, und.“ (AfD Fraktion 2020i)

Insbesondere die AfD-Abgeordneten Blex und Röckemann trieben die Verbalradikalisierung voran. Röckemann sah in der zeitweisen Einschränkung einiger Grundrechte eine „Bevormundung und Bemaulkorbung“ (Röckemann 2020b) und behauptete, dass „Parallelen zur untergegangenen DDR […] nicht mehr zufällig [seien]. Merkel muss weg, damit Deutschland (über-)leben kann.“ Röckemann 2020c). Als Aufgabe der Polizei formulierte er, „Frau Merkel und ihren Hofstaat festzusetzen“ (Röckemann 2020d); sie habe sich mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder und Umweltminister Jens Spahn gerichtlich zu verantworten (Röckemann 2020e). Blex bezichtigte Medien und Regierung der Lüge hinsichtlich der Gefährlichkeit des Virus (Blex 2020a) und unterstellte, dass bei den einschränkenden Maßnahmen „bewusst in Kauf [genommen werde], dass unsere wirtschaftliche Grundlage vollkommen zerstört wird und unser deutsches Vaterland bald vollends zu Grunde geht“ (Blex 2020b). Entsprechend sah er die Bundesrepublik Deutschland „von Idioten und Feinden unserer eigenen Nation regiert, von Sozialisten und Ökoextremisten, von Dampfplauderern und Ungebildeten“ (Blex 2020c).

Die Politikfelder Bildung und Wirtschaft standen im Mittelpunkt der AfD-Stellungnahmen in Nordrhein-Westfalen. Bildungspolitiker Helmut Seifen verkündete, dass die Landesregierung unter einer Angstpsychose leide, als er Anfang Mai die „sofortige bedingungslose Öffnung von Kitas, Schulen und Universitäten sowie die unverzügliche Rückkehr zum geordneten Schul- und Wissenschaftsbetrieb“ (AfD Fraktion 2020k) forderte. Nach den Sommerferien trat er für die Rückkehr zu einem regelhaften Schulbetrieb ohne Maskenpflicht ein, da diese die Kinder krankmachen könne. Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) warf er vor, sie nehme mit der Maskenpflicht „schwere gesundheitliche Schäden von Schülern und Lehrern billigend in Kauf“ (AfD Fraktion 2020l). Der AfD-Landtagsabgeordnete Röckemann formulierte einen Aufruf „Rettet unsere Kinder!“ und beklagte, dass das Tragen einer Maske zu Allergien führe, da sich das Immunsystem nicht entwickeln könne (Röckemann 2020f).

Wirtschaftspolitisch standen bei der Kommentierung der Regierungsmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie durch die AfD zwei Themenkomplexe im Vordergrund: die Befreiung der Automobilindustrie von Auflagen sowie die Frage der europäischen Solidarität. Damit die Automobilindustrie als Schlüsselindustrie nicht zum Erliegen komme, forderte die Landtagsfraktion der AfD Ende April im Rahmen eines Kurswechsels die Fortführung der Diesel-Technologie, ein Ende der Orientierung auf verbrauchsarme Motoren und einen Verzicht auf Assistenzsysteme, da diese schlichtweg Überwachungstechnologie seien und zu höheren Preisen führten. Zur Sicherung der Energieversorgung sei die Rückkehr zur Atomkraft sinnvoll (AfD Fraktion 2020m). Früh schon wandte sich die AfD Nordrhein-Westfalens gegen eine europäische Lösung bezüglich der Bewältigung der Krisen-Folgen. Mit Corona-Bonds würden „EU-Politfunktionäre“ erneut versuchen, den „deutschen Steuerzahler für das schlechte Wirtschaften südlicher Volkswirtschaften bezahlen zu lassen“. Es könne nicht angehen, dass „Pleitestaaten sich weiter durchfüttern lassen und somit schlechtes Wirtschaften belohnt wird“ (AfD Landesverband 2020c).

Marktradikalismus, Nationalismus sowie ein antiökologischer Affekt sind die bestimmenden Elemente der wirtschaftspolitischen Ausrichtung der AfD – über die Grenzen innerparteilicher Strömungen hinweg. Entsprechend formulierte der AfD-Abgeordnete Röckemann: „Wollen wir unsere Arbeitsplätze und unsere wirtschaftliche Kraft erhalten, dann müssen wir unsere Unternehmen jetzt von unnützen Beschränkungen und Kosten befreien. Insbesondere die irrsinnige und sozialistisch motivierte Bepreisung von CO2 sollte wieder abgeschafft werden. Beim Kampf um unsere Arbeitsplätze und Unternehmen kann keine Rücksicht auf grünen Nonsens und die Befindlichkeiten hüpfender Schulschwänzer genommen werden.“ (Rö-

ckemann 2020g) Sein Parteikollege Blex bezeichnete die Bemühungen um eine europäische Lösung als „Verrat am Steuerzahler“ (Blex 2020d) und bewertete den Transfer „in die notorischen Pleitestaaten Italien, Spanien und Griechenland“ (Blex 2020e) als einen „Angriff auf unser Vermögen und die Souveränität Deutschlands“, der „nur und allenfalls durch die Reparationszahlungen des Versailler Vertrag übertroffen“ (Blex 2020f) worden sei.

Die AfD in Nordrhein-Westfalen organisierte eigenständig nur wenige Versammlungen gegen die Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie. Solche Aktionen fanden unter anderem in Paderborn, Solingen und Aachen statt. Obwohl die Zahl der Teilnehmenden nicht mehr als einige Dutzend betrug, wurden sie von der Partei als Erfolg gewertet (Blex 2020g).

Als zielführender erwies sich aus Sicht von AfD-Funktionären die Beteiligung an Demonstrationen vor allem aus dem *Querdenken*-Spektrum. Bei der Demonstration in Berlin gegen die Corona-Schutzmaßnahmen am 1. August 2020 sei er gerne mitgelaufen, berichtete Röckemann dem *Westfalen-Blatt*. Solche Formen von „Graswurzelbewegungen“ finde er spannend (Niemeyer 2020). AfD-Landesvize Helferich kommentierte nach einer *Querdenken*-Kundgebung im August in Dortmund: „Es ist zu begrüßen, wenn Menschen aus Sorge vor einem zunehmenden Freiheitsverlust, Kritik an einzelnen Infektionsschutzmaßnahmen oder der Verhältnismäßigkeit des Lockdowns auf die Straße gehen und für ihre Position streiten.“ Auch scharfe Kritik am Regierungshandeln sei Ausdruck einer vitalen Verfassungskultur. Helferich: „Was wir in unserem Land nicht brauchen, sind Beschimpfungen von Bürgern, die Sorgen und Ängste auf die Straße treiben, durch ein abgehobenes Establishment.“ (AfD Landesverband 2020d) Insbesondere im Lichte zunehmender Kritik an der Teilnahme von Reichsbürger*innen und Verschwörungserzähler*innen an solchen Versammlungen wurden im Vorfeld der zweiten Großdemonstration in Berlin am 29. August unterschiedliche Stimmen in der AfD laut. Bundessprecher Jörg Meuthen riet im Vorfeld von einem zu offensiven Auftreten der Partei ab. Sein Ko-Sprecher Tino Chrupalla, sein Stellvertreter Stefan Brandner und die Vorsitzende der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag, Alice Weidel, warben gleichwohl öffentlich für eine Teilnahme. Schließlich beteiligten sich etwa 40 AfD-Bundestagsabgeordnete, zahlreiche Landtagsmitglieder und diverse Funktionär*innen der Partei und praktizierten den Schulterschluss mit Reichsbürger*innen, Antisemit*innen, organisierten Rechtsextremen sowie Verschwörungsgläubigen unterschiedlicher Provenienz. Aus Nordrhein-Westfalen nahmen sowohl der frühere als auch der aktuelle Landesvorsitzende an der Versammlung teil. Aus Köln war die Abgeordnete Iris Dworeck-Danielowski angereist. Sie trat auch am 20. September 2020 bei der *Querdenken*-Versammlung auf den Düsseldorfer Rheinwiesen auf; dort trat sie dafür ein, dass die „Spaltung des Widerstandes gegen das Machtkartell der Blockparteien (…) ein Ende finden“ müsse und wies der außerparlamentarischen Bewegung zentrale Bedeutung zu: „Seid nicht so naiv zu glauben, dass dieses System, so wie es jetzt ist, durch eine parlamentarische Opposition grundlegend verändert werden kann.“ (Dworeck-Danielowski 2020).

6.2 Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)

Die NPD hat sich aufgrund anhaltender organisatorischer und finanzieller Schwäche vor allem auf die publizistische Kommentierung der Covid-19-Pandemie beschränkt. In der April-Ausgabe des neu gestalteten Partei-Magazins *Deutsche Stimme* wurde unter Verweis auf den Virologen Christian Drosten davor gewarnt, die Krankheit zu unterschätzen. Insbesondere mahnte der Autor angesichts der sich abzeichnenden globalen Rezession an, „über die verstärkte Revitalisierung lokaler, regionaler und nationaler Märkte und Lebenszusammenhänge nachzudenken“ (Schimmer 2020, S. 50). Entsprechend der für weite Teile der extremen Rechten charakteristischen nationalistischen Globalisierungsgegnerschaft (Virchow 2007) fanden sich in den folgenden Ausgaben Plädoyers für das von der NPD entwickelte Konzept der raumorientierten Volkswirtschaft (Roßmüller 2020a) sowie der nationalstaatlichen Autarkie und damit einer Wertschätzung des „Bauernstands“ (Schimmer 2020b). An anderer Stelle wurde beklagt, dass die zeitweisen Grenzschließungen weitere Einwanderung nicht verhinderten und Arbeitsmigrant*innen als Erntehelfer*innen ins Land geholt würden (Altmann 2020a). Geflüchtete wurden explizit eines leichtfertigen Umgangs mit dem Covid-19-Virus bezichtigt (Mayer 2020).

Während im Frühjahr im Rahmen der Darstellung kontroverser Standpunkte hinsichtlich der Gefährlichkeit der Pandemie und der Notwendigkeit eines Lockdowns noch rigide Maßnahmen gefordert werden konnten (Fochter 2020), konzentrierten sich die Autoren der NPD-Parteizeitung in den folgenden Beiträgen auf die ökonomischen Folgen der Covid-19-Pandemie (Dessau 2020; Roßmüller 2020c). Dabei wurde der Bundesregierung nicht nur mangelnde Vorbereitung auf globale Krisen vorgeworfen (Roßmüller 2020b), sondern auch beklagt, dass die „Islam-Lobby“ mit Blick auf die ökonomischen Hilfsprogramme um Berücksichtigung auch der Situation der Muslim*innen gebeten hatte (Altmann 2020b). Frohlockte mancher der

Autoren, dass nun die „Klima-Ideologen“ politisch an Boden verlieren würden, da drohende Arbeitsplatzverluste „Klima-Apokalyptik“ (Gansel 2020) überholt erscheinen lasse, ersehnten andere, dass die Steuerausfälle auch dazu führen werden, dass alternative Jugendkultur, Demokratieförderung und Integrationspolitik in Zukunft nicht mehr zu finanzieren sein werden (Siefers 2020).

In Nordrhein-Westfalen verkündete die Partei zu Beginn der Pandemie zunächst, dass die „NPD im Rheinland und Westfalen (…) ihren Teil dazu beitragen [wolle], die Verbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen. Aus diesem Grund und nach den entsprechenden Hinweisen der einzelnen Verwaltungen, sagen wir unsere Veranstaltungen – insbesondere die in der kommenden Woche geplanten Infostände und Flugblattverteilungen – ab.“ (NPD Nordrhein-Westfalen 2020a). Später schwenkte die Partei mit der Kampagne *Deutschland gegen den Corona-Wahnsinn* allerdings um und schloss sich der verschwörungserzählenden Bewegung der Pandemie-Leugnung an. Am 29. August 2020 nahmen führende Vertreter der Partei an der Demonstration in Berlin teil; ein eigener Lautsprecherwagen und Werbeposter sowie Freiexemplare der *Deutschen Stimme* sollten auf die NPD aufmerksam machen. Der Chefredakteur der Monatszeitschrift begründete die NPD-Mobilisierung damit, dass die Pandemie dazu benutzt würde, um mittels der Vertiefung der europäischen Integration die nationalstaatliche Souveränität Deutschlands weiter zu hintertreiben und eine Impfpolitik durchzusetzen, die hohe Risiken berge (Schreiber 2020). Als positive Entwicklung wurde zudem angeführt, dass sich „auf den ‚Querdenken‘-Demos mittlerweile eine Form der Toleranz und des gegenseitigen Respekts herausgebildet [habe], die (…) tatsächlich ernstgemeint zu sein scheint.“ (ebd., S.11). Zwar weise „dieses sehr breit gefächerte Widerstandspublikum auch Elemente“ auf, mit denen sich „sonst bürgerliche, konservative oder nationale Kräfte andernfalls nicht gemeinsam auf die Straße begeben würden“ (ebd., S. 10); noch zeichne sich zwar „keine politische Gestaltungsidee jenseits des gemeinsamen Ziels, das BRD-Regime zum Abdanken zu zwingen, ab“ – gerade darin liege nun die Aufgabe der NPD als „identitäts- und volksbewusste Bewegung“ (ebd., S. 11).

Die realen Möglichkeiten der NPD, in dieser Richtung wirksam zu werden, sind zumindest für Nordrhein-Westfalen als gering einzuschätzen. Eigene Demonstrationen zur Covid-19-Pandemie und den Maßnahmen zu ihrer Einhegung sind im Unterschied zu anderen Bundesländern nicht bekannt geworden. Die Internet-Präsenz des Landesverbandes ist inaktuell. Die stellvertretende Landesvorsitzende der NPD in Nordrhein-Westfalen, Ariane Meise, kam auf der Internetseite der *Deutsche Stimme* zu Wort und sprach hinsichtlich der staatlichen Maßnahmen von einem „totalitären System“: „Hier werden die Blockwarte der Zukunft herangebildet. Armes Deutschland, kann man hier nur sagen. Wo ist unsere Freiheit geblieben?“ (Meise 2020). Auf ihrer Homepage mobilisierte die Partei zu einer Online-Demonstration unter dem Motto „SystemExit jetzt!“. Persönliche Texte, Bilder oder Videos sollten dabei „symbolisch unseren System-Exit (…) demonstrieren. Wir müssen kein Teil dieses Globalisierungs-Systems sein, wenn wir nicht wollen! Niemand kann uns dazu zwingen!“ (NPD Nordrhein-Westfalen 2020b).

6.3 Die Rechte

Die neonazistische Kleinpartei *Die Rechte* tritt seit ihrer Gründung im Mai 2012 insbesondere durch einen aggressiven Antisemitismus hervor, der sich u. a. darin äußerte, dass die Holocaust-Leugnerin Ursula Haverbeck-Wetzel im Mai 2019 als Spitzenkandidatin der Partei zur Wahl zum Europäischen Parlament antrat. Während die Mitgliederentwicklung auf der Bundesebene bei etwa 650 stagniert, verzeichnet die Partei in Nordrhein-Westfalen einen leichten Zuwachs. Knapp die Hälfte der Mitglieder und Unterstützer*innen der Partei kommt aus diesem Bundesland; in Dortmund hat die Partei eine ihrer Hochburgen. Öffentliche Versammlungen sind eine der herausgehobenen Aktionsformen der Partei.

Anfang Mai 2020 rief sie in einem „Aufruf an alle Nationalisten“ dazu auf „die Volksproteste gegen die Corona-Diktatur!“ (Die Rechte 2020) zu unterstützen. In der Analyse der Partei wurden die Proteste wie folgt charakterisiert: „Ein gäriger Haufen, bei dem nicht alle, aber doch sehr viele Demonstranten nationalistischen Positionen offen gegenüberstehen. Diese Gelegenheit müssen wir nutzen und die Proteste nicht nur als Zaungäste begleiten, sondern eigene Akzente und Inhalte setzen. Deshalb muss gelten: Mittendrin statt nur dabei – die Corona-Proteste aktiv mitgestalten!“ (ebd.) Entsprechend beteiligten sich Mitglieder und Anhänger*innen der neonazistischen Organisation am 9. Mai und am 16. Mai 2020 in Dortmund an den Versammlungen, die dort von verschiedenen Organisationen – darunter *Widerstand 2020* – veranstaltet wurden (Dortmund-Echo 2020). Der Kreisverband Rhein-Erft der Partei beteiligte sich am 16. Mai 2020 an einer Versammlung in Köln, die als Demonstration gegen einen drohenden Überwachungsstaat verstanden wurde (Die Rechte/KV Rhein-Erft 2020). In Dortmund hoffte die Partei nach einer von etwa 2.800 Menschen besuchten Versammlung von Q*uerdenken-231* am 9. August 2020 auf eine Fortsetzung der Proteste, auch wenn sie einen Teil der Demonstrierenden „ins Reich der Verschwörungs-

theorien“ abdriften sah. Wichtig sei aber, dass die Bevölkerung erkenne, „welche Doppelmoral es in unserem Land gibt“ (Die Rechte/KV Dortmund 2020).

In kleiner Zahl nahm die Partei auch an den Versammlungen in Berlin im August 2020 teil. Die Partei verbreitete im Anschluss deutlich überhöhte Angaben bezüglich der Zahlen von Teilnehmenden („möglicherweise sogar bis zu zweihunderttausend Menschen“) und begrüßte es, wenn „in der gewaltigen Überzahl ganz normale Bürger einen Eindruck davon bekommen, wie einseitig repressiv die Polizei vorgeht und vor allem wie einseitig verzerrend, ja, geradezu verhetzend die Mainstream-Medien berichten.“ Entsprechend wurde auch goutiert, dass die ZDF-Journalistin Dunja Hayali ihre Vor-Ort-Berichterstattung abbrechen musste (Die Rechte/Bundesverband 2020a). Mit Blick auf die heterogene Zusammensetzung der von *Querdenken* organisierte Versammlung am 29. August 2020 hieß es aus der Partei *Die Rechte*: „Auch wenn einige dabei sein mögen, deren Forderungen und Ansichten wir nicht teilen, zeigt uns diese große Spektrum übergreifende Demonstration auf, dass in allen Schichten des Volkes die Menschen langsam genug haben von diesem System, der Bevormundung durch nicht vorbildfähige Politiker und durch die fragwürdigen Maßnahmen in dieser ‚Corona Pandemie‘.“ (Die Rechte/LV Baden-Württemberg 2020) Bedauernd wurde angemerkt, dass Versammlungen dieser Größenordnung bereits im Jahr 2015 anlässlich der „Asylkrise“ wünschenswert gewesen wären. In einer anderen Stellungnahme kommt die Partei mit Blick auf eine am selben Tag in der weißrussischen Hauptstadt Minsk stattgefundene Demonstration zum Ergebnis, dass man „in dem von einem Autokraten oder Diktator wie Lukaschenko beherrschten Minsk am 29. August unbehelligter demonstrieren konnte als in dem von einer lupenreinen Demokratin wie Angela Merkel beherrschten Berlin….“ (Die Rechte/Bundesverband 2020b).

6.4 Der III. Weg

Die neonazistische Partei *Der III. Weg* hat ihren organisatorischen Schwerpunkt bisher in Ost- und Süddeutschland; die Organisation lehnt sich programmatisch an die NSDAP an und inszeniert ihre Aufmärsche unter Nutzung einheitlicher Kleidung, von Trommeln und einer Vielzahl von Parteifahnen. Bundesweit und in Nordrhein-Westfalen hat sie leichte Mitgliederzuwächse zu verzeichnen, jeweils eine mittlere drei- bzw. zweistellige Zahl. In Nordrhein-Westfalen ist sie insbesondere im Raum Olpe/Siegen sowie im Großraum Düsseldorf/Köln aktiv. Zu den regelmäßigen Aktivitäten zählt die Verteilung von Flugblättern. Entsprechende Werbeaktionen wurden auch mit Flyern durchgeführt, die unter der Parole „Das System ist gefährlicher als Corona!“ (Der III. Weg 2020a) standen. Ob der Virus in seiner Gefährlichkeit überschätzt wird oder die Maßnahmen der Regierung zu seiner Eindämmung zu zögerlich seien, hält die Partei letztlich für sekundär, da die augenblickliche Lage durch die bisher größte Krise des Kapitalismus gekennzeichnet sei; insofern gehe es auch nicht primär um die Verteidigung von Individualrechten unter Berufung auf ein Grundgesetz, das „kein deutsches Recht, sondern Besatzerrecht“ sei (Feder und Schwert LI 2020) Da „zum ersten Male in größerem Maße im Volke eine Bereitschaft zum zivilen Ungehorsam zu bestehen“ scheine und bei den Versammlungen „Deutsche [stehen], die mit dem System abschließen und einen Wandel wollen“, müsse dafür gesorgt werden, dass „dieser Wandel der Weg zum Deutschen Sozialismus sein wird“ (Der III. Weg 2020b). Mitglieder der Partei beteiligten sich u. a. am 30. Mai 2020 in Düsseldorf an einer Versammlung gegen die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie (Der III. Weg 2020a).

6.5 Sonstige

Neben den bereits genannten Parteien hat es vereinzelt weitere Versammlungen gegeben, die von extrem rechten Organisationen im Verlaufe der Pandemie organisiert wurden bzw. an denen ihre Aktivist*innen und Anhänger*innen teilgenommen haben. Beispielsweise nahmen an der Demonstration, die am 16. Mai 2020 in Düsseldorf stattfand, auch Mitglieder des Kreisverbandes Düsseldorf der Partei ***Die Republikaner*** teil. Auf Facebook schrieben sie: „Am Samstag fanden auch in Düsseldorf wieder Kundgebungen gegen den Umfang der Corona-Einschränkungen statt. Am Burgplatz wurde diese auch von Mitgliedern der lokalen Republikaner unterstützt, was natürlich bei einzelnen Medienvertretern wieder negativ ausgelegt wurde. Trotzdem lassen wir uns das Recht nicht nehmen, unseren Unmut über die umfangreichen Einschränkungen kundzutun und werden auch weiterhin diese Veranstaltungen unterstützen.“ (REP 2020). In Köln führte die Kleinpartei ***Deutsche Mitte*** am 20. Juni 2020 eine mäßig besuchte Kundgebung durch. Leverkusen wurde am 23. Mai 2020 Schauplatz einer Demonstration, die vom ***Aufbruch Deutscher Patrioten*** durchgeführt wurde. Die vor allem in Düsseldorf verankerte ***Bruderschaft Deutschland*** beteiligte sich ebenfalls an verschwörungserzählenden Versammlungen: in Dortmund (09. August), in Düsseldorf (16. Mai und 30. Mai) sowie in Mönchengladbach (17. Mai und 24. Mai). Am 6. Mai 2020 traten in Köln rechte Hooligans und Personen aus dem Umfeld der rechten Kölner Gruppe mit dem Namen Begleitschutz auf (MBR 2020). Die Gruppe ***Mönchengladbach steht auf*** um

den langjährigen Rechtsextremisten Dominik Roeseler veranstaltete acht Demonstrationen in Mönchengladbach (10. Mai; 13. Mai; 14. Mai; 15. Mai; 17. Mai, 24. Mai; 7. Juni; 14. Juni), an denen bis zu 170 Personen teilnahmen.

Aus dem Spektrum der ***Identitären Bewegung*** (Virchow 2015; Goetz et al. 2017) wurden die Aktionen der Pandemieleugner*innen mit großem Interesse verfolgt. Ihr Wortführer Martin Sellner prophezeite im Frühjahr, dass das „patriotische Lager" aus der Krise gestärkt hervorgehen werde. Zwar benötigten die Mächtigen diese Krise nicht, aber im Zuge der Beschränkungen werde „vor allem im Ramadan das volle Ausmaß der Überfremdung sichtbar werden" und damit das „Toleranzniveau der Einheimischen auf ein gesundes Maß" sinken (Sellner 2020a). Er appellierte an „jeden Patrioten, sich zeitweise an breiten Zweckbündnissen gegen die Virusdiktatur zu beteiligen und dafür auch Kompromisse in Kauf zu nehmen"; dabei müsse man „nicht überall mit der eigenen Fahne auftreten" (Sellner 2020c). In der Großdemonstration in Berlin am 1. August 2020 sah er eine „zahlenmäßig relevante Protestbewegung", die sich um die Corona-Frage als Proxythema organisiere, aber eigentlich „patriotische Kritik am Globalismus und seiner Kontrolle der Medienwelt" meine (Sellner 2020b). Aus der Medienkritik ergebe sich die Migrationskritik: „Mein kurzer Austausch mit Dr. Bodo Schiffmann, einem der Anführer der Anti-Corona-Bewegung, zeigte bereits, daß die Basis dieser Bewegung nicht wünscht, daß man vor diesem Tabu langfristig halt macht" (ebd.). Hinsichtlich einer eigenen politischen Intervention sinnierte Sellner: „Prescht man zu früh vor und vereinnahmt solche Proteste, würgt man sie womöglich vor ihrer vollen Größe ab. (…) Wartet man jedoch zulange ab, läßt man eine wichtige Gelegenheit verstreichen, und verliert unwiderbringliche Zeit, in der man ein Proxythema dominieren lässt." (Fehler im Original) Zunächst jedoch sei „ihr unpolitisches Wesen ein notwendiger und willkommener Schutzschild" gegen Kritik.

Schließlich ist die Szene der ***Reichsbürger*innen*** zu nennen, die auch in Nordrhein-Westfalen in zahlreiche Kleingruppen und Einzelakteur*innen zerfällt, deren Verhältnis zueinander durch Kooperation sowie Konkurrenz geprägt ist. Der Organisationsgrad der etwa 3.200 Personen (NRW) ist sehr unterschiedlich. Aus dieser Szene hat es regelmäßig Teilnahmen an den Versammlungen gegeben. Bei einigen Gelegenheiten traten sie auch als Redner bzw. Sänger auf, so etwa Sascha Vossen (unter dem Künstlernamen *Master Splitter*), auf dessen Facebookprofil zur Internetseite der Reichsbürger **www.friedensvertrag.org** verlinkt wird. Er ist zugleich Administrator der Facebookgruppe der CRD. In Köln kam es am 22. August 2020 zu einem antisemitischen Vorfall, als ein Duisburger Reichsbürger den ehemaligen Bundeskanzler Helmut Kohl sowie Kanzlerin Angela Merkel als „khasarische Juden" bezeichnete und behauptete, Kohl heiße tatsächlich „Henoch Kohn" (mik 2020).

Die Pandemie, die zu ihrer Eindämmung getroffenen Maßnahmen sowie die dagegen gerichteten Proteste sind Gegenstand der Berichterstattung und Kommentierung in allen rechtsextremen und rechtskonservativen Medien gewesen. Die Wochenzeitung *Junge Freiheit* (JF) hat mehrfach großformatige Anzeigen für verschwörungserzählende Publikationen des Kopp-Verlages abgedruckt; in redaktionellen Beiträgen wurde die Frage nach der tatsächlichen Gefährlichkeit von Covid-19 aufgeworfen (Mark 2020) und auf die mannigfachen gesundheitlichen Spätfolgen des Virus (Pellack 2020) ebenso verwiesen wie auf die Erwartbarkeit einer solchen Epidemie, auf die sich die Bundesregierung jedoch nicht angemessen vorbereitet habe (Espendiller 2020).

Gegenüber Verschwörungserzählungen findet sich eine uneinheitliche Position, die das Meinungsspektrum der JF und des von ihr bedienten Publikums abbildet: Eine allgemeine Warnung vor Verschwörungserzählungen (Weissmann 2020) geht mit anderen Texten einher, die zentrale Elemente der Erzählung von den Plänen zur Errichtung einer Neuen Weltordnung aufgreifen (Dirsch 2020b) oder eine gefakte Mondlandung im Juni 1969 nicht ausschließen mögen (Schäfer 2019). Der Verschwörungserzählung über Bill Gates' Einfluss auf die Medienberichterstattung aufgrund von Spenden an das Wochenmagazin *Der Spiegel* oder *Die Zeit* wird mit Verweis auf die vergleichsweise geringen Summen widersprochen, aber angesichts des Machtzuwachses doch vor der Durchsetzung „globalkapitalistischer Strukturen – mit einem Oligarchen wie Bill Gates als Vorreiter" gewarnt (Harms 2020).

Die Verwendung des Begriffs „Diktatur" im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wurde vorsichtig als unangemessen bewertet und in Anlehnung an Carl Schmitt der Begriff „souveränes Hygiene-Regime" vorgeschlagen, da das Handeln der Regierung zum Teil rechtsstaatliche Grenzen überschreite und Willkür stattfinde (Dirsch 2020a). Auch wenn es übertrieben scheine, von einer „Gesundheitsdiktatur" zu sprechen, seien die Vorboten unübersehbar (Paulwitz 2020a). Im Verlauf des Sommers trat dann der Begriff des „Maßnahmestaates" hervor, der willkürlich handele, dabei jedoch ein politisch-ideologisches Programm – „Die deutsche Schuldgemeinschaft büßt ihre historischen Sünden, indem sie ihre Transformation zu einer multikulturell aufgesiedelten, zahlungswilligen Verwaltungseinheit eines Brüsseler Überstaates betreibt" (Hinz 2020b) – zielgerichtet verfolge

und sich dabei auf die Medien als Vollzugsorgane verlassen könne. Die Politik habe die Pandemie nicht erfunden, aber das Potential zur Manipulation früh erkannt; die Maskenpflicht enthalte den „Zwang zur kulturellen Selbstentfremdung“ (Hinz 2020a).

Eine Befragung von JF-Leser*innen im August 2020 (n=2.616) ergab u.a., dass zwei Drittel Covid-19 für nicht gefährlicher als eine Grippe halten und sich nicht impfen lassen würden; das Vertrauen in den Sachverstand der deutschen Gesundheitsbehörden, darunter auch das Robert-Koch-Institut ist bei knapp drei Viertel der Befragten nicht oder eher nicht vorhanden. Zugleich teilten 70 Prozent mit, dass sie immer oder meistens die Maskenpflicht befolgten (Meckelein 2020).

Den Protesten wurde attestiert, „tatsächlich diffus, von Emotionen gesteuert und von politischer Reflexion oder Programmatik weit entfernt“ zu sein, aber einen rationalen Kern dennoch darin zu haben, dass sich viele Menschen als „unfreiwillige Probanden in einem riesigen Feldversuch [fühlen], mit dem erprobt wird, wie man eine große Population neu strukturiert, normiert, ihr Verhalten bis ins Detail steuert und ihr gleichzeitig die Überzeugung einpflanzt, in völliger Freiwilligkeit einer höheren Einsicht und Moral zu folgen“ (Hinz 2020a). Auch wurde zu Bedenken gegeben, dass ein „freiheitlich oder konservativ gesinnter Bürger“, der sich über die Einschränkung von Rechten oder die ökonomischen Folgewirkungen empöre, „sich auch fragen müsse, ob es angemessen sei, „sein Anliegen in der Gesellschaft von Querfrontlern, Esoterikern und Ein-Themen-Sonderlingen“ zu artikulieren (Paulwitz 2020b). Die Gründung der Partei ***Widerstand2020*** wurde mit Verweis auf die bisherige politische Unerfahrenheit und die verschwörungserzählenden Positionen von Beteiligten nicht ernstgenommen (Rohbohm 2020).

Das Monatsmagazin *Compact* (Culina & Fedders 2016; Schilk 2017) sieht in den verschwörungserzählenden Pandemieleugner*innen eine neue „Freiheitsbewegung“; über die beiden Großversammlung in Berlin im August 2020 wurde ein Sonderheft mit dem Titel *Tage der Freiheit* herausgebracht. Die Zeitschrift greift vielfach auf Topoi des extrem rechten Diskurses zurück; entsprechend sprach sie im Zusammenhang mit dem von der EU beschlossenen Corona-Wiederaufbaufonds von der „von Schuldgefühlen regelrecht zerfressenen politischen Klasse Deutschlands“ (Reuth 2020b, S. 30). Immer wieder verbreitet das Blatt auch Verschwörungserzählungen (Elsässer 2020a).

7 Verschwörungserzählungen im Spektrum der Pandemieleugnung

7.1 Erläuterungen zu Verschwörungserzählungen

Die Verständigung darüber, was eine Verschwörungstheorie ist und wann reales Handeln mit dem Begriff der Verschwörung belegt werden kann, ist nicht trivial. Historisch lassen sich Verschwörungen nachweisen, bei denen sich mehrere Akteure unter Einhaltung von Regeln der Geheimhaltung zur Erreichung eines gemeinsamen Ziels zusammengeschlossen haben. Dies galt etwa für die Ermordung Gaius Julius Cäsar durch eine Gruppe römischer Senatoren oder für die sogenannte Pazzi-Verschwörung, die in den 1470er Jahren zur Entmachtung der Familie der Medici durch die Ermordung ihrer Oberhäupter führen sollte. Auch der Ermordung von Franz Ferdinand von Österreich-Este am 28. Juni 1914 in Sarajevo lag eine Verschwörung zugrunde, in diesem Fall seitens bosnisch-serbischer Nationalisten.

Die Behauptung von Verschwörungen referierte im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit häufig auf die Figur des Teufels und richtete sich gegen gesellschaftliche Minderheiten, etwa als Ausdruck antijudaistischer Denkweisen, bei den Hexenverfolgungen oder der Verfolgung des Templerordens (Tschacher 2019). Voll entwickelte Verschwörungsnarrative als eine Form der erzählenden Argumentation mit Erklärungs- und Beweisabsichten (Hausmanninger 2013, S. 54) treten ab dem späten 17. Jahrhundert auf und zeichnen sich dadurch aus, dass sie „eine geradezu universalhistorische Perspektive (..) entfalten, mit der große geschichtliche Ereignisse und Bewegungen generalisierend erklärt und zugleich einer bestimmten Personengruppe als den im Hintergrund wirkenden Drahtziehern zurechenbar gemacht werden sollen“ (ebd., S. 56). In diesen Erzählungen finden sich antisemitische Denkmuster ebenso wieder wie ideologisierte Vorstellungen über reale oder fiktive Geheimbünde, wie sie im Zuge der Kirchen- und Religionskritik als Teil der Aufklärung entstanden. Seit dem 18. Jahrhundert findet in Europa zudem die Vorstellung Platz, dass ausländische Mächte oder ganze Staaten – etwa die USA oder Großbritannien – federführend an den Verschwörungen beteiligt sind, sei es in Gestalt ihrer Regierungen, von Regierungsorganisationen oder geheimen Zirkeln, die diese kontrollieren. Die zentralen Motive, welche den Verschwörungsaktivitäten als Movens zugeschrieben werden, sind das Interesse an materiellem Profit sowie an Macht bzw. Kontrolle. Ihren weltweit wirkmächtigsten Ausdruck findet eine solche

Verschwörungserzählung in den *Protokollen der Weisen von Zion*, einem fiktionalen, in verschiedenen Variationen verbreiteten Text über angebliche Pläne und Methoden einer jüdischen Weltherrschaft (Horn & Hagemeister 2012; Hagemeister 2017). Geheimbündlerische Verschwörungserzählungen finden sich darüber hinaus dort, wo in der politischen, ökonomischen oder religiösen Sphäre gesellschaftliche Entwicklungen und politische Entscheidungen ausschließlich personifizierend erklärt werden, also jeweils bestimmte Individuen oder zahlenmäßig kleine Personengruppen mit spezifischen Interessen unterstellt, nicht aber systemische Strukturen generell problematisiert werden (Hausmanninger 2013, S. 58).

Entsprechend stehen im Zentrum von Verschwörungserzählungen vier wiederkehrende Motive. Das erste behauptet, dass alles Handeln stets nur von dem Ziel der Machterlangung bzw. Machterweiterung bestimmt sei und die Mächtigen in den Besitz von Reichtum, Luxus und Anerkennung gelangen wollten; das zweite kreist um die Aussage, das *Geld die Welt regiert*, so dass Macht das Ergebnis von Reichtum ist. Das dritte Motiv trägt durchgängig die Frage nach dem *cui bono?* an gesellschaftliche Vorgänge heran. „Wo jemand einen Vorteil zu haben scheint, unterstellt die Verschwörungstheorie ein Handlungsmotiv und sucht nach einem Drahtzieher, dem dabei zugleich ausschließlich egoistische Haltungen und die Bereitschaft zu rücksichtslos manipulativem Verhalten angesonnen werden“ (Hausmanninger 2013, S. 65). Eine solche Sichtweise kennt keine Zufälle, Irrtümer, unintendierten Folgen oder Ambivalenzen (Lewandowsky & Cook 2020). Um dieser Vereinfachung historischer Prozesse, die in hochkomplexen Gesellschaften und in Phasen manifester Großkrisen attraktiv erscheint (Nocum & Lamberty 2020), Plausibilität zu verleihen, muss den „Verschwörern eine ungeheure Beherrschungs- und Steuerungsmacht unterstellt werden“ (Hausmanninger 2013, S. 66), d.h. die Konspiration muss total sein und neben unbegrenzten finanziellen Ressourcen auch eine besonders einflussreiche Organisation aufweisen. Verschwörungserzählungen stellen sich regelmäßig „viel umfassendere und ambitioniertere und daher unmöglich zu realisierende Komplotte“ vor, während „tatsächliche Verschwörungen sehr begrenzt sind, was Umfang und Ziele anbelangt“ (Butter 2018, S. 21-22). Wenn beispielsweise Gefährlichkeit und/oder pandemisches Ausmaß der aktuellen Verbreitung von Covid-19 unter Verweis in Abrede gestellt wird, dass dies eine Erfindung im Interesse spezifischer Machtakteure sei, so kann dies nur geglaubt werden, wenn man tatsächlich annimmt, dass die Mehrheit der Regierungen dieser Welt, der Medien, der Verwaltungsstrukturen, der Wissenschaft usw. Teil dieser Verschwörung sind. Um dennoch Plausibilität zu beanspruchen, bieten Verschwörungserzählungen eine spezifische „soziale Geographie“ (Hausmanninger 2013, S. 66) an. Danach ist die Kerngruppe der Verschwörung klein. Ihnen arbeitet jedoch eine erhebliche Zahl von Menschen wissentlich oder unwissentlich zu. Die große Mehrheit der Bevölkerung werde manipuliert – lediglich eine kleine Gruppe habe die tatsächlichen Hintergründe bereits erkannt und kämpfe unter hohem persönlichem Risiko um Aufklärung. Dabei schwanken die Verschwörungserzählungen mit dem Blick auf die selbst ernannten *Querdenker* zwischen avantgardistischem Anspruch – eine kleine Gruppe bereits *Sehender* – und dem Versprechen, die derzeit Mächtigen in absehbarer Zeit absetzen zu können. Der Wunsch nach dem Sturz des Systems als Ergebnis einer breiten Volksbewegung verführt dann zur Verbreitung von Phantasiezahlen bezüglich der Teilnahme an den eigenen Aktivitäten, wie dies nicht zuletzt am Beispiel der beiden Versammlungen in Berlin im August 2020 zu beobachten war (Eppelsheim 2020). Statt von einigen Zehntausend Demonstrierenden wird dabei von Hunderttausenden oder von gar mehr als eine Million gesprochen (Meier 2020, S. 18; Elsässer 2020b; Betschka 2020).

Verschwörungserzählungen legitimieren sich nicht zuletzt über ein viertes Motiv: *Nichts ist, wie es scheint* (Butter 2018) und verbinden dies mit der Aufforderung, dass „man hinter die Oberfläche offizieller Informationen blicken müsse, um die ‚Wahrheit‘ zu erkennen“, denn nur auf diese Weise „würden aus manipulierten, ‚blinden‘ Menschen aufgeklärte Zeitgenossen, die die Machenschaften der Verschwörer erkennen und dann denunzieren können“ (Schawinski 2018, S. 133). Die Aufforderung, Fragen zu stellen, enthält bereits die Selbstinszenierung als kritisch (Brichzin & Schindler 2018), gegebenenfalls auch als mutig. So arbeiten Verschwörungserzählungen einerseits „mit Angst – ihre Szenarien sind Angstszenarien, deren Überdimensioniertheit jedoch auf der anderen Seite eine Form der totalen Erklärung entspricht, die diese Angst zu bewältigen verspricht: An die Stelle ohnmächtiger Betroffenheit durch bedrohliche und katastrophale Entwicklungen tritt ein scheinbarer Durchblick, der in die Souveränitätsposition zurückführt“ (Hausmanninger 2013, S. 62).

Versuche, Zweifel an offiziellen Verlautbarungen hervorzurufen, setzen in der Regel bei Aspekten an, „zu welchen die offizielle Version keine oder nur ungenügende Antworten geben kann, weil bei wichtigen Ereignissen gewisse Dinge sehr oft nicht bis ins Detail schlüssig erklärt werden können“ (ebd., S. 135). Einzelne ungeklärte Aspekte oder Widersprüche – etwa unterschiedliche (Detail)Bewertungen epidemiologischer Gefahr durch verschiedene Expert*innen – gelten dann als Ausweis, dass eigentlich gar keine zuverlässige Aussage zum Gegenstand getroffen

werden könne. Der Schlussfolgerung, dass der offiziellen Version nicht zu glauben sei, folgt zum einen der Angriff auf die Verteidiger*innen der offiziellen Version, zum anderen die Präsentation einer eigenen Variante, die häufig durch eine so große Vielzahl an Referenztexten oder -videos begleitet ist, dass diese nur mit großem Aufwand geprüft werden können.

7.2 Verbreitete Verschwörungserzählungen der Pandemie-Leugner*innen

Im Rahmen der Protestversammlungen, die beispielsweise von *Querdenken* und CRD verantwortet wurden, konnten in erheblichem Umfang Verschwörungserzählungen verbreitet werden; sie wurden in Reden und Moderationen ebenso sichtbar wie mittels bei dieser Gelegenheit verteilter Printmaterialien sowie den auf Kleidungsstücken, Transparenten und Pappschildern getragenen Botschaften. Die folgenden Ausführungen geben einen knappen Überblick über regelmäßig anzutreffende Verschwörungserzählungen in der Bewegung der Pandemieleugnung.

7.2.1 QAnon

Die ***QAnon***-Verschwörungserzählung hat ihrer Bezeichnung nach (einer) unbekannten Person(en), die seit Oktober 2017 im Internet unter dem Kürzel Q in unterschiedlichen Variationen die Behauptung verbreitet/n, dass hochrangige Vertreter*innen der Demokratischen Partei, darunter der ehemalige US-Präsident Barack Obama sowie die ehemalige US-Außenministerin Hillary Clinton in Kooperation mit dem Milliardär George Soros und weiteren hochrangigen Personen aus Staat und Wirtschaft mittels eines Putsches die Machtübernahme anstrebten. Diese globale Elite, die mal als *Tiefer Staat*, mal als *Kabale* bezeichnet wird, kontrolliere nicht nur Regierungen und das Banksystem, sondern auch die katholische Kirche, Pharmaunternehmen sowie Medien und Unterhaltungsindustrie, insbesondere Hollywood – mit dem Ziel der Unterwerfung und Versklavung der Menschheit.

Besondere moralische Verkommenheit wird diesem Kreis durch die Behauptung zugeschrieben, sie seien am Handel mit Kindern und an deren sexuellem Misshandlung beteiligt bzw. an der Produktion des Stoffwechselprodukts Adrenochrom, das im Zuge der Folterung von Kindern gewonnen würde. Entsprechende Behauptungen knüpfen an die Verschwörungserzählung an, der zufolge die Pizzeria *Comet Ping Pong* in Washington, D.C. als Zentrale eines Rings Pädosexueller diene, an dem u.a. das Ehepaar Clinton mitwirke.

Q behauptet von sich selbst, ein hoher Regierungsbeamter zu sein; mit dem Buchstaben Q wird nahegelegt, dass er die strengsten Sicherheitsüberprüfungen durchlaufen und Zugang zu streng geheimen Unterlagen hat. Die Verschwörungserzählung wird in der Republikanischen Partei zunehmend geteilt (Eppelsheim & Freidel 2020) und von US-Präsident Donald Trump nicht zurückgewiesen – immerhin erzählt sie auch die Geschichte, dass Trump auserwählt worden sei, der Verschwörung ein Ende zu machen; die weltweite Zahl der Anhänger*innen hat sich zuletzt erheblich erhöht (Gallagher et al. 2020).

Zwar verbleiben die Mitteilungen von Q vielfach in Andeutungen und allgemeinen Behauptungen, was deren Ausbreitung jedoch keinen Abbruch tut. Die Thematisierung von Tötungsdelikten und sexualisierter Gewalt gegen Kinder ruft ein sehr hohes Maß an moralischer Verurteilung auf und drängt dazu, entsprechendes Handeln und die solche Verbrechen ermöglichenden Netzwerke aufzudecken und zu sanktionieren. Da die Verschwörungserzählung auch die Botschaft enthält, dass die zuständigen staatlichen Einrichtungen weitgehend untätig bleiben und die Täter*innen politische Rückendeckung erhalten, kursieren unter Anhänger*innen von QAnon zahlreiche Aufrufe zur Eskalation. Beeinflusst von der Verschwörungserzählung sind insbesondere in den USA in den letzten zwei Jahren mehrere schwere Gewalttaten begangen worden (Amarasingam & Argentino 2020).

Die QAnon-Verschwörungserzählung schließt an historisch langlebige Stereotype an. Mord an Kindern wurde im Hochmittelalter Teil judenfeindlicher Agitation. Eines der ältesten antisemitischen Stereotype ist das des Kinderschänders und Ritualmörders. Beispiele dafür sind die Kampagnen rund um das Schicksal von Simon von Trient oder vom Guten Werner aus Bacharach, deren Tod die Ermordung zahlreicher Juden nach sich zog (Hirsch & Schuder 1999, S. 145-159). Im Mittelalter reüssierte in Form der Ritualmordlegende die Geschichte, dass Juden das Blut christlich getaufter Kinder tränken, um daraus Vitalität zu schöpfen. Zudem wurden Juden im 19. Jahrhundert im Zuge des Sexualantisemitismus immer wieder als Zuhälter und Mädchenhändler denunziert (Hamann 1999, S. 476-478). Die QAnon-Anhänger*innen treten heute mit Slogans wie „Kinder schützen“ oder „Rettet die Kinder“ an die Öffentlichkeit. Sie wählen dabei immer wieder auch Hashtag-Bezeichnungen, die den Eindruck erwecken, es gehe um den tatsächlichen Schutz von Kindern. De facto werden jedoch unter Labeln wie „Befreit die Kinder“ über *social media*-Plattformen extrem rechte Nachrichten geteilt und Verschwörungserzählungen verbreitet.

Die QAnon-Bewegung gewinnt auch in Deutschland an Einfluss und Gefolgschaft. Der größte deutschsprachige QAnon-Kanal auf Telegram hat die Zahl der Abonnent*innen seit März 2020 mehr als vervierfacht – auf über 120.000. Bei *Qlobalchange.blogspot.com* findet sich eine Vielzahl verschiedener Verschwörungserzählungen. Neben dem Buchstaben Q findet sich auf Flaggen, Postern, T-Shirts und Transparenten auch der Slogan WWG1WGA (*Where we go one, we go all*). Insbesondere der ehemalige Journalist Oliver Janich, der auf Youtube und Telegram jeweils rund 150.000 Follower hat, verbreitet Statements zum „tiefen Staat", Satanismus und pädokriminellen Netzwerken. Er ist zudem Autor in der extrem rechten Zeitschrift Compact, in der er das Ehepaar Clinton mit einem Kinderhandel-Netzwerk in Verbindung brachte (Janich 2020). Bei nahezu allen größeren Veranstaltungen zur Pandemie-Leugnung wird die Zeitschrift vertrieben – beworben meist mit einem großen Schild, auf dem gut sichtbar ein Q gedruckt ist. In einer im Jahr 2020 verbreiteten Sonderausgabe mit dem Titel *Geheimakte Kinderschänder* werden pädokriminelle Verbrechen politisch vor allem der Partei Die Grünen, gesellschaftlichen Eliten und der Sexualaufklärung zugrechnet; dass beispielweise Besitz und Versand kinderpornographischer Bilder in zehntausenden Fällen vorkommt, bleibt weitgehend unbehandelt, denn es würde nicht in die Verschwörungslogik passen, sondern Themen wie Macht und Dominanz in der Verbindung mit Männlichkeit – auch unabhängig vom materiellen Status – aufrufen. Diese Verschwörungserzählung gewinnt in den Augen ihrer Verfechter*innen u. a. Glaubwürdigkeit mit Verweis auf eine Reihe von Verurteilungen prominenter Akteur*innen in den USA wegen Sexualverbrechen, wie etwa Jeffrey Edward Epstein oder Harvey Weinstein. Der QAnon-Erzählung wird im *Compact*-Magazin weitgehend Glaubwürdigkeit zugeschrieben (Pföhringer & Klemm 2020). Für eine zunehmende Reichweite der QAnon-Verschwörungserzählungen sorgen zudem Prominente wie der TV-Koch Attila Hildmann oder der Sänger Xavier Naidoo, dem die Zeitschrift wiederum ein Sonderheft gewidmet hat. Dieses verbreitet anhand von biographischen Stationen des Lebens von Xavier Naidoo die Geschichte eines seit jungen Jahren erkenntnissuchenden Menschen, dem dies nun zum Nachteil gereicht. Die Person Naidoo soll die Bewegung gegen den Vorwurf, sie sei rechts=rassistisch, immunisieren.

Verschwörungserzählungen adressieren häufig real existierende gesellschaftliche Probleme oder Konfliktlagen, verknüpfen diese jedoch mit abwegigen Erklärungen. Das Auftreten unter dem Label des „Kinderschutzes" mobilisiert auch bei den Veranstaltungen der Pandemieleugnung in erhöhtem Maße Frauen (Kelly 2020). Im Rahmen des Kommunalwahlkampfes 2020 in Köln hat die parteilose Kandidatin Sabine Neumeyer (Köln) QAnon-Thesen vertreten; per Twitter verbreitete sie auch ein Bild, auf dem Angela Merkel mit Bill Gates zu sehen ist und kommentierte dies mit den Worten: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Diktatur. Fake Plandemie." (Fehler im Original). Mit lediglich 72 Stimmen fanden ihre Botschaften jedoch wenig Resonanz bei Wähler*innen der Stadt Köln. Über das Videoportal *Fakten Frieden Freiheit* propagiert der Heinsberger Sebastian Verboktet ebenfalls QAnon-Positionen und bezeichnet die Covid-19-Pandemie in seinem Rap-Song *Brainwash* als Lüge. Andere QAnon-Anhänger*innen sehen in Covid-19 wiederum eine Biowaffe, die zur Beherrschung der Welt genutzt werden solle.

Die QAnon-Verschwörungserzählung ist anschlussfähig an weitere, bei den Versammlungen der Pandemie-Leugner*innen verbreitete Verschwörungserzählungen. In ihnen geht es um den Ursprung von Covid-19. Seine Herkunft aus einem chinesischen Labor (Niederer 2020) oder aus der Biowaffenproduktion gilt als sehr unwahrscheinlich (Nie 2020); entsprechende Behauptungen wurden durch die intransparente Informationspolitik der chinesischen Regierung erleichtert (Winkler & Kusma 2020). Vermutlich handelt es sich – wie in einer Reihe von Fällen zuvor – um eine Zoonose, d.h. eine von einem Tier auf den Menschen übertragbare Infektionskrankheit. Dass dieser Übertragungsweg an Bedeutung gewinnt, hat auch mit der Reduzierung des Lebensraums vieler Tierarten zu tun (Glaubrecht 2020; Wallace 2020).

7.2.2 Bill Gates und die WHO

In den Verschwörungserzählungen spielen hinsichtlich der Herkunft von Covid-19 hingegen die *Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization/WHO)*, der Microsoft-Gründer und Unternehmer ***Bill Gates*** sowie das Impfen die zentralen Rollen. Folgt man dem Grundgedanken dieser Erzählung, so habe Gates bereits mit der Unternehmensgründung das Ziel der Weltherrschaft verfolgt. Nun gehe es ihm darum, mittels Impfungen die Weltbevölkerung kontrollieren zu können, indem bei den Impfungen zugleich ein Mikrochip eingepflanzt würde. Dabei wird die WHO als willfähriges Instrument von Gates angesehen, die er mittels erheblicher Geldflüsse kontrolliere. In wenigen Sätzen formuliert dies der in der Szene der Verschwörungsgläubigen vielfach bewunderte Attila Hildmann; ihm zufolge werde durch die Beschwörung der Gefährlichkeit von Covid-19 Angst hervorgerufen, die die Menschen voneinander trenne, „um politische Maßnahmen schneller und besser durchsetzen zu können". Das Ziel sei die Errichtung einer Weltregierung: „Wir sehen aktuell tatsächlich schon eine Art Weltregierung in Gestalt der WHO. Die

WHO hat den Pandemie-Notstand ausgerufen, die WHO hat den einzelnen Staaten Vorgaben gemacht (…) Die WHO hat noch im letzten Jahr beim Event 201 [Corona-Simulation in New York im Oktober 2019] genau das besprochen, was wir hier gerade umgesetzt sehen. Bill Gates fühlt sich über seine Stiftung zum Diktator der ganzen Welt berufen. Er ist zufälligerweise nicht nur der größte Geldgeber der WHO, sondern hat auch in die Firmen investiert, die aktuell schon Impfstoffe gegen Corona testen" (Hildmann 2020, S. 25). Dieses Statement verknüpft – in für die Mehrheit von Verschwörungserzählungen typischer Weise – einige zutreffende Informationen mit Schlussfolgerungen und Interpretationen, die der Logik und der Konstruktion von Verschwörungserzählungen, wie z.B. die cui bono-Logik, eine Nichtbeachtung widersprechender Fakten, Ausschluss des Zufallsprinzips usw. usf. entsprechen.

Im Lichte der Erfahrungen mit anderen Infektionskrankheiten, wie beispielweise Ebola, haben Regierungen und internationale Organisationen sich intensiver mit Detektions- und Einordnungsmechanismen (Ostergard 2020), aber auch mit Szenarien zur Eindämmung solcher Massenerkrankungen befasst. Die daraus entstandenen Konzepte und Szenarien werden seitens der Pandemie-Leugner*innen und von der extremen Rechten nun als Indiz angeführt, dass Covid-19 von den Regierungen geplant gewesen sei (o. V. 2020a). Gates hatte bereits vor Jahren vor der Wahrscheinlichkeit einer weltweiten Pandemie gewarnt. Mit der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung wurden jährlich mehrere Milliarden US-Dollar ausgegeben, um Krankheiten wie Polio, Malaria, HIV und Tuberkulose einzudämmen (Leisinger 2020b). Nach der Aufkündigung der Zusammenarbeit durch die Trump-Regierung Ende Mai 2020 ist sie größte Geldgeberin der WHO. Doch wird lediglich ein Fünftel des Budgets durch die Pflichtbeiträge der Mitgliedsländer finanziert; die restlichen achtzig Prozent sind Spenden von Regierungen, Unternehmen oder privaten Stiftungen. Solche Spenden sind häufig zweckgebunden, so dass auf Seiten der WHO nur ein Teil der Mittel frei nutzbar ist. Hilfsorganisationen wie *medico international e.V.* kritisieren die Fokussierung der Gates-Stiftung auf Programme mit vergleichsweise kurzfristig messbaren Erfolgen wie dem Impfen, während langfristige Ansätze zur Stärkung lokaler Gesundheitssysteme, für bessere Ernährung und Zugang zu sauberem Wasser unterfinanziert blieben (Wulf 2020; Hartmann 2020; Hulverscheidt & Ludwig 2020).

Noch in den 1970er Jahren setzte sich das WHO-Budget zu achtzig Prozent aus den Beiträgen der Mitgliedsländer zusammen. Die Verschiebung zugunsten der (privaten) Spenden ist auch Ergebnis der Weigerung der Staaten, die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen; im Deutschen Bundestag sind –mit Ausnahme der AfD – alle Fraktionen dafür, dass die Pflichtbeiträge an die WHO erhöht werden (Klapsa 2020).

Mitte April hat die Trump-Regierung die Zahlungen an die WHO vollständig ausgesetzt und dies damit begründet, die WHO habe sich zu spät für Reisebeschränkungen aus China ausgesprochen und damit die weltweite Ausbreitung des Virus beschleunigt. Die WHO hatte allerdings gegen den Willen der chinesischen Regierung den internationalen Gesundheitsnotstand ausgerufen; zur Politik der WHO gehört es zudem, konkretes Handeln zu kritisieren, dabei jedoch die adressierten Staaten bzw. Regierungen nicht öffentlich zu nennen (Zoll 2020). Die WHO verfügt über keinerlei Durchgriffsrechte im Falle von Epidemien und bleibt auf die Kooperationsbereitschaft der betreffenden Länder angewiesen. Ihr jährliches Budget von 2,4 Milliarden US-Dollar ist kaum höher als das der Universitätskliniken Genf (Ritter 2020).

Für die extreme Rechte und Verschwörungsgläubige zielen Gates' Aktivitäten, die als „manisch" charakterisiert werden, schlicht auf die Errichtung eines Weltmonopols und die Durchsetzung „postnationaler Identitäten" (Schimmer 2020c, S. 10). Dass Gates bereits vor Jahren auf die Wahrscheinlichkeit einer weltweiten Pandemie hingewiesen hat – wie zahlreiche Wissenschaftler*innen auch – wird nun als „merkwürdig prophetische" (Reuth 2020a, S. 17) Warnung eines „Hellseher[s]" (Leonhard 2020, S. 10) charakterisiert und damit nahegelegt, dass er am Eintreten eines solchen Ereignisses aus Macht- und Finanzinteressen selbst beteiligt gewesen sein könnte. Dass solche Vorstellungen eines mächtigen Akteurs, der über ein Netzwerk unterschiedlichster Institutionen, Medien und Unternehmen seine egoistischen Zwecke verfolgt, deutliche Parallelen zu antisemitischen Verschwörungserzählungen aufweisen, ist nicht zu übersehen. QAnon erklärt denn auch die Rothschild-Familie und den Milliardär George Soros zu den Gründern der WHO. Beide Namen werden weit über den Kreis der extremen Rechten und der Verschwörungsgläubigen hinaus als typische Vertreter des Judentums gelesen und als Bestätigung des Stereotyps vom „reichen Juden" verbreitet.

Die verschwörungsgläubige Erzählung von Gates' Streben nach Weltherrschaft variiert eine in der extremen Rechten, bei esoterischen wie christlich-fundamentalistisch orientierten Autor*innen verbreitete Behauptung, wonach politische und wirtschaftliche Eliten und Geheimgesellschaften nach der Errichtung einer autoritären, supranationalen Weltregierung strebten. Hierfür hat sich der Terminus *Neue Weltordnung* mit dem Kürzel NWO etabliert. Auch dieser ist bei den Versammlungen von Pandemieleugner*innen regelmäßig zu sehen.

Abb. 5: Eine Kombination von Verschwörungserzählungen auf einem Regenschirm bei der Querdenken-Versammlung in Düsseldorf am 20. September 2020 (Foto: Dennis Pesch)

7.2.3 Zwangsimpfungen

Dass Impfungen neben dem Schutz vor Erkrankung in einem gewissen Umfang auch negative Folgen haben können und sich nicht zuletzt aus diesem Grund eine kontroverse gesellschaftliche Debatte um das ***Impfen*** entwickelt hat, ist evident. Dabei sind jene, die lediglich einzelne Aspekte des Impfens oder der impfbezogenen Gesundheitspolitik kritisch betrachten, von den grundsätzlichen Impfgegner*innen zu unterscheiden. Das Thema Impfen nimmt in der aktuellen Bewegung der Pandemieleugnung einen wichtigen Stellenwert ein, dient es doch dazu, Zweifel an den Informationen und Einschätzungen seitens der Regierungen zu bestärken und die Legitimität und Legalität der Gesundheitspolitik grundsätzlich in Zweifel zu ziehen.

Impfungen wurden historisch lange als Privatangelegenheit angesehen; in Deutschland wurde nach der Reichsgründung 1871 aus nationalpolitischen Gründen begonnen, systematisch gegen Pocken zu impfen (Jütte 2020). Nicht zuletzt aufgrund einer zeitweisen Impfpflicht gegen diese Krankheit gilt sie inzwischen als ausgestorben. Parallel zur Ausweitung der staatlichen Impfpraxis entwickelte sich früh eine impffeindliche Bewegung, aus deren Reihen unterschiedliche Begründungen gegen das Impfen vorgebracht wurden (Thießen 2013). Einige der Autoren, darunter der inzwischen wieder als „Klassiker“ nachgedruckte Hugo Wegener (Meißner 2019), verunsicherten die Bevölkerung insbesondere mit den durchaus vorhandenen Pannen und schweren Unglücken, die durch zumeist unsachgemäß durchgeführte Impfungen hervorgerufen wurden (Mayr 2018).

Die impf-feindliche Positionen seit dem späten 19. Jahrhundert waren vielfach bereits Teil antisemitischer Weltdeutung; beispielsweise verbreitete einer der Mitbegründer des Rassenantisemitismus in Deutschland, Eugen Karl Dühring (Jakubowski 1995), die Behauptung, dass das Impfen von jüdischen Medizinern aus kommerziellen Gründen durchgesetzt werde. Diesen beschere der Impfzwang zusätzliche Einnahmen, weshalb in den Zeitungen und im Reichstag vehement dafür plädiert worden sei (Dühring 1881). Das Argumentationsmuster, wonach Juden Medien und Politik für ihre Interessen instrumentalisieren, ist bis heute Teil antisemitischen Verschwörungsdenkens.

Die Impfgegner*innen haben sich in Deutschland in zahlreichen Netzwerken, auf Internetplattformen und mittels Publikationen organisiert. Zu den einflussreichen Akteur*innen zählt Hans Tolzin, dessen *impf-report* auch auf den Versammlungen der Pandemieleugnung verteilt wird. Das Blatt verweist auf bundesweit stattfindende Stammtische, darunter auch Dutzende in Nordrhein-Westfalen. Tolzin steht der sogenannten *Germanischen Neuen Medizin* nahe, begründet von Ryke Geerd Hamer, einem Arzt, dem die Zulassung 1986 entzogen wurde. Dieser lehnte nicht nur die Schulmedizin ab, sondern hielt das Impfen für eine jüdische Medizin, der es lediglich um Profit gehe. Juden würden zudem der Menschheit teure und schädliche Chemo-Therapien zureden, in deren Zuge Patient*innen winzige, per Satellit steuerbare Gift-Chips injiziert würden (Freistetter 2016). Tolzin war zeitweise Mitglied der immigrationsfeindlichen Kleinpartei *Deutsche Mitte*, die ebenfalls Impfgegnerschaft unterstützt und die Covid-19-Pandemie leugnet. Sie führte am 20. Juni 2020 eine entsprechende Veranstaltung in Köln durch.

Die Szene der Impfgegner*innen ist auch heute heterogen; sie reicht von Rechtsextremen über Homöopath*innen bis hin zu Anhänger*innen der Naturheilkunde und esoterischen Gruppen. Sie verknüpfen manche berechtigte Frage und Befürchtung (Robert-Koch-Institut 2016) mit einer grundsätzlichen Ablehnung des Impfens bzw. staatlicher Impfpolitik und mit Verschwörungserzählungen. Impfgegner*innen sind bereits vor der aktuellen Covid-19-Pandemie mit Versammlungen sichtbar geworden; am 14. September 2019 demonstrierten sie beispielsweise in Berlin unter Parolen wie „Impfen ist Spahnsinn“ oder „Nein zur Medizindiktatur“ gegen die Überlegungen des Gesundheitsministers zur Einführung des Masernschutzgesetzes. Trotz der Ankündigung des veranstaltenden Vereins, dass bei der Versammlung keine politischen Symbole und rechtsextreme Strömungen geduldet würden, prägten diese das Bild nachdrücklich mit – unter anderem durch den Verschwörungstheorie-Rapper Wojna von der Duisburger Band *Die Bandbreite* und den Verschwörungs-

erzähler Heiko Schrang. Zu der Versammlung aufgerufen hatten auch der Neonazi Sven Liebich aus Halle sowie der unter dem Namen *Der Volkslehrer* bekannt gewordene antisemitische Videoblogger Nikolai Nerling. „Vor dem Brandenburger Tor interviewt er mehrere Teilnehmer der Demonstration – darunter bekannte Rechtsextreme und ‚Reichsbürger' und den Demo-Redner Heiko Schrang" (Kuhrt 2019).

Die Pharmaindustrie hat weltweit in den letzten fünfzehn Jahren einen starken Fokus auf die Entwicklung und Produktion onkologischer Mittel gelegt, nicht jedoch auf antivirale und vakzine Medikamente; viele Unternehmen haben sich bei Impfstoffen zurückgezogen, denn das Impfen darf – vor allem bei Kindern – nicht teuer sein (Feldges 2020b). In welchem Umfang pharmazeutische Unternehmen an den derzeit in Entwicklung befindlichen Impfstoffen gegen Covid-19 verdienen werden, ist durchaus nicht absehbar. Der Impfstoffmarkt unterscheidet sich insofern von anderen Märkten, als es größtenteils um einmalige Verabreichungen geht. Damit flacht die Absatzentwicklung auch bei neuen Produkten rasch ab. Die angestrebte Entwicklung von Impfstoffen in einer deutlich kürzeren Zeit als den üblicherweise 10 bis 15 Jahren ist zudem nur aufgrund der großen Summen denkbar, die von staatlicher Seite bereitgestellt wurden; die Entwicklung wird weitgehend aus Steuermitteln bezahlt: „wer den Staat mit ins Boot holt, kann keine hohen Preise für einen Impfstoff verlangen, so begehrt dieser auch ist" (Feldges 2020a). Fälle, in denen Nebenwirkungen auftreten, werden angesichts der sehr großen Zahl der Menschen, die sich impfen lassen, nicht ausbleiben. Allerdings hat die EU die Unternehmen weitgehend von den Risiken entlastet, etwa hinsichtlich möglicher Entschädigungszahlungen (Artz & Bonse 2020). Ob in den USA nach den Präsidentschaftswahlen tatsächlich eine stärkere staatliche Kontrolle der Preise, die die Pharmaunternehmen weitgehend frei festsetzen konnten (Leisinger 2020a), erfolgen wird, bleibt abzuwarten.

7.2.4 Medien und 5G

Zwei weitere Verschwörungserzählungen sind ebenfalls anzuführen. Auch im Kontext der Pandemieleugnung findet sich eine massive Feindlichkeit gegenüber den öffentlich-rechtlichen sowie zahlreichen etablierten Medien. Entsprechend der Logik von Verschwörungserzählungen wird ihnen vorgeworfen, bewusst oder willfährig „Panikmache" zu betreiben (Paasche 2020; kritisch: Stauffacher 2020) und zu Handlangern einer Diktatur geworden zu sein; auch wenn der Hetzbegriff der *Lügenpresse* (Lilienthal & Neverla 2017; Schawinski 2018, S. 71-81; Rathje 2019) explizit nur zum Teil verwandt wird, kommt kaum eine Kundgebung aus, ohne die traditionellen Medien unter den Verdacht der Manipulation zu stellen. Solche Erzählungen schließen an eine Tradition der Verschwörungsrede über Medien an, das vielfach antisemitisch Stereotype aufgreift (Seidler 2016). An die Stelle hilfreicher Skepsis und Kritikfähigkeit, die in demokratisch verfassten Gesellschaften zentrale Bedeutung haben, tritt unter Referenz auf Affären wie die um die von Class-Hendrik Relotius verfassten gefälschten Reportagen ein verallgemeinerndes Misstrauen, das systematische Verschwörung und breit angelegte Meinungslenkung wittert. Im Zuge der vor-Ort-Berichterstattung kam es bei Versammlungen der Pandemieleugnung wiederholt auch zu Bedrohungen und physischen Angriffen auf Journalist*innen (Meisner 2020). In Nordrhein-Westfalen griff beispielsweise ein Rechtsextremer am 9. Mai 2020 in Dortmund ein Presseteam an.

Während im Zuge der Covid-19-Pandemie das Vertrauen in die (Berichterstattung der) klassischen Medien trotz mancher Mängel (Schäfer 2020) wieder zugenommen hat (Fehrle 2020), ist zugleich die Reichweite von verschwörungserzählenden Internetseiten wie KenFM – und damit auch deren Werbeeinnahmen – deutlich gestiegen (Theile 2020a; 2020b). Verschwörungserzählungen verbreiten sich über *twitter* und andere *social media*-Plattformen rasend schnell (Gruzd & Mai 2020).

Weitere Verschwörungserzählungen, die auch im Rahmen von Versammlungen der Pandemieleugnung aufgerufen wurden, stellen einen Zusammenhang her zwischen der Einführung der fünften Generation der Infrastruktur für mobile Telekommunikation (5G) und dem Covid-19-Virus. Verschwörungserzählungen rund um die 5G-Technologie existierten bereits vor Bekanntwerden und Ausbreitung von Covid-19, die Verbreitung eines mutmaßlichen Zusammenhangs nahm jedoch über Facebook seit Ende Februar 2020 explosionsartig zu (Bruns & Harrington & Hurcombe 2020). Eine Behauptung unterstellt, dass die Strahlung das Immunsystem des Menschen schwäche und ihn daher anfälliger für eine Erkrankung durch den recht harmlosen Covid-19-Erreger mache. Nach anderer Lesart verursacht die elektromagnetische Strahlung die Erkrankung direkt. Das Fürstentum Monaco mit einer flächendeckenden 5G-Abdeckung hat nur wenig Tote im Zuge der Covid-19-Pandemie zu beklagen; in der Schweiz lässt sich ebenfalls kein Zusammenhang feststellen (Häberli & Oesch 2020). Schließlich verbreitet sich Covid-19 auch in Ländern, in denen noch keine 5G-Technologie installiert wurde. Gleichwohl sind auf der Grundlage entsprechender Verschwörungserzählungen in den letzten Monaten insbesondere in Großbritannien, aber auch in den Niederlanden und Frankreich in steigender Zahl Brandanschläge

auf mobile 5G-Masten verübt und Todesdrohungen gegen Ingenieur*innen ausgesprochen worden (Macintyre 2020; Meese & Frith & Wilken 2020). In einer sozialpsychologischen Untersuchung wurde ein enger Zusammenhang zwischen Verschwörungserzählungen, die Covid-19 und 5G-Technologie verknüpften, und der Zustimmung zu Gewaltanwendung festgestellt (Jolley & Paterson 2020).

Im Rahmen der Proteste der Pandemie-Leugner*innen kursieren Verschwörungserzählungen unterschiedlicher Komplexität. „In ihrer voll ausgebildeten Form sind Verschwörungstheorien in der Regel absurde Texte: mit verqueren Perspektiven auf Realität, kontrafaktischen Interpretationen von Daten und gewaltsam anmutenden Umdeutungen von diskursiv gewonnenen wissenschaftlichen und öffentlich-konsensuellen Einsichten sowie von vielerlei Widersprüchen durchzogen bilden sie ein abstruses Sonderwissen, ein diskursives Ghetto, in dem eine pathologische Logik, eine paranoide Rationalität herrscht“ (Hausmanninger 2013, S. 54).

Zwar sind die gleichzeitig sichtbar werdenden Verschwörungserzählungen in vielfacher Hinsicht unvereinbarer, dies ist insofern jedoch kein Hindernis für ein gemeinsames Auftreten bei solchen Versammlungen, als die Erzählungen sich der gleichen Grundstruktur bedienen. Ein zentrales Merkmal aller Verschwörungserzählungen ist es, die Heterogenität, Vielfalt und Widersprüchlichkeit der realen Welt auszublenden und stattdessen eine eindeutige kausallogische Verknüpfung zu behaupten. Sie bewegen sich „zwischen Hyperkomplexität, Vagheit und Widersprüchlichkeit: Die Hyperkomplexität ergibt sich aus dem Bemühen, alles einzubeziehen, nichts auszublenden und stets auf ein und derselben theoretische Ebenen zu verhandeln. Die daraus hervorgehenden Argumentationsprobleme sollen dabei oft dadurch gelöst werden, dass Verschwörungstheorien aneinander angeschlossen oder zu einem Feld von Überlappungen zusammengezogen werden. Wo der Ansatz einer Verschwörungstheorie nicht stringent zu Ende geführt werden kann, findet einfach ein unausgesprochener Übergang zu einer anderen Verschwörungstheorie statt“ (Hausmanninger 2013, S. 62-63). Systematisch bedeutsam ist zudem die erzählende Struktur, die an die Stelle einer systematischen Argumentation tritt. Das erzählerische Nacheinander stellt einen Zusammenhang zwischen einzelnen Elementen her, auch wenn die vorgetragenen Behauptungen zueinander widersprüchlich sind. Eine zuvor getätigte Behauptung gehört der textuellen Vergangenheit an, bleibt aber dem gegenwärtigen Zustand des Textes verbunden und scheint zu diesem in einem konstruktiven Verhältnis zu stehen, d.h. die Erzählung zu bestätigen (ebd.: S. 63). Schließlich dient dem Überspielen von Widersprüchen auch die Anhäufung von Daten, Dokumenten und Informationen, die zudem wissenschaftsförmig angeboten werden.

8 Zentrale Begriffe und Fahnenworte der Pandemieleugnung

Im politischen Meinungskampf verdichten sich Weltdeutungen vielfach in Fahnenwörtern, die sprachliche Ausdrücke mit hoher Symbolkraft sind. Soziale Bewegungen und politische Akteur*innen verwenden je nach programmatischer Orientierung unterschiedliche Fahnenwörter; sind diese dazu bestimmt, positive Emotionen und Zustimmung zu wecken, so handelt es sich um Hochwertworte. Bei den Versammlungen der Pandemieleugner*innen finden sich in den verschiedenen Formen der Selbstverortung, wie beispielsweise Versammlungsplakate, Banner, Kleidungsstücke, Parolen) insbesondere die Begriffe *Freiheit, Demokratie* und *Frieden* sowie *Widerstand*. Da diese Begriffe jedoch diskursiv umkämpft sind, muss geklärt werden, was sie im Rahmen der Verwendung der verschwörungserzählenden Pandemieleugner*innen bedeuten.

8.1 Freiheit

Freiheit wird bei den Versammlungen der Pandemie-Leugner*innen in zwei verschiedenen Kontexten ausgedeutet. Dies ist zum einen die Betonung der Freiheit des Individuums, sich nicht durch staatliche Maßnahmen in den Verhaltensweisen einschränken zu lassen, sondern beispielsweise über das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung selbst zu entscheiden. Als Begründung wird auf eine angeblich geringe Gefährlichkeit von Covid-19 beziehungsweise die vermeintliche Wirkungslosigkeit der Mund-Nase-Bedeckung als Schutzmaßnahme verwiesen. Im Kern ist diese Weigerung Ausdruck eines Hyperindividualismus und eine grundlegend egoistische Ablehnung sozialer Verantwortung; die persönliche Freiheit wird absolut gesetzt und die Idee von Gesellschaft, die der gegenseitigen Rücksichtnahme und Mitmenschlichkeit bedarf, abgelehnt. Das Solidarprinzip wird offensiv bekämpft. Nicht zuletzt aufgrund des großen Alltagsbezugs wird die Mund-Nase-Bedeckung von vielen in der Bewegung der Pandemieleugner*innen zum Symbol dieser politischen Auseinandersetzung stilisiert. Entsprechend sprach Bernd Bruns im Rahmen einer Versammlung der *Corona-Rebellen Düsseldorf* am 31. Oktober 2020 von der „Sklavenmaske dieses Verbrecherregimes“ (Bruns zit. nach Schroeter 2020). Hier wird die zweite Dimension sichtbar, nämlich die Erzählung von der Diktatur, die im Zuge der Bekämpfung von Covid-19 errichtet worden sei und gegen die die Grundrechte und die Freiheit zu verteidigen seien.

Freiheit wird dann vor allem als eine Situation gedeutet, in der die Menschen sich aus einer groß angelegten Verschwörung befreit haben. In den verschwörungserzählenden Varianten ist dies unmittelbar anschlussfähig an den in der extremen Rechten kursierenden Begriff von Freiheit. Dieser will die Befreiung von der Kontrolle Deutschlands durch „fremde Mächte“ – seien es die USA, sei es das Judentum – sowie die Freiheit, jenseits aller gesellschaftlichen Tabus und justizieller Schranken auch offen rassistisch, antisemitisch und geschichtsrevisionistisch sprechen zu dürfen (Virchow 2019). Eine solche Perspektive auf Freiheit führt schließlich dazu, jene sanktionieren zu wollen, die als Freiheitsgefährder*innen markiert werden. Dies übersetzt sich in Ausdrucksformen wie der Forderung nach Inhaftierung jener, die als zentrale Akteur*innen der „Corona-Diktatur“ benannt werden; im Rahmen der *Querdenken*-Versammlung Ende August 2020 in Berlin wurden entsprechend Plakate gezeigt, die beispielsweise Bill Gates, Angela Merkel, Markus Söder oder Karl Lauterbach in stereotyper Gefängniskleidung und dem Verdikt Schuldig zeigten. Die zur Bewegung der Reichsbürger*innen gehörende Gruppe Neue Gemeinschaft der Philosophen fordert gar die Todesstrafe für „Impf-Propagandisten“ (Manemann 2020).

8.2 Demokratie

Eine zentrale erzählerische Figur vieler Pandemieleugner*innen ist jene von der *Corona-Diktatur*. Sie findet sich in zahlreichen Reden, aber auch in der Gleichsetzung der aktuellen Beschränkungen von Grundrechten mit der NS-Diktatur, so etwa in Gestalt des Tragens von Nachbildungen des Judensterns, also jenem Zwangskennzeichen, das der Stigmatisierung und Demütigung der jüdischen Bevölkerung im Deutschen Reich ab September 1941 diente. Zwar ist es im Zuge der Maßnahmen zur Einhegung der Covid-19-Pandemie zeitweise zu erheblichen Einschränkungen demokratischer Grundrechte gekommen, das Prinzip der Gewaltenteilung ist jedoch nicht aufgehoben worden. In Anlehnung an das am 24. März 1933 erlassene Gesetz, welches die gesetzgebende Gewalt faktisch vollständig auf Adolf Hitler übertrug, für die Gegenwart von *Ermächtigungsgesetz* zu sprechen, wie es von Pandemie-Leugner*innen und Rechtsextremen getan wird (Elsässer 2020d, S. 77), geht jedoch fehl. Weder wurde die Demokratie abgeschafft noch die Gewaltenteilung beendet; jede einzelne Maßnahme staatlicher Stellen kann mit Rechtsmitteln angegriffen und von unabhängigen Gerichten geprüft und aufgehoben werden; die Legislative kann die Feststellung einer Infektionslage nationaler Tragweite jeder Zeit zurücknehmen.

Mit der Behauptung eines diktatorischen Charakters der gegenwärtigen Regierungspolitik zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ist das Selbstbild der Protestierenden als Demokrat*innen konstitutiv verbunden. Manche treten für direktdemokratische Verfahren, die sich an der Schweiz orientieren ein, maßgeblich zielt der zentrale Diskurs der Pandemieleugner*innen auf eine grundlegende Veränderung der demokratischen Gesellschaft. Bei den Großveranstaltungen in Berlin wurden der Rücktritt der Bundesregierung und kurzfristige Neuwahlen gefordert; der Gründer von *Querdenken*, Michael Ballweg, trat wiederholt dafür ein, dass eine neue Verfassung benötigt werde. In seiner Rede zur Eröffnung der Versammlung in Berlin am 29. August 2020 sagte er u.a.: „Und ich stehe hier mit dem Grundgesetz, das uns seit mehr als 70 Jahren die Grundrechte garantiert. Es ist das Beste, was uns bisher passiert ist, aber konnte uns im Jahr 2020 nicht davor beschützen, dass die Regierung sich immer weiter selbst ermächtigt. Aktuell ist die verfassungsgebende Mehrheit eine Mehrheit aus Bundestag und Bundesrat, d.h. die Bevölkerung wird nicht gefragt. Und es gibt im Grundgesetz einen wichtigen Artikel, der bezeichnenderweise auch der letzte Artikel im Grundgesetz ist. Es ist Artikel 146: ‚Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.' *Deshalb starten wir heute damit, uns eine eigene Verfassung zu geben,* die diese Schwächen behebt und die Macht an uns, die Menschen, zurückgibt. (…) *Und wir sind die verfassungsgebende Versammlung. Ich rufe alle Menschen bundesweit auf, nach Berlin zu kommen und gemeinsam mit uns an einer neuen Verfassung zu arbeiten.* (…) Und ich rufe hiermit die Polizei auf, unsere verfassungsgebende Versammlung zu schützen." (Ballweg 2020; Hervorhebung von uns). In einem Akt der Selbstermächtigung erklärt Ballweg die Menschen, die sich an der Debatte beteiligen wollen, zum Souverän; zudem fordert er zum Bruch des Diensteides auf. Der Art. 146 GG wurde in der Vergangenheit immer wieder von Protagonist*innen der extreme Rechten als Referenz aufgerufen, um den ursprünglich als provisorisch gedachten Charakter des Grundgesetzes zu betonen und daran die Erzählung zu knüpfen, dass das Grundgesetz keine Verfassung sei und letztlich auf die Sieger des Zweiten Weltkriegs als Besatzer zurückgehe. Damit hat es aus Sicht der extremen Rechten letztlich keine Legitimität (NPD 2014).

8.3 Frieden und Souveränität

Eng verbunden mit der Frage der Verfassung werden die Begriffe *Frieden* und *Souveränität*, die bei den Versammlungen regelmäßig mit den Farben schwarz weiß rot gezeigt werden und damit Bezüge zum Deutschen Kaiserreich und zu antidemokratischen politischen Kräften der Weimarer Republik aufrufen. Für die NPD kommt in den Farben „das Blutopfer von Millionen Deutschen, die ihr Leben unter dieser Fahne für Volk und Vaterland hingaben" (Keller 2020), zum Ausdruck.

Die Kaiserfahnen – so der Herausgeber der Zeitschrift *Compact* – würden getragen, weil sie „der letzte Staat auf deutschem Boden gewählt hat, der nicht oktroyiert war: Die Weimarer Republik wurde von den Versailler Siegermächten erzwungen, das Dritte Reich war im Würgegriff einer einzigen Partei, die DDR stand unter sowjetischer Kontrolle, und die Bundesrepublik war ein Provisorium der Westalliierten" (Elsässer 2020c, S. 13) Die Idee eines Friedensvertrags, wie ihn in einer Rede am 8. August 2020 in Stuttgart Michael Ballweg von der *Querdenken*-Bewegung gefordert hat, ruft die Auflösung der Westbindung und eine Annäherung an Russland auf; nicht zufällig wurde diese Frage bei den Versammlungen in Berlin besonders lautstark vor der russischen und der US-amerikanischen Botschaft artikuliert. Die Forderung nach Austritt aus der NATO ist zudem anschlussfähig an Teile der Friedensbewegung.

8.4 Widerstand

Die bei den Versammlungen regelmäßig betonte Aufforderung zum *Widerstand* schließlich ist Teil einer Selbstinszenierung und Selbstvergewisserung, die dem eigenen Handeln – die Übertretung von Verordnungen und Gesetzen eingeschlossen – Legitimität zuschreiben soll. Im Rahmen der verschwörungserzählenden Pandemieleugnung wird dabei regelmäßig mittels Bezug auf Art. 20 Abs. 4 GG ein Widerstands*recht* aufgerufen; diese Ergänzung war 1968 aus Furcht vor einem Missbrauch der Notstandbefugnisse durch staatliche Institutionen im Rahmen der Notstandverfassung ins GG aufgenommen worden. Die Norm sieht nun vor, dass ein Recht auf Widerstand besteht, sollten Bestrebungen zur Beseitigung der verfassungsmäßigen Ordnung mit anderen Mitteln nicht abgewendet werden können. Seitens der extremen Rechten war insbesondere angesichts der großen Zahl von Schutzsuchenden, die in den Jahren 2015 und 2016 nach Deutschland kamen, ein solches Widerstandsrecht mit Blick auf Art. 20 Abs. 44 GG behauptet worden, da eine Politik, die dies zulasse, die „Substanz des deutschen Volkes" zerstöre. In diesem

Zusammenhang waren von der extremen Rechten auch juristische Handreichungen verbreitet worden (Waldstein 2016). Das proklamierte Recht auf Widerstand und die damit einhergehende Dämonisierung von Akteur*innen und Strukturen der Pandemiebekämpfung hat seit dem Spätsommer zu einer erkennbaren Radikalisierung von Teilen der Bewegung der Pandemieleugnung geführt. Diese zeigt sich einerseits in einer hermetischen Abschottung gegenüber alternativen Sichtweisen und wissenschaftlichen Erkenntnissen, zum anderen aber auch in der steigenden Aggressivität und Gewaltbereitschaft bzw. -praxis. Hiervon zeugen Angriffe auf Polizeikräfte ebenso wie Attacken auf Journalist*innen und Gegendemonstrant*innen, aber auch auf Bürger*innen, die sich selbst und andere durch das Tragen einer Maske schützen möchten.

Der von der verschwörungserzählenden Pandemieleugnung vertretene Wahrheitsanspruch findet einen sichtbaren Ausdruck in dem goldenen Punkt, den Heiko Schrang vermarktet und den zahlreiche Protestierende auf der Kleidung tragen, oft auch als T-Shirt mit dem Zusatz „erkennen I erwachen I verändern“. Dieser Wahrheitsbegriff wird konkretisiert in zahlreichen Verschwörungserzählungen, die absoluten Geltungsanspruch erheben. Denn die wichtige Kulturtechnik des kritischen Nachfragens, die die Verschwörungsgläubigen für sich beanspruchen, gilt ihnen regelmäßig nur insofern die erwarteten Ergebnisse genehm sind und die eigenen Sichtweisen nicht in Frage gestellt werden. Demgegenüber setzt wissenschaftlicher Erkenntnisfortschritt auf eine Folge von Korrekturen und Selbstkorrekturen. Dass ein bis dato noch nicht hinreichend erforschter Virus bei näherer Beschäftigung zu Änderungen in der Bewertung und der als notwendige erachteten Schutzmaßnahmen führt, ist nahezu unvermeidlich (Bueche 2020).

9 Milieus der Pandemieleugnung

Während in der Öffentlichkeit wiederholt die Sorge vor einer Unterwanderung der Proteste durch die extreme Rechte artikuliert wurde (Crolly 2020; Frigelj et al. 2020), präsentieren Protagonist*innen der Versammlungen diese als „ein großes Freiheitsfest“, bei dem sich „Hippies, Esoteriker, Rastafaris und Peace-People gemeinsam mit Patrioten, QAnons und sogenannten Verschwörungstheoretikern“ sowie eine große Zahl „ganz normaler Bürger“ (Elsässer 2020c) versammelt hätten. Dies entspricht vielfach auch der unmittelbaren Wahrnehmung von Beobachter*innen der Versammlungen; dabei vertreten auch Personen, die als „ganz normale Bürger“ wahrgenommen werden, weitreichende Verschwörungserzählungen (Munzinger et al. 2020).

Aus den im April vielfach dezentral entstandenen Protesten, an denen sich eine große Vielzahl an Gruppen und Menschen beteiligt haben, die hinsichtlich der Organisation des Alltags, der Einschränkung von Grundrechten und negativer ökonomischer Auswirkungen besorgt waren, ist eine Bewegung hervorgegangen, die Angehörige verschiedener sozialer Milieus zusammengeführt hat. Wenn auch regional und anlassbezogen deutlich verschieden, so prägen diese Menschen, die jeweils durch ähnliche Werthaltungen, Weltdeutungen und Modi der Lebensführung verbunden sind, den Charakter der Bewegung. Das bedeutet jedoch nicht, dass die genannten sozialen Milieus alle in Gänze Teil der verschwörungserzählenden Pandemieleugnung sind (Rühle 2020). Zudem gibt es zum Teil fließende Übergänge, so dass eine präzise Abgrenzung nicht immer möglich ist.

9.1 Esoteriker*innen

Esoterik soll hier verstanden werden als nach innen gerichtete, geistige Anstrengung der Erkenntnis, die nur einem begrenzten eingeweihten Personenkreis zugänglich ist und sich rationaler Auseinandersetzung entzieht. Eine wichtige Funktion nehmen Zeremonien und Rituale ein, die die Erkenntnis „erfahrbar“ machen und diese auf eine höhere Stufe führen. Die eine Esoterik gibt es nicht; esoterische Denkrichtungen sind sehr vielfältig. Im Rahmen der Proteste gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wurden beispielsweise Meditationen durchgeführt. Die Geschichte esoterischen Denkens weist Bezüge zu völkischem, rassistischen und antisemitischen Deutungsmustern aus. Im Falle von Helena Petrovna Blavatsky, der Begründerin der modernen Theosophie, aus der ein

großer Teil der neueren Esoterik hervorging, sind zudem elitistische Kernelemente zu nennen (Goodrick-Clarke 2000, S. 26). Esoterik und Verschwörungsdenken sind zwei Formen des Umgangs mit Situationen, die als Kontrollverlust wahrgenommen werden; esoterisches Denken affirmiert vielfach Entwicklungen und Konstellationen, die als „natürliche Ordnung" wahrgenommen werden. Der ökonomischen und gesellschaftlichen Moderne wird die Idee einer harmonisch-widerspruchsfreien Gesellschaft gegenübergestellt. Diese wird zugleich oft als von negativen Mächten bedroht angesehen, so dass gegen diese ein Entscheidungskampf zu führen sei. Insofern gibt es strukturelle Ähnlichkeiten und Anschlussmöglichkeiten an Verschwörungserzählungen. Anhänger*innen der Anthroposophie Rudolf Steiners treten immer wieder als Redner*innen bei den Versammlungen gegen die Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 auf und referieren unterschiedliche Verschwörungsnarrative (für Beispiele vgl. **https://anthroposophie.blog/**). Auch die langjährige und ausgedehnte Präsenz anthroposophischer Einrichtungen in Süddeutschland mag einen Teil zur Erklärung beitragen, warum die *Querdenken*-Bewegung dort ihre Schwerpunkte hat. In der Homöopathie und unter Heilpraktiker*innen gibt es keine einheitliche Position zu Covid-19 und einen angemessenen Umgang damit. Der *Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte*, der fast 7.000 Mediziner*innen vertritt, und der *Verband klassischer Homöopathen Deutschlands e.V.* haben sich hinter die Maßnahmen des Robert Koch-Instituts und der Behörden gestellt (Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte 2020; Verband klassischer Homöopathen Deutschlands e.V. 2020). Allerdings gibt es auch in Nordrhein-Westfalen Heilpraktiker*innen, die die aktuellen Maßnahmen der Regierung mit der Kriegspropaganda von Joseph Goebbels gleichsetzen und auf andere Web-Seiten mit Verschwörungserzählungen verweisen (Stapper 2020).

9.2 Impfgegner*innen

Für viele Teilnehmer*innen an den Protestversammlungen ist Impfen ein zentrales Thema, sichtbar an Ansteckern, T-Shirts, Transparenten oder verteilten Flugschriften. Um diese Frage hat sich in den letzten Jahren eine Bewegung gebildet, die aus einem harten Kern von Impfgegner*innen besteht, zu den anlassbezogen in unterschiedlicher Größenordnung Impfskeptiker*innen stoßen. Ihr Maßstab ist dabei weniger die Frage der „Volksgesundheit", wie es für die extreme Rechte bedeutsam ist (Salomon 2020; Müller 2020), sondern die individuelle Entscheidung für/gegen das Impfen (Meyer & Reiter 2004) sowie darüber hinaus die Kontextualisierung dieser Frage mittels Verschwörungserzählungen (s.o.). Die Bewegung gegen die Impfpflicht kann auf eine mehr als 100-jährige Geschichte zurückblicken und speist sich stark aus dem Wunsch, gegen die von außen kommende fachliche (medizinische) Bewertung den eigenen Körper zu schützen. In Baden-Württemberg ist das Milieu stark ausgeprägt und die Impfquote im bundesweiten Vergleich am niedrigsten. Gesundes Leben und das Vertrauen in eine natürliche Immunisierung werden gegenüber der Schulmedizin priorisiert. Die anthroposophische Szene ist gespalten; während die anthroposophisch ausgerichteten Ärztevereinigungen den Infektionsschutz auch in Form des Impfens unterstützen, beteiligen sich andere am Verein *Ärzte für individuelle Impfentscheidung* oder plädieren unter Berufung auf Ausführungen Rudolf Steiners dafür, das Erkranken von Kindern an Masern als wichtigen Schritt im Prozess der Entwicklung des Individuums zu sehen (Krauß 2020). Die international ausgerichtete Bewegung der Impfgegner*innen (Gerny 2020) verfügt über eine weitverzweigte Organisationsstruktur; im Rahmen der *Querdenken*-Versammlung in Berlin am 29. August 2020 trat auch Robert Francis Kennedy, Jr., ein Neffe des 35. Präsidenten der USA John F. Kennedy, auf. Er behauptet, dass es kausale Verbindungen zwischen Kinderimpfungen und Autismus gibt, und verbreitet ebenfalls Verschwörungserzählungen rund um Bill Gates.

9.3 Besorgte Eltern

Diese Gruppe kann nicht als Milieu im oben genannten Sinne angesehen werden, ist aber insofern von Bedeutung, da sie insbesondere mittels der Themen Impfen und sexualisierte Gewalt gegen Kinder angesprochen und in Verschwörungserzählungen hineingezogen werden soll/wird. Im Rahmen der *Querdenken*-Veranstaltung am 29. August 2020 in Berlin wurde beispielsweise auf einem als Bühne benutzten Sattelschlepper unter dem QAnon-Motto *Einer für alle, alle für einen* (englisches

Original: *Where we go one, we go all* – WWG1WGA) vermeintlich Kinderschutz proklamiert. In der Annahme, für eine gute Sache einzutreten, wird aus dem Engagement gegen sexualisierte Gewalt rasch eine Beteiligung an der Verbreitung antisemitischer Verschwörungserzählungen. Die Ansprache von Müttern erfolgt über Blogs, die – auf den ersten Blick ohne verschwörungserzählenden Inhalt – für das Kindeswohl eintreten. Auch Gruppen, die auf den Versammlungen von Querdenken auftreten, tun dies unter unverdächtigen Bezeichnungen. Eingestreut zwischen *social media*-Hinweisen zu Schwangerschaft oder altersgerechter Ernährung bzw. in weiterführenden links auf den Internetseiten dieser Gruppen finden sich dann Verschwörungserzählungen.

9.4 Reichsbürger*innen

Das unübersichtliche Milieu der Reichsbürger*innen (Speit 2017; Schöneberger & Schöneberger 2020) ist insbesondere anlässlich der Großveranstaltungen der *Querdenken*-Bewegung im August 2020 in Berlin sichtbar geworden, wo beispielsweise die *Verfassungsgebende Versammlung* (VV) mit ihrem ddbradio ebenso vertreten war wie die Gruppe *staatenlos.info* und das *Gemeindeamt Schinne*. Reichsbürger*innen nehmen immer wieder auch an anderen Orten an den Versammlungen teil (Achnitz 2020). In Düsseldorf trat regelmäßig der Reichsbürger Sascha Vossen auf, der unter dem Namen *Master Splitter* Rapmusik macht (Pesch 2020). Die vielfach sichtbaren Reichsflaggen sind eine Ausdrucksform der Reichsbürger*innen, die die Legitimität und die Existenz der Bundesrepublik Deutschland in Frage stellen beziehungsweise leugnen. Entsprechend versuchen sie auch, sich der Bindung durch Gesetze zu entziehen, stellen vielfach eigene Ausweisdokumente aus und konfrontieren staatliche Institutionen in aggressiver Weise. Ein Teil von ihnen sieht in der Bundesrepublik Deutschland eine privatrechtliche Vereinigung (GmbH). Das Milieu selbst zerfällt in zahlreiche kleine Gruppen, die um Anerkennung buhlen. Für die Wiederkehr der Reichsidee setzen sich auch andere rechtsextreme Gruppierungen ein, wie die Zeitschrift *Compact* (Elsässer 2020c; Reuth 2020c) oder die NPD (Markovics 2020; Virchow 2006, S. 123-136).

9.5 Linke

Die organisierte politische Linke hält sich von den Protesten der verschwörungserzählenden Pandemieleugnung de facto fern. Der mit Blick auf eine spezifische historische Situation entstandene Begriff der *Querfront* (Schildt 1981) ist insofern unzutreffend. Dem steht nicht entgegen, dass ein quantitativ nicht zu spezifizierender Teil der Teilnehmenden sich selbst als links versteht; hierauf verweist die Sichtbarkeit von Symbolen der Friedensbewegung, wie z.B. die Friedenstaube oder die Peace-Fahne. Zugleich ist daran zu erinnern, dass es auch in der Friedensbewegung nationalistische Interpretationen internationaler Beziehungen und militärischer Konflikte gibt. In Nordrhein-Westfalen wurden in Aachen von Andrej Hunko, stellvertretender Vorsitzender der Bundestagsfraktion von *Die Linke*, Versammlungen organisiert, die sich kritisch zu der Corona-Politik der Bundesregierung positionierten. Die Gesamtpartei hat dieses Vorgehen deutlich verurteilt (Schindler 2020).

10 Fazit

Verschwörungserzählungen stehen im Gegensatz zu Wissenschaft als einem dynamischen Prozess der Wahrheitssuche, in dessen Verlauf einstmals als gesichert geltende Erkenntnis revidiert werden können. Verschwörungstheorien sind keine Theorien im wissenschaftlichen Sinne, sondern Ausführungen, bei denen Gegenargumente oder die Erzählung substantiell in Frage stellende empirische Befunde entweder ignoriert werden oder als Beleg für eine besonders ausgeklügelte Verschwörung gewertet werden. Die tatsächliche Reichweite von Verschwörungserzählungen im Kontext der Proteste gegen die Maßnahmen zur Einhegung der Covid-19-Pandemie ist nicht hinreichend erforscht (Sutton & Douglas 2020). Die folgenden zehn Statements fassen die Forschungsergebnisse abschließend zusammen:

1. Mit Blick auf die Einstufung von Covid-19 als Pandemie und daraus abgeleitete umfangreiche Maßnahmen zu ihrer Eindämmung haben sich in der Bundesrepublik Deutschland zahlreiche Protestaktivitäten entwickelt. Dabei handelt es sich einerseits um Formen, die die konkreten Auswirkungen – etwa für Gastronomie, Kunst und Kultur – beklagen, andererseits jedoch um eine neue soziale Bewegung, die den pandemischen Charakter bestreitet und daher für die Maßnahmen der Regierung(en) andere Erklärungen sucht und in vielfältiger Form in Verschwörungserzählungen findet. Diesen Teil der Proteste, der sich um Gruppen wie *Querdenken* oder *CoronaRebellen Düsseldorf* zusammenfindet, bezeichnen wir als verschwörungserzählende Pandemieleugner*innen.

2. Für die verschiedenen Parteien und Gruppen der extremen Rechten ist die Frage des Grades der Gefährlichkeit von Covid-19 nicht zentral; sie sehen politisch vielmehr eine gute Möglichkeit, die ohnehin von ihnen vertretenen Themen – beispielsweise Anti-Immigration, Souveränität, Nationalismus/Anti-Globalisierung – erneut aufzurufen; praktisch nehmen sie an den zahlreichen Versammlungen der letzten Monate mit dem Ziel teil, dort zum einen neue Anhänger*innen zu gewinnen sowie zum anderen die Proteste aus einer von ihnen diagnostizierten Diffusität herauszuführen und zu politisieren. Attraktiv für die extreme Rechte ist dabei die in den Protesten vielfach zu beobachtende Abkehr vom politischen System und die Bereitschaft zu Grenzüberschreitungen.

3. Unter den Tausenden Versammlungen, die es bundesweit seit März 2020 als Protest gegen die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie gab, war auch eine geringe Zahl, die von der AfD und der klassischen extremen Rechten – also NPD, *Die Rechte, Der III. Weg* – selbst organisiert wurde. Die Versammlungen der verschwörungserzählenden Pandemieleugner*innen verfügen jedoch über eigenes Personal sowie über Erfahrungen, Strukturen und finanzielle Ressourcen. Insofern sind sie nicht auf die extreme Rechte angewiesen; diese nutzt aber die ihnen gebotenen Möglichkeiten, in schriftlicher oder mündlicher Form Werbung in eigener Sache zu machen und prägt so die Proteste aktiv mit.

4. Auf dem parteipolitischen Feld hat die extreme Rechte in Nordrhein-Westfalen bislang nicht von den sogenannten Anti-Corona-Protesten profitieren können: Weder der AfD noch extrem rechten Splitterparteien wie *Die Rechte* oder *Der III. Weg* ist es in den Regierungsbezirken des Landes bisher erkennbar gelungen, sich an die Spitze solcher Proteste zu setzen oder die eigene Anhängerschaft durch Protestteilnahme in nennenswertem Ausmaß zu vergrößern. Die Ergebnisse der Kommunalwahlen vom 13. September 2020 in Nordrhein-Westfalen deuten vielmehr darauf hin, dass bei den kleineren Parteien aufgrund der Wähler*innenwanderung zur AfD im Vergleich zu vorhergehenden Wahlen deutliche Stimmenverluste zu verzeichnen waren. Diese erreichte landesweit 5,0 Prozent, obwohl ein zweistelliges Ergebnis angestrebt worden war.

5. Es sind vielmehr Veränderungen im Straßenprotest und in sozialen Netzwerken bei rechtsaffinen Protestmilieus zu verzeichnen, die als neue Formen von milieuübergreifender Radikalisierung interpretiert werden müssen. Diese Proteste zeichneten sich durch eine heterogene Zusammensetzung aus, bei der unterschiedliche und in ihrem sonstigen Lebensalltag eher getrennt voneinander agierende soziale und kulturelle Milieus weit über den organisierten rechtsextremen Rand hinaus aktionsorientiert zusammengefunden haben. Ein erheblicher Teil von ihnen beansprucht, sich der Zuordnung in einem politischen Koordinatensystem von *rechts* und *links* entziehen zu wollen. Das Vertrauen in gesellschaftliche und staatliche Institutionen ist vergleichsweise niedrig.

6. In den Protesten der Pandemieleugner*innen dominieren zur Erklärung der jüngsten Entwicklungen – von der Entstehung von Covid-19 über dessen Gefährlichkeit bis hin zu den „wahren Gründen" der regierungsseitig getroffenen Maßnahmen – zahlreiche Verschwörungserzählungen; diese enthalten vielfach antisemitische Deutungsmuster, etwa in der Ursachenzuschreibung an das Judentum oder in Form von Gleichsetzungen aktueller Grundrechtseinschränkungen mit der nationalsozialistischen Politik der systematischen Ausgrenzung, Entrechtung, Enteignung und Ermordung des europäischen Judentums. „Ihre Überzeugungskraft für ihre Anhänger gewinnen sie [die Erzählungen] aus einem affektiven und emotionalen setting, in dem sich Angst, Unterlegenheits- und Ohnmachtsgefühle mit Hass und Aggression mischen und nach einem Ventil durch die Konstruktion eines Gegners suchen" (Hausmanninger 2013, S. 54).

7. In den aktuellen Protesten gegen die staatlichen Maßnahmen zur Kontrolle der Pandemie sind es in besonderem Maße die Verschwörungserzählungen, die zu inhaltlichen und milieuübergreifenden Kooperationen von Esoteriker*innen, Impfgegner*innen, Reichsbürger*innen und Rechtsextremen geführt haben. Diese sind jedoch nicht widerspruchsfrei. Zentrale Bewegungsunternehmer*innen betonen die Breite und Nichtkontrollierbarkeit der Bewegung; sie zeigen sich offen für eine Teilnahme fast aller politischen Deutungen und sorgen nur in seltenen Ausnahmefällen für einen konsequenten Ausschluss extrem rechter Positionen beziehungsweise Personen.

8. Soziale Medien, rechte Alternativmedien und öffentliche Personen spielen für die Verbreitung der Narrationen und die Organisation der Straßenproteste – etwa bei den *Querdenken*-Veranstaltungen – eine große Rolle. Die Bewegung hat inzwischen einige verschwörungserzählende „Stars" hervorgebracht bzw. angezogen (Eppelsheim 2020), deren Botschaften über zahlreiche Kanäle verbreitet werden und deren Bewertung der Vorgänge orientierend wirken.

9. Die bereits früh diagnostizierte Gewaltradikalisierung einer Minderheit der verschwörungserzählenden Szene (Bartoschek 2020) kommt angesichts des Handlungsdrucks, den solche spezifischen Erzählungen über den Zustand der Welt erzeugen (Jolley & Paterson 2020), nicht überraschend. Prominente Akteure der verschwörungserzählenden Pandemieleugnung, wie beispielweise Attila Hildmann, haben sich zunehmend radikalisiert und offen zu Gewalt aufgerufen (Piontek 2020). Mehrfach wurden bereits Menschen bedrängt, die sich auf Covid-19 testen lassen wollten. Der Brandanschlag auf das Robert-Koch-Institut in Berlin sowie die Drohung gegen faktenbasierten Journalismus in Minden mittels der Aufhängung einer Schaufensterpuppe, die ein Schild mit der Aufschrift *Covid-Presse* um den Hals trug, sind ebenso Indizien wie die Morddrohung gegen den Bürgermeister von Neustadt an der Waldnaab nach dessen deutlicher Kritik an der Pandemieleugnung.

Die in dieser Untersuchung analysierten, seit dem Frühjahr 2020 stattfindenden Proteste gegen die staatlichen Maßnahmen zur Kontrolle der Covid-19-Pandemie weisen bereits zentrale Merkmale einer sozialen Bewegung aus. Folgt man der einschlägigen Definition von Joachim Raschke (1991, S. 31f.), so lassen sich mobilisierende kollektive Akteur*innen erkennen, die mit einer gewissen Kontinuität und auf der Grundlage hoher symbolischer Integration mittels variabler Organisations- und Aktionsformen das Ziel verfolgen, grundlegenden sozialen Wandel herbeizuführen. Dies unterscheidet die Protestversammlungen von *Querdenken* von ebenfalls stattfindenden Protesten von Berufsgruppen und spezifischen Interessenvertretungen. Als soziale Bewegung ist sie aus einer spezifischen politischen Gelegenheitsstruktur heraus entstanden; in bevorstehenden politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen – insbesondere mit Blick auf die weitere Behandlung der Covid-19-Pandemie, die Impfpolitik sowie hinsichtlich der Refinanzierung der aktuellen Hilfsprogramme – kann sie handlungsfähig sein. Ob es ihr dabei gelingt, entlang akut auftretender Fragen und Entwicklungen weitere Anhängerschaft zu gewinnen, oder ob sich Teile weiter radikalisieren und dies die inneren Widersprüche in der Bewegung zuspitzen wird, lässt sich derzeit nicht prognostizieren.

Quellen

AfD Fraktion NRW (2020a). *AfD-Fraktion unterstützt Maßnahmen der Regierung im Kampf gegen das Corona-Virus!*, **https://afd-fraktion.nrw/2020/03/17/afd-fraktion-unterstuetzt-massnahmen-der-regierung-im-kampf-gegen-das-corona-virus/**.

AfD-Fraktion NRW (2020b). *Coronakrise, Verzicht der AfD-Fraktion auf die Beantwortung Großer und Kleiner Anfragen bis zum 19.04.2020*, **https://cdn.afd.tools/wp-content/uploads/sites/137/2020/03/2020-03-17-Brief-der-AfD-Fraktion-an-MP-Laschet.pdf**.

AfD Fraktion NRW (2020c). *AfD-Fraktion setzt Landesregierung mit Forderungskatalog unter Druck*, **https://afd-fraktion.nrw/2020/03/24/afd-fraktion-setzt-landesregierung-mit-forderungskatalog-unter-druck/**.

AfD-Fraktion NRW (2020d). *Wie verändert Corona die Gesellschaft? – Dr. Martin Vincentz (AfD)*, vom 20.03.2020, **https://www.youtube.com/watch?v=aCIEX8Mq_eM&feature=youtu.be**.

AfD Fraktion NRW (2020e). *8 AfD-Forderungen, die plötzlich alle schon immer gut fanden*, **https://afd-fraktion.nrw/2020/03/19/8-afd-forderungen-die-ploetzlich-alle-schon-immer-gut-fanden/**.

AfD Fraktion NRW (2020f). *„Nicht lieferbar": Schwarz-Gelb muss für Medikamentensicherheit sorgen!*, **https://afd-fraktion.nrw/2020/03/13/nicht-lieferbar-schwarz-gelb-muss-fuer-medikamentensicherheit-sorgen/**.

AfD Fraktion NRW (2020g). *Robert Koch-Institut: Kontaktverbot ist wirkungslos*, **https://afd-fraktion.nrw/2020/04/21/robert-koch-institut-kontaktverbot-ist-wirkungslos/**.

AfD Fraktion NRW (2020h). *Kitas, Schulen und Universitäten sofort wieder öffnen!*, **https://afd-fraktion.nrw/2020/05/08/kitas-schulen-und-universitaeten-sofort-wieder-oeffnen/**.

AfD Fraktion NRW (2020i). *Heinsberg-Studie: Ergebnis bestätigt Sterberate von 0,37 % - jeder Fünfte ohne Symptome*, **https://afd-fraktion.nrw/2020/05/05/heinsberg-studie-lockdown-ist-wissenschaftlich-nicht-haltbar/**.

AfD Fraktion NRW (2020j). *Sparen ist angesagt: Keine Staatsausgaben mehr für Gender-Gaga!*, **https://afd-fraktion.nrw/2020/05/27/sparen-ist-angesagt-keine-staatsausgaben-mehr-fuer-gender-gaga/**.

AfD Fraktion NRW (2020k). *Kitas, Schulen und Universitäten sofort wieder öffnen!*, **https://afd-fraktion.nrw/2020/05/08/kitas-schulen-und-universitaeten-sofort-wieder-oeffnen/**.

AfD Fraktion NRW (2020l). *Maskenpflicht im Unterricht: Gesundheitsschädigung aus Angst vor Krankheit*, **https://afd-fraktion.nrw/2020/08/04/maskenpflicht-im-unterricht-gesundheitsschaedigung-aus-angst-vor-krankheit/**.

AfD Fraktion NRW (2020m). *Jetzt Weichen für Zukunft der Autoindustrie stellen!*, **https://afd-fraktion.nrw/2020/04/30/jetzt-weichen-fuer-zukunft-der-autoindustrie-stellen/**.

AfD Landesverband NRW (2020a). *Die Bundesregierung ist handlungsunfähig und verliert die Kontrolle!*, **https://afd.nrw/aktuelles/2020/03/die-bundesregierung-ist-handlungsunfaehig-und-verliert-die-kontrolle/**.

AfD Landesverband NRW (2020b). *Corona-Krise: Mut zur kommunalen Gesundheitsinfrastruktur*, **https://afd.nrw/aktuelles/2020/03/corona-krise-mut-zur-kommunalen-gesundheitsinfrastruktur/**.

AfD Landesverband (2020c). *Corona-Bonds betonieren die Schuldenunion mit der EU!*, **https://afd.nrw/aktuelles/2020/04/corona-bonds-betonieren-die-schuldenunion-mit-der-eu/**.

AfD Landesverband NRW (2020d). *Corona-Demo in Dortmund: Ein persönlicher Kommentar von Matthias Helferich*, **https://afd.nrw/aktuelles/2020/08/corona-demo-in-dortmund-ein-persoenlicher-kommentar-von-matthias-helferich/**.

Altmann, M. (2020a). Freie Einreise auch für Corona-Migranten. *Deutsche Stimme*, 44(5), 22-23.

Altmann, M. (2020b). Staatsknete für die Jünger Mohammeds. *Deutsche Stimme*, 44(6), 23.

Ballweg, M. (2020). *Eröffnungsrede bei der Demonstration in Berlin am 29. August 2020*. **https://www.youtube.com/watch?v=AYpTb-2rwnY**.

Blex, C. (2020a). *Die aktuellen Maßnahmen gegen Corona…*, 01. April 2020, **https://www.facebook.com/750682865004850/photos/a.1704754882930972/3630069050399536/?type=3&theater**.

Blex, C. (2020b). *Im Zuge der Coronakrise…*, 22. April 2020, **https://www.facebook.com/750682865004850/photos/a.1704754882930972/3702395376500236/?type=3&theater**.

Blex, C. (2020c). *Jetzt präsentieren uns die Regierenden die Rechnung…*, 15. Mai 2020, **https://www.facebook.com/750682865004850/photos/a.1704754882930972/3787244571348649/?type=3&theater**.

Blex, C. (2020d). *Merkel und Macron wollen Deutschland…*, 20. Mai 2020, **https://www.facebook.com/750682865004850/photos/a.1704754882930972/3810239359049170/?type=3&theater.**

Blex, C. (2020e): *Unglaublich…*, 29. Mai 2020, **https://www.facebook.com/750682865004850/photos/a.1704754882930972/3845149508891488/?type=3&theater**.

Blex, C. (2020f). *Nun steht also der EU-Haushalt…*, 22. Juli 2020, **https://www.facebook.com/750682865004850/photos/a.750709091668894/4069850403088063/?type=3&theater**.

Blex, C. (2020g). *Für unsere Bürgerrechte!*, 9. Mai 2020, **https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=3764950786911361&id=750682865004850&__tn__=-R**.

Bruderschaft Deutschland (2020). Post vom 5. Mai 2020, **https://www.facebook.com/Bruderschaft-Deutschland-114336383559056/**.

Bürgerinitiative | Wählergemeinschaft WIR2020 in Herten und Recklinghausen (2020). *Die WIR2020 Bürgerinitiative | Wählergemeinschaft in Herten und Recklinghausen steht zum ersten Mal zur Kommunalwahl bereit*, 10. September 2020, **https://www.pressebox.de/pressemitteilung/wir2020-brgerinitiative-whlergemeinschaft-in-grndung/Die-WIR2020-Buergerinitiative-Waehlergemeinschaft-in-Herten-und-Recklinghausen-steht-zum-ersten-Mal-zur-Kommunalwahl-bereit/boxid/1022538**.

Cosmic Society (2020). *Okitalk Radio-Sendung live*, **https://cosmic-society.net/6917-2/**.

Der III. Weg (2020a). *Düsseldorf – Das System ist gefährlicher als Corona!*, 30. Mai 2020, **https://der-dritte-weg.info/2020/05/duesseldorf-das-system-ist-gefaehrlicher-als-corona/**.

Der III. Weg (2020b). *Neue Massenbewegung: Widerstand 2020 und Hygienedemos*, 10. Mai 2020, **https://der-dritte-weg.info/2020/05/neue-massenbewegung-widerstand-2020-und-hygienedemos/**.

Dessau, L. (2020). Über Nacht ohne Umsätze. *Deutsche Stimme*, 44(6), 21-22.

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (2020). *Wir können zur Behandlung von Covid-19-Erkrankungen beitragen!*, **https://www.dzvhae.de/wir-koennen-zur-behandlung-von-covid-19-erkrankungen-beitragen/, aufgerufen am 04.09.2020**.

Die Basis (2020). Flugblatt.

Die Rechte (2020). *Aufruf an alle Nationalisten*, (5. Mai 2020), **https://www.facebook.com/npdnrw/photos/nrw-npd-aktuell-die-npd-im-rheinland-und-westfalen-will-ihren-teil-dazu-beitrage/2993173147370547/**.

DIE RECHTE/Bundesverband (2020a). *Tag der Freiheit*, **https://die-rechte.net/allgemein/tag-der-freiheit/**.

DIE RECHTE/Bundesverband (2020b). *Berliner Treppensturm – Ein Fazit*, **https://die-rechte.net/allgemein/berliner-treppensturm-ein-fazit/**.

Die Rechte/KV Dortmund – Dortmund Echo (2020). 2800 Teilnehmer bei Kundgebung gegen Corona-Maßnahmen offenbaren linke Doppelmoral, **https://die-rechte.net/lv-nordrhein-westfalen/kv-dortmund-dortmundecho/2800-teilnehmer-bei-kundgebung-gegen-corona-massnahmen-offenbaren-linke-doppelmoral/**.

Die Rechte/KV Rhein-Erft (2020). Aktivisten von Die Rechte unterstützen die Proteste gegen die Corona-Beschränkungen, 18. Mai 2020, **https://die-rechte.net/lv-nordrhein-westfalen/kv-rhein-erft/aktivisten-von-die-rechte-unterstuetzen-die-proteste-gegen-die-corona-beschraenkungen/**.

DIE RECHTE/LV Baden Württemberg (2020). *Corona-Demo Berlin*, 29. August 2020, **https://die-rechte.net/lv-baden-wuerttemberg/corona-demo-berlin-29-08-2020/**.

Dirsch, F. (2020a). Der Ausnahmezustand wird verlängert. *Junge Freiheit, 41*, 14.

Dirsch, F. (2020b). Die Karten werden neu gemischt. *Junge Freiheit, 33*, 16.

Dortmund Echo (2020). *Hunderte protestieren erneut gegen Corona-Beschränkungen / Polizeischikanen gegen Aktivisten von DIE RECHTE werden juristisches Nachspiel haben!*, 16. Mai 2020, **https://die-rechte.net/lv-nordrhein-westfalen/kv-dortmund-dortmundecho/hunderte-protestieren-erneut-gegen-corona-beschraenkungen-polizeischikanen-gegen-aktivisten-von-die-rechte-werden-juristisches-nachspiel-haben/**.

Dühring, E. (1881). *Die Judenfrage als Racen-, Sitten- und Culturfrage. Mit einer weltgeschichtlichen Antwort.* Karlsruhe: Reuther.

Dworeck-Danielowski, I. (2020). *IDD spricht auf QUERDENKEN-Demo in Düsseldorf*, 21. September 2020, Video, ab 10:11, **https://www.facebook.com/watch/?v=1275864709414898**.

Elsässer, J. (2020a). Die Goldman-Sachs-Verschwörung. *Compact Sonderheft, 26*, 60-66.

Elsässer, J. (2020b). Medien lügen: es waren heute bei der Corona-Demo über 500.000 Menschen, *Compact-online* vom 01. August 2020, **https://www.compact-online.de/medien-luegen-es-waren-heute-bei-der-corona-demo-ueber-500-000-menschen/**.

Elsässer, J. (2020c). Das Reich wird Pop. *Compact, 10*, 10.

Elsässer, J. (2020d). ‚Der hysterische Hygienestaat'. *Compact Aktuell, 2* (Corona. Was uns der Staat verschweigt), 77-79.

Espendiller, M. (2020).Shutdown war vermeidbar. *Junge Freiheit, 18* (24. April), 18.

Feder und Schwert LI (2020). Die ‚Rechten' als Verlierer der Krise. **https://der-dritte-weg.info/2020/08/feder-und-schwert-li-die-rechten-als-verlierer-der-krise/**.

Fleermann, B. (2020). Eindrücke, 23. September 2020, **https://www.facebook.com/lobbyfuerdemokratie/.**

Fochter, L. (2020). Der Corona-‚Shutdown' war alternativlos. Alles andere wäre kalte Eugenik! Deutsche Stimme, 44(5), 24.

Gabbe, K. (2020). Spaziergang in Düsseldorf (Anti-Corona) am 30.05.2020, **https://www.youtube.com/watch?v=BuMBHJewUxc**.

Gansel, J. (2020). Klima-Ideologen als Corona-Verlierer. Deutsche Stimme, 44(6), 24-25.

Harms, B. (2020). Abseits demokratischer Kontrolle. *Junge Freiheit, 21*(15. Mai), 7.

Hildmann, A. (2020). So Gates nicht: ‚Aufpassen, was mit unserer Demokratie geschieht' (Interview mit Attila Hildmann), *Compact, 6*(2020), 24-25.

Hinz, T. (2020a). Der rationale Kern. *Junge Freiheit, 34*(14. August), 1.

Hinz, T. (2020b). Er greift jetzt durch. *Junge Freiheit 40*(25. September), 18.

Höhne, A. & Lenz, A. & Sodekamp, H. (2020). Herzlich willkommen! *Demokratischer Widerstand , 14,* 1.

Janich, O. (2020).Titus und Tarantula. *Compact Spezial, 27,* 77-78.

Keller, V. (2020). Die Angst vor Schwarz, Weiß und Rot. *Deutsche Stimme, 10*, 45.

Leonhard, J. (2020). Der Impfdiktator. *Compact, 6,* 10-14.

Mark, K. (2020). Wen bekämpfen wir eigentlich? *Junge Freiheit, 16*(10. April), 12.

Markovics, A. (2020). Reichsidee und Großraum. *Deutsche Stimme, 11,* 17-19.

Meckelein, M. (2020). Es herrscht ein starkes Mißtrauen. *Junge Freiheit, 40*(25. September), 12.

Meier, A. (2020). Reichsfahnen und Bibelverse. *Zuerst!, 10,* 18-21.

Meise, A. (2020). Merkels neue Corona-Beschränkungen: Nächster Schritt in ein totalitäres System? *Deutsche Stimme* online vom 29. September 2020, **https://deutsche-stimme.de/merkels-neue-corona-beschraenkungen-naechster-schritt-in-ein-totalitaeres-system/**.

Müller, J. (2020). CONTRA Impfzwang: ‚Die Menschen überzeugen, nicht zwingen!' *Deutsche Stimme, 7,* 51.

Nicht ohne uns! (2020). Der Demokratische Widerstand besteht weiterhin, **https://www.nichtohneuns.de/**.

NPD (2014). *Wie steht die NPD zum Grundgesetz?* **https://npd.de/2014/12/wie-steht-die-npd-zum-grundgesetz/**.

NPD Nordrhein-Westfalen (2020a). *Die NPD im Rheinland und Westfalen will ihren Teil dazu beitragen,* 15. März 2020, **https://www.facebook.com/npdnrw/photos/nrw-npd-aktuell-die-npd-im-rheinland-und-westfalen-will-ihren-teil-dazu-beitrage/2993173147370547/**.

NPD Nordrhein-Westfalen (2020b). *Macht mit – Systemexit jetzt!*, **https://npd.nrw/7033/macht-mit-systemexit-jetzt/**.

o. V. (2020a). Der Seuchenskandal. Was ein Regierungsdokument enthüllt. *Deutsche Geschichte, 2*, 18-23.

o. V. (2020b). 1989-2020. Die friedliche Revolution wird vollendet, *Demokratischer Widerstand, 17*, 1.

o. V. (2020c). 250 Expertenstimmen zu Corona, *Demokratischer Widerstand, 14*, 4-5.

o. V. (2020d). DW wird Exilzeitung, *Demokratischer Widerstand, 21*, 2.

Querdenken 711 Stuttgart (2020a). *QUERDENKEN-221 Köln – Verantwortlichkeiten und erfolgreiche Abwehr von Unterwanderungsversuchen*, Pressemitteilung 21.09.2020, **https://kenfm.de/querdenken-711-stuttgart-pressemitteilung-21-9-2020/**.

Querdenken 711 Stuttgart (2020b). *Querdenken Initiative Regional,* **https://querdenken-711.de/regional**.

Querdenken 711 Stuttgart (2020c). *Willkommen*, **https://querdenken-711.de/**.

Querdenken 711 Stuttgart (2020d). *Auf den Punkt gebracht I Unser Manifest*, **https://querdenken-711.de/**.

Querdenken 711 Stuttgart (2020e). *QUERDENKEN-221 Köln – Verantwortlichkeiten und erfolgreiche Abwehr von Unterwanderungsversuchen*, **https://querdenken-711.de/**.

Paasche, S. (2020). Die mediale Panikmache und ihre Vorbilder, *Deutsche Stimme, 44*(10), 14-16.

Paulwitz, M. (2020a). Corona als Vorwand. Junge Freiheit, 35(21. August), 1.

Paulwitz, M. (2020b). Schriller werdende Töne. *Junge Freiheit, 21*(15. Mai), 1.

Pellack, M. (2020). Und danach? *Junge Freiheit, 33*(7. August), 22.

Pföhringer, D. & Klemm, P. (2020). Die große Abrechnung, *Compact Spezial, 27*, 79-82.

Redaktion (2000). Zum Geleit. Ein demokratischer Gruss! *Demokratischer Widerstand,5*, 2.

REP – DIE REPUBLIKANER (2020). Kreisverband Düsseldorf, Facebook-Eintrag vom 17. Mai 2020.

Reuth, S. (2020a). Big Bill beherrscht die Welt. *Compact, 6*, 15-17.

Reuth, S. (2020b). Wir sollen zahlen. *Compact, 7*, 28-30.

Reuth, S. (2020c). Ein Traum, der niemals endet. *Compact, 10*, 21.

Röckemann, T. (2020a). MdL: *Die Zeit für Höflichkeiten ist vorbei...*, 15. März 2020, **https://www.facebook.com/Thomas.Roeckemann.AfD/photos/a.1327560590722606/2030268163785175/?type=3&theater**.

Röckemann, T. (2020b). *Die Bevormundung und Bemaulkorbung muss zu Ende gehen*, 25. April 2020, **https://www.facebook.com/Thomas.Roeckemann.AfD/posts/2075114089300582?__tn__=-R**.

Röckemann, T. (2020c). *Mit der Einführung der allgemeinen Maskenpflicht…*, 27. April 2020, **https://www.facebook.com/Thomas.Roeckemann.AfD/posts/2076405399171451?__tn__=-R**.

Röckemann, T. (2020d). *Das Grundgesetz ist eine message…*, 03. Mai 2020, **https://www.facebook.com/Thomas.Roeckemann.AfD/posts/2084146295064028?__tn__=-R**.

Röckemann, T. (2020e). *Wenn Realitäten und Markus Söder aufeinanderprallen…*, 05. Mai 2020, **https://www.facebook.com/Thomas.Roeckemann.AfD/posts/2085953284883329?__tn__=-R**.

Röckemann, T. (2020f). *Kindermund tut Wahrheit kund*, 17. August 2020, **https://www.facebook.com/watch/?v=598343290831821**.

Röckemann, T. (2020g). *Das Coronavirus legt die Axt…*, 06. April 2020, **https://www.facebook.com/Thomas.Roeckemann.AfD/photos/a.1327560590722606/2054023384742986/?type=3&theater**.

Rohbohm, H. (2020). Tierisch erfolgreich. *Junge Freiheit 20*(8. Mai), 5.

Rohrer, S. (2020). Meine Einschätzung der Lage, *Demokratischer Widerstand, 24*, 3.

Roßmüller, S.A. (2020a). Regiomal ist erste Wahl! *Deutsche Stimme, 44*(5), 8-10.

Roßmüller, S.A. (2020b). Lehren aus der Corona-Krise, *Deutsche Stimme, 44*(5), 18-21.

Roßmüller, S.A. (2020c). Nur Corona-Krise oder doch eher Regierungskrise, *Deutsche Stimme, 44*(6), 18-20.

Salomon, T. (2020). PRO Impfpflicht. ‚Notorische Impfgegner fördern nur die Erreger'. *Deutsche Stimme, 7*, 51.

Schäfer, T. (2020). Zeuge in eigener Sache. Junge Freiheit 29(12. Juli), 16.

Schimmer, A. (2020a). Corona crasht die Weltwirtschaft, *Deutsche Stimme, 44*(4), 48-50.

Schimmer, A. (2020b). Die Wirtschaft lokal verorten! *Deutsche Stimme, 44*(5), 11-12.

Schimmer, A. (2020c). Mr. Microsoft im Zwielicht, *Deutsche Stimme, 44*(7), 8-10.

Schreiber, P. (2020). ‚Wir sind die zweite Welle', *Deutsche Stimme, 44*(10), 8-11.

Sellner, M. (2020a). Corona contra Multikulti. *Compact, 5*, 65.

Sellner, M. (2020b). *Coronademos & ‚Lucke-Effekt'*, **https://sezession.de/63203/coronademos-proythema-lucke-effekt**.

Sellner, M. (2020c). Alle an einem Strang! *Compact, 6*, 65.

Siefers, M. (2020). Die Gießkanne leert sich, *Deutsche Stimme, 44*(7), 22-23.

Stapper, T. (2020). Wollt ihr die totale Überwachung? **https://stapper.com/wollt-ihr-die-totale-ueberwachung/**.

Streeck, H. (2020). ‚Das Virus geht ja nicht weg' (Interview), *Süddeutsche Zeitung* (31. Oktober), 31.

Verband klassischer Homöopathen Deutschlands e.V. (2020). *Finger weg! Wichtige Stellungnahme des VKHD zu Corona*, **https://www.vkhd.de/neueste-beitraege/item/710-finger-weg**.

Weidel, A. (2020). *Die Lehren aus der Corona-Krise – ein Kommentar*, Junge Freiheit vom 26. März 2020, **https://jungefreiheit.de/debatte/kommentar/2020/die-lehren-aus-der-corona-krise/**.

Weissmann, K. (2020). Soziale Paranoia. *Junge Freiheit, 34*(14. August), 16.

WIR2020 (2020a). *Gefunden über Widerstand2020*, **https://www.wir-nrw.de/index.php/de-de/willkommen/wir-in-deutschland**.

WIR2020 (2020b) *Am Anfang stand der Lockdown*, **https://www.wir-nrw.de/index.php/de-de/willkommen/die-idee**.

WIR2020 (2020c). *Unmögliches möglich machen!*, **https://www.wir-nrw.de/index.php/de-de/willkommen/wer-wir-sind**.

Literatur

Achnitz, W. (2020). Reichsbürger auf Hygienedemos – oder: Wölfe im Schafspelz. *die tageszeitung* (13. August), 7.

Amarasingam, A. & Argentino, M.-A. (2020). The QAnon Conspiracy Theory: A Security Threat in the Making? *CTC Sentinel, 13*(7), 37-44.

Arzt, I., & Bonse, E. (2020). Das Geschäft mit der Impfung. *die tageszeitung* (30. September), +-3.

Ayyadi, K. (2020). Initiator von „Querdenken"-Demo verbreitet Verschwörungstheorien und NS-Relativierung, *Belltower News* vom 7. Mai 2020, **https://www.belltower.news/querfront-in-stuttgart-initiator-von-querdenken-demo-verbreitet-verschwoerungstheorien-und-ns-relativierung-99191/**.

Ball, T. (2020). Anti-lockdown rallies across country. *The Times* (16. Mai).

Biddlestone, M. & Green, R. & Douglas, K.M. (2020). Cultural orientation, power, belief in conspiracy theories, and intentions to reduce the spread of COVID-19. *British Journal of Social Psychology, 59*(3), 663-673. **https://doi.org/10.1111/bjso.12397**

Bartoschek, S. (2020). ‚Das Gewaltpotential ist wirklich besorgniserregend' (Interview). *Die Welt* (14. Mai), 12.

Baumgärtner, M., Höfner, R., & Lehmann, T. (2020). Eine Möchtegern-Partei zerlegt sich selbst, *Der Spiegel* (09. Juni), **https://www.spiegel.de/politik/deutschland/corona-protestbewegung-widerstand-2020-eine-moechtegern-partei-zerlegt-sich-selbst-a-dd92766e-275c-4086-9323-ca072ec53203**.

Betschka, J. (2020). Warum die Veranstalter der Demonstration Falschmeldungen verbreiten. *Der Tagesspiegel* (04. August), **https://www.tagesspiegel.de/berlin/wie-viele-menschen-waren-beim-corona-protest-warum-die-veranstalter-der-demonstration-falschmeldungen-verbreiten/26061120.html**.

Bierwiaczonek, K., Kunst, J.R., & Pich, O. (2020). Belief in COVID-19 Conspiracy Theories Reduces Social Distancing over Time. *Applied Psychology: Health And Well-Being, Online First* (30 August). **https://doi.org/10.1111/aphw.12223**

Brichzin, J., & Schindler, S. (2018). Warum es ein Problem ist, immer ‚hinter' die Dinge blicken zu wollen. *Leviathan, 46*(4), S. 575-602. **https://doi.org/10.5771/0340-0425-2018-4-575**

Bruder, M., & Kunert, L. (2020). The conspiracy hoax? Testing key hypotheses about the correlates of generic beliefs in conspiracy theories during the COVID-19 pandemic. *PsychArchives* **https://doi.org/10.23668/PSYCHARCHIVES.3158**

Bruns, A., Harrington, S., & Hurcombe, E. (2020). 'Corona? 5G? or both?': the dynamics of COVID-19/5G conspiracy theories on Facebook. *Media International Australia, Online First* (4 August). **https://doi.org/10.1177/1329878X20946113**

Bueche, L. (2020). Viele Experten, kein Konsens. *Neue Zürcher Zeitung* vom 29. April 2020, S. 31.

Burchard, H.v.d., Roberts, H., Moens, B., & de la Baume, M. (2020). Sie hoffen auf die zweite Populismus-Welle. *Die Welt* (04. Mai).

Butter, M. (2018). *‚Nichts ist, wie es scheint'. Über Verschwörungstheorien.* Berlin: Suhrkamp.

Camus, J.-Y., & Lebour, N. (2020). *Les droits extrêmes en Europe, du scrutin européen de 2019 à la pandémie de covid-19.* Chaire Citoyenneté, Sciences Po Saint-Germain-en-Laye.

Choi-Fitzpatrick, A., Juskauskas, T., & Sabur, B. (2018). All the protestors fit to count: using geospatial affordances to estimate protest event size. *Interface: A journal for and about social movements, 10*(1-2), 297-321.

Chow, Y.F. & Lin, J. & de Kloet, J. (2020). "We are doing better": Biopolitical nationalism and the COVID-19 virus in East Asia. *European Journal of Cultural Studies, 23*(4), 635-640. **https://doi.org/10.1177%2F1367549420928092**

Crolly, H. (2020). Wachsende Sorgen vor Unterwanderung der Corona-Demos. *Die Welt* (11. Mai).

Culina, K., & Fedders, J. (2016). *Im Feindbild vereint. Zur Relevanz des Antisemitismus in der Querfront-Zeitschrift* Compact. Münster: edition assemblage.

Deutscher Bundestag (2020a). *Antrag: Einsetzung eines 4. Untersuchungsausschusses der 19. Wahlperiode (Sars-CoV-2-Pandemie)* (Drucksache 19/22832 vom 25. September 2020). Berlin. **https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/228/1922832.pdf**

Deutscher Bundestag (2020b). *Schriftliche Fragen mit den in der Woche vom 25. Mai 2020 eigegangenen Antworten der Bundesregierung* (Drucksache 19/19651 vom 29. Mai 2020), Berlin.

DSSQ (2020). *Die Düsseldorfer AfD im Kommunalwahlkampf,* 02. September 2020, **https://duesseldorf-stellt-sich-quer.de/2020/09/**.

Eppelsheim, P. (2020). Alles nur Lüge. Ein Ausflug in die Welt der Corona-Querdenker. *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 35*(30. August), 7.

Eppelsheim, P., & Freidel, M. (2020). Auge um Auge. *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 32*(09. August), 7.

Fehrle, M. (2020). Höchster Wert. *Süddeutsche Zeitung* (13. Oktober), 27.

Feldges, D. (2020a). Impfstoff gegen Covid-19 ist keine Goldgrube. *Neue Zürcher Zeitung* (07. April), 7.

Feldges, D. (2020b). Die Bewährungsprobe für Pharmaunternehmen. *Neue Zürcher Zeitung* (17. April), 14.

Freistetter, F. (2016). ‚Neue Germanische Medizin': Es gibt keine Krankheiten, nur seelische Konflikte! Der Standard (16. Februar), **https://www.derstandard.de/story/2000031141512/neue-germanische-medizin-es-gibt-keine-krankheiten-nur-seelische-konflikte**.

Frigelj, K. & Crolly, H. & Hoch, A. (2020). ‚Anschluss-Stellen ans rechtsextremistische Spektrum'. *Die Welt* vom 16. Mai 2020; S. 6.

Gäbler, P. (2020). Neue Partei ‚Widerstand 2020' demontiert sich selbst. *Der Tagesspiegel* (05. Juni). **https://www.tagesspiegel.de/politik/streit-um-mitgliederbeteiligung-neue-partei-widerstand-2020-demontiert-sich-selbst/25890996.html**.

Gallagher, A. & Davey, J. & Hart. M. (2020). *The Genesis of a Conspiracy Theory. Key trends in QAnon activity since 2017.* London/Washington/Beirut/Toronto: Institute for Strategic Dialogue.

Gerny, D. (2020). Wie Corona-Skeptiker eine Protest-Stimmung schüren. *Neue Zürcher Zeitung* (18. März).

Glaser, S. (2020). *Telegram: Zwischen Gewaltpropaganda und ‚Infokrieg'.* Mainz: jugendschutz.net.

Glaubrecht, M. (2020). Eine Katastrophe mit Ansage. *Die Welt* (07. April), 10.

Goetz, J., Sedlacek, J.M., & Winkler, A. (2017). *Untergangster des Abendlandes – Ideologie und Rezeption der rechtsextremen ‚Identitären'.* Hamburg: Marta Press.

Goodrick-Clarke, N. (2000). *Die okkulten Wurzeln des Nationalsozialismus.* Graz/Stuttgart: Stocker.

Grabowsky, I. (Hg., 2019). *Verschwörungstheorien früher und heute.* Münster: Ardey.

Gruzd, A., & Mai, P. (2020). Going viral: How a single tweet spawned a COVID-19 conspiracy theory on Twitter. *Big Data & Society, 7*(2), 1-9. **https://doi.org/10.1177%2F2053951720938405**

Häberli, S., & Oesch, J. (2020a). Sind 5G und Covid-19 ein gefährlicher Mix? *Neue Zürcher Zeitung* (18 Juni), 27.

Häusler, A. (Hg., 2018). *Völkisch-autoritärer Populismus. Der Rechtsruck in Deutschland und die AfD.* Hamburg: VSA.

Hagemeister, M. (2017). *Die ‚Protokolle der Weisen von Zion' vor Gericht. Der Berner Prozess 1933-1937 und die ‚antisemitische Internationale'.* Zürich: Chronos.

Hamann, B. (1999). *Hitlers Wien. Lehrjahre eines Diktators.* München/Zürich: Piper.

Hartmann, K. (2020). Dieser Einfluss ist zu groß. *Der Freitag, 22* (28. Mai), 3.

Hausmanninger, T. (2013). *Verschwörung und Religion.* München: Fink.

Hirsch, R., & Schuder, R. (1999). *Der gelbe Fleck. Wurzeln und Wirkungen des Judenhasses in der deutschen Geschichte.* Köln: Röderberg.

Horn, E. & Hagemeister, M. (Hg., 2012). *Die Fiktion von der jüdischen Weltverschwörung. Zu Text und Kontext der ‚Protokolle der Weisen von Zion'.* Göttingen: Wallstein.

Huld, S. (2020). Rechte werben für Corona-Demo, *ntv online* (28. August), **https://www.n-tv.de/politik/Die-AfD-hofft-auf-ein-zweites-Pegida-article21994719.html**.

Hulverscheidt, C., & Ludwig, K. (2020). Zwischen Gut und Böse. *Süddeutsche Zeitung* (30. Mai), 21.

infoSekta – Fachstelle für Sektenfragen (2016). *Einordnung der Anastasia-Bewegung im rechtsesoterischen Spektrum.* Zürich: infoSekta.

Innenministerium Baden-Württemberg (2005). Verfassungsschutzbericht 2005. Stuttgart: Innenministerium.

Jakubowski, J, (1995). Eugen Dühring. Antisemit, Antifeminist und Rassist. In B. Danckwortt (Hg.), *Historische Rassismusforschung. Ideologien, Täter, Opfer* (S. 70-90). Hamburg: Argument.

Jolley, D., & Douglas, K.M. (2017). Prevention is better than cure: Addressing anti-vaccine conspiracy theories. *Journal of Applied Social Psychology, 47*(8), 459-469.

Jolley, D., & Paterson, J.L. (2020). Pylons ablaze: Examining the role of 5G COVID-19 conspiracy beliefs and support for violence. *British Journal of Social Psychology, 59*(3), 628-640.

Jütte, R. (2020). Eine kurze Geschichte des Impfens. *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (29. Juni), 7.

Kamann, M. (2020a). AfD wird jetzt zur Anti-Shutdown-Partei. *Die Welt* (30. April).

Kamannn, M. (2020b). Für die AfD sind die Proteste eine Neuauflage ihrer alten Masche. *Die Welt* (12. Mai), 4.

Kelly, A. (2020). Mothers for QAnon. *The New York Times* (10. September).

Kensbock, V. (2020). Wer hinter den Corona-Demos steckt, *RP online* (19. September), **https://rp-epaper.s4p-iapps.com/artikel/987111/17407273?fbclid=IwAR35p6Mk2w-Jubyi1XzsNSJ93PjWw-Bg0hpDeNFb3pyMNZEiLMYMs-S9yII28**.

Klapsa, K. (2020). Das Gates Dilemma der WHO. *Die Welt* (10. Juni), 4.

Klarmann, M. (2020). Verschwörungsideologischer ‚Silberjunge', *Blick nach Rechts* (06. Juli), **https://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/verschw-rungsideologischer-silberjunge**.

Krauß, D. (2020). Wir können alles außer impfen. *Kontext: Wochenzeitung, 484*(11. Juli), 1.

Kuhrt, N. (2019). ‚Anti-Impfpflicht-Demo' wird zum Schaulaufen von Verschwörungstheoretikern. *MedWatch* (16. September), **https://medwatch.de/2019/09/16/anti-impfpflicht-demo-wird-zum-schaulaufen-von-verschwoerungstheoretikern/**.

Kwiet, K. (1998). Judenstern. In W. Benz, H. Graml & H. Weiß (Hg.), *Enzyklopädie des Nationalsozialismus* (S. 535). Stuttgart: Klett-Cotta.

Leisinger, C. (2020a). Die Pharmaindustrie sorgt im amerikanischen Wahlkampf für Unmut. *Neue Zürcher Zeitung* (05. März), 12.

Leisinger, C. (2020b). Der Mann, der die Pandemie kommen sah. *Neue Zürcher Zeitung* (14. April), 7.

Lewandowsky, S., & Cook, J. (2020). *Das Handbuch über Verschwörungsmythen.* Bristol/Fairfax: University of Bristol/George Mason University.

Lewandowsky, S., Cook, J., Ecker, U., & van der Linden, S. (2020). *How to Spot COVID-19 Conspiracy Theories.* Fairfax: George Mason University/Center for Climate Change Communication.

Lilienthal, V., & Neverla, I. (Hg., 2017). *Lügenpresse. Anatomie eines politischen Kampfbegriffs.* Köln: Kiepenheuer & Witsch.

Macintyre, B. (2020). These spasms of superstitious terror are as old as time. *The Times* (01. Mai), 10-11.

Manemann, T. (2020). ‚Reichsbewegung' ruft zu Widerständen auf. *Belltower.news* (24. April), **https://www.belltower.news/1-mai-reichsbewegung-ruft-zu-widerstaenden-auf-98749/**.

Mayr, P. (2018): *Die Impfgegnerschaft in Hessen – Motivationen und Netzwerk (1874-1914).* Dissertation. Marburg: Philipps-Universität Marburg.

MBR – Mobile Beratung Köln (2020). *Corona-Proteste im Regierungsbezirk Köln. Eine Übersicht (Stand 1. Juli)*, 17. Juni 2020, **https://www.mbr-koeln.de/2020/06/17/corona-proteste-im-regierungsbezirk-koeln-eine-uebersicht/**.

Meese, J., Frith, J., & Wilken, R. (2020). COVID-19, 5G conspiracies and infrastructural futures. *Media International Australia, Online First* (27. August). **https://doi.org/10.1177%2F1329878X20952165**

Meisner, M. (2020). Spießrutenläufe. Pressevertreter werden bei Corona-Demos bedroht. *Der Tagesspiegel* (6. November), 23.

Meißner, T. (2019). Impfen und Zweifeln – Damals wie heute. *ÄrzteZeitung* (17. Oktober), **https://www.aerztezeitung.de/Politik/Impfen-und-zweifeln-Damals-wie-heute-402566.html**.

Mertens, J. (2020). Wieviel Reichsdenken steckt im Querdenken?, *Belltower News* (10. September), **https://www.belltower.news/querdenken-711wieviel-reichsdenken-steckt-im-querdenken-104063/**.

Meyer, C., & Reiter, S. (2004). Impfgegner und Impfskeptiker. Geschichte, Hintergründe, Thesen, Umgang. *Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz, 47*(12), 1182-1188.

mik (2020). Ex-AfD-Politiker in dubiosen Kreisen, *Blick nach Rechts* (24. August), **https://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/ex-afd-politiker-in-dubiosen-kreisen**.

Müller, W. (2020). Hygiene und ihr Gegenstück. *die tageszeitung* (17./18. Oktober), 30.

Munzinger, H., Schnell, L., & Schories, M. (2020). Neigungsgruppe Weltuntergang. *Süddeutsche Zeitung* (05. August), 3.

Neubauer, D. (2020). Düsseldorf Corona-Leugner: Am Rhein wurde die Reichstags-Aktion monatelang geübt. *report d* (31. August), **https://www.report-d.de/Duesseldorf/Aktuelles/Duesseldorf-Corona-Leugner-Am-Rhein-wurde-die-Reichstags-Aktion-monatelang-geuebt.-Ein-Kommentar-134403.**

Nie, J.-B. (2020). In the Shadow of Biological Warfare: Conspiracy Theories on the Origins of COVID-19 and Enhancing Global Governance of Biosafety as a Matter of Urgency. *Journal of Bioethical Inquiry.* Online First 25. August 2020. **https://doi.org/10.1007/s11673-020-10025-8**

Niederer, A. (2020). Die Laborthese ist höchst unwahrscheinlich. *Neue Zürcher Zeitung* (21. Februar), 18.

Niemeyer, F. (2020). Er will den Konsens suchen. *Westfalen-Blatt* (28. August), **https://www.westfalen-blatt.de/OWL/Kreis-Minden-Luebbecke/Minden/4259415-Kandidaten-der-Landratswahl-2020-Thomas-Roeckemann-AfD-aus-Minden-Er-will-den-Konsens-suchen**.

Nocun, K. & Lamberty, P. (2020). *Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen.* Köln: Lübbe.

Ostergard, Jr., R.L. (2020). The West Africa Ebola outbreak (2014-2016): a Health Intelligence failure? *Intelligence and National Security, 35*(4), 477-492.

o. V. (2020). Dokumentation: Der Hass, den Stephan Bergmann im Netz verbreitete. *Der Tagesspiegel* (31. Juli), **https://www.tagesspiegel.de/berlin/dokumentation-der-hass-den-stephan-bergmann-im-netz-verbreitete/26054768.html**.

Pesch, D. (2020). Verschwörungsideologien in Superheldenkostümen. *Zeit online* (28. Juli), **https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2020/07/28/corona-demos-verschwoerungstheorien-antisemitismus-rassismus_29976**.

Piontek, H. (2020). Schwer verhetzt. *Der Tagesspiegel* (10. Oktober), 10.

Rathje, J. (2019). Lügenpresse. In B. Gießelmann, B. Kerst, R. Richterich, L. Suermann, & F. Virchow, (Hg.), *Handwörterbuch rechtsextremer Kampfbegriffe* (S. 240-252). Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag.

Ritter, J. (2020). Zahnlos am Anschlag. *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (20. Juli).

Robert-Koch-Institut (2016). *Antworten des Robert Koch-Instituts und des Paul-Ehrlich-Instituts zu den 20 häufigsten Einwänden gegen das Impfen.* **https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Bedeutung/Schutzimpfungen_20_Einwaende.html**

Rößler, H.-C. (2020). Vom Balkon ins Auto. In Spanien haben Rechtspopulisten die Führung bei den Corona-Protesten übernommen. *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (5. Mai).

Röther, C. (2020). Corona-Demonstrationen: Meditation als Protestform. *Deutschlandfunk* (04. Juni), **https://www.deutschlandfunk.de/corona-demonstrationen-meditation-als-protestform.886.de.html**

Rühle, A. (2020). Holla, die Waldfee. *Süddeutsche Zeitung* (14. September), 3.

Sandoval-Almazan, R., & Gil-Garcia, J.R. (2014). Towards Cyberactivism 2.0? Understanding the Use of Social Media and Other Information Technologies for Political Activism and Social Movements. *Government Information Quarterly, 31*(3), 365-379. **https://doi.org/10.1016/j.giq.2013.10.1016**

Schäfer, M. (2020). ‚Letztendlich nur für Auflage'? Corona und die Verantwortung der Medien. *Communicatio Socialis, 53*(3), 308-323.

Schawinski, R. (2018). *Verschwörung! Die fanatische Jagd nach dem Bösen in der Welt.* Zürich: NZZ Libro.

Schildt, A. (1981). *Militärdiktatur mit Massenbasis? Die Querfrontkonzeption der Reichswehrführung um General von Schleicher am Ende der Weimarer Republik.* Frankfurt am Main: Campus.

Schilk, F. (2017). *Souveränität statt Komplexität. Wie das Querfront-Magatin COMPACT die politische Legitimationskrise der Gegenwart bearbeitet.* Münster: Unrast.

Schindler, F. (2020). ‚Zeit, in Rente zu gehen, Genosse Hunko'. *Die Welt* (20. Mai).

Schöneberger, C., & Schöneberger, S. (2020). *Die Reichsbürger. Verfassungsfeinde zwischen Staatsverweigerung und Verschwörungstheorie.* Frankfurt am Main/New York: Campus.

Schroeter, C. (2020). Anti-Corona-Demo verlief friedlich. *Rheinische Post* (02. November).

Seidler, J.D. (2016). *Die Verschwörung der Massenmedien. Eine Kulturgeschichte vom Buchhändler-Komplott bis zur Lügenpresse.* Bielefeld: transcript.

Sonntag, K. (2013). *E-Protest: neue soziale Bewegungen und Revolutionen.* Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

Speit, A. (Hg., 2017). Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr. Berlin: Ch. Links.

Stauffacher, R. (2020). Wer war zuerst da, die Krise oder der Hype? *Neue Zürcher Zeitung* (18. März), 25.

Stendera, P., & Thielker, K. (2020). Lederjacke trifft Steppjacke. *die tageszeitung* (18. Mai), 4-5.

Sundermeyer, O. (2020). *Westdeutsche ‚Querdenker' vereinigen sich mit Pegida,* 02. August 2020, **https://www.rbb24.de/politik/thema/2020/coronavirus/beitraege_neu/2020/08/analyse-demonstration-corona-leugner-pegida-berlin-mitte.html**

Sutton, R.B. & Douglas, K.M. (2020). Agreeing to disagree: reports of the popularity of Covid-19 conspiracy theories are greatly exaggerated. *Psychological Medicine, Online First* (20. Juli). 1-3. **https://doi.org/10.1017/S0033291720002780**

Tateo, L. (2020). Face masks as layers of meaning in times of COVID-19. *Culture & Psychology, Online First* (9. September). **https://doi.org/10.1177%2F1354067X20957549**

Theile, G. (2020a). Geschäftsmodell Gates-Gegner. *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (15. Juni).

Theile, G. (2020b). Wie sich Unsinn im Netz verbreitet. *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (13. Juli).

Thießen, M. (2013). Vom immunisierten Volkskörper zum „präventiven Selbst". Impfen als Biopolitik und soziale Praxis vom Kaiserreich zur Bundesrepublik. *Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, 61*(1), 35-64. **https://www.ifz-muenchen.de/heftarchiv/2013_1.pdf**

Tschacher, W. (2019). Mit dem Teufel im Bunde. Verschwörungstheorien im hohen und späten Mittelalter. In I. Grabowsky (Hg.), *Verschwörungstheorien früher und heute* (S. 30-36). Münster: Ardey.

Virchow, F. (2006). *Gegen den Zivilismus – Internationale Beziehungen und Militär in den politischen Konzeptionen der extremen Rechten.* Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Virchow, F. (2007). Die extreme Rechte als globalisierungskritische Bewegung? In A. Niederbacher & I. Bemerburg (Hg.), *Die Globalisierung und ihre Kritik(er)* (S. 215-232). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Virchow, F. (2015). The Identitarian Movement: What Kind of Identity? Is It Really a Movement? In H. Druxes & P.A. Simpson (Hg.), *Digital Media Strategies of the Far Right in Europe and the United States* (177-190). Lanham: Lexington.

Virchow, F. (2019). Freiheit. In B. Gießelmann, B. Kerst, R. Richterich, L. Suermann, & F. Virchow (Hg.), *Handwörterbuch rechtsextremer Kampfbegriffe (*107-116). 2. komplett überarbeitete und erweiterte Auflage. Frankfurt am Main: Wochenschau-Verlag.

Vlavo, F.A. (2017). *Performing Digital Activism.* London: Taylor & Francis.

Waldstein, T.v. (2016). *‚Wir Deutsche sind das Volk' – Zum Widerstandsrecht der Deutschen nach Art. 20 IV Grundgesetz in der ‚Flüchtlingskrise'.* Schnellroda: IfS.

Wallace, R. (2020). *Was Covid-19 mit der ökologischen Krise, dem Raubbau an der Natur und dem Agrobusiness zu tun hat.* Köln: Papyrossa.

WDR (2017). *Ihre Wahl – der WDR-Kandidatencheck NRW Landtagswahl 2017*, **http://kandidatencheck2017.wdr.de/kandidatencheck/?kandidat=684099&partei=rep&-seite=1**.

Weiland, S. (2020). Rechtsaußen sucht Rechtskurs. *Spiegel online* (02. September), **https://www.spiegel.de/politik/deutschland/proteste-gegen-die-corona-massnahmen-afd-auf-kurssuche-a-9390b895-42a1-48e6-b78b-c390d155f438**

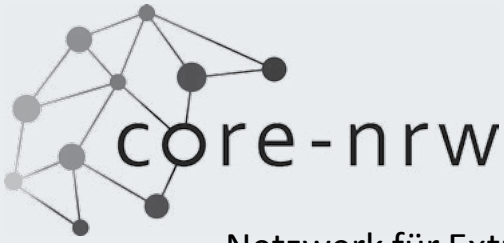
Willan, P. (2020). Leader of 'orange vests' inspires far-right and conspiracy theorists. *The Times* (02. Juni).

Winkler, P., & Kusma, S. (2020). Nur Gerüchte verbreiten sich schneller. *Neue Zürcher Zeitung* (23. April), 3.

Wulf, A. (2020). *Bill Gates und die WHO. Nur ein Symptom*, **https://www.medico.de/blog/nur-ein-symptom-17786/**.

Yip, P.S.F., Watson, R., Chan, K.S., Lau, E.H.Y., Chen, F., Xu, Y., Xi, L., Cheung, D.Y.T., Ip, B.Y.T., & Liu, D. (2010). Estimation of the Number of People in a Demonstration. *Australian & New Zealand Journal of Statistics, 52*(1), 17-26.

Zoll, P. (2020). Kuscht die WHO vor Peking? *Neue Zürcher Zeitung* (07. April), 1.



Netzwerk für Extremismusforschung
in Nordrhein-Westfalen

CoRE – Connecting Research
on Extremism in
North Rhine-Westphalia

Impressum

Herausgeber und Kontakt
Maurice Döring
BICC · Pfarrer-Byns-Str. 1 · 53121 Bonn · Tel. +49 228.911 96-0
doering@core-nrw.de · www.core-nrw.de

Die Veröffentlichung erfolgt im Kontext des Netzwerkes CoRE-NRW, einem Verbund aus Wissenschaft und Praxis, zur Erforschung des extremistischen Salafismus und anderer Formen des Extremismus. Die Inhalte der Publikation werden allein von den Autorinnen und Autoren erstellt und verantwortet. CoRE-NRW wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gefördert.

Autoren
Prof. Dr. Fabian Virchow, Hochschule Düsseldorf, FORENA
Alexander Häusler, Hochschule Düsseldorf, FORENA

Mitarbeit
Susanne Heinke
Marc von Boemcken

Gestaltung
kippconcept gmbh, Bonn

November 2020